



seien nicht weiter als die Geschäftsführer in den einzelnen Departements, nicht weiter als die einfachen Kommiss des Fürsten Bismarck. Ein homogen zusammengesetztes Ministerium wäre bei der veränderten Lage abgesehen und man hätte sich nicht damit begnügt, einen in die Wüste zu schicken. Sein Antrag beweist deshalb die Andachtung geordnete Institutionen.

Minister auf die Frage nach dem Urturteil der rechten Lage näher eingehend, betont Redner, daß nicht der Minister allein die Schuld daran zugemessen sei; die führende Partei, die Nationalliberalen, habe nicht weniger Schuld. Ein Grund für das ablehnende Verhalten der Nationalliberalen wäre auch der, daß die Herren sich nicht die Ausübung verneinen wollen, endlich zu der gewerkschaftlichen Initiative zu gelangen (11), über deren Mängel sie jetzt die Augen so sehr nach Berlin gerichtet. (Große Beifall). Gegen das Reptier hat Redner nichts einzuwenden, es würde dadurch doch Klarheit geschaffen werden, während im Innern nur die Fäulnis gebeie.

Staatsminister Dr. Friedenthal wendet sich gegen den Vorredner. Dieser habe ausgeschlagen, der ganze Charakter seines gestrigen Vortrags wäre der gewesen, zu verschleiern. „Nein, meine Herren, gerade das Gegenteil davon ist das Richtige. Hätte ich verschleiern wollen, so wäre es mir vielleicht leichter geworden, den Fall eines größeren Theiles des Hauses mit zu erwerben; ich habe mich aber vorsichtshalb gespalten, mich so streng an die Wahrheit zu binden, daß ich selbst die Gefahr nicht schaute, diesen Fall nicht in dem Maße mit zu Tode zu bringen, wie es sonst der Fall gewesen wäre. Den Beweis dafür, meine Herren, hat die Rede des Herren Abg. Dr. Hönel geleistet, der mit Nachdruck einen Punkt, den ich bereits zu rechtfestigen mit die Ehre nahm, mich sehr wohl verstanden hat. Ich habe nicht angestanden zugelassen, daß er in den wesentlichen Punkten meine Meinung getroffen hat. Ich mußte das, weil eben noch meinem Vorläufer die erste Pflicht, um die es sich in diesem Augenblick handelt, die vor allen und unbedingten Wahrheit war.“

Finanzminister Camphausen wendet sich gleichfalls gegen Windhorst, der vom Ministerpräsidenten gefragt, er spielle die Rolle eines souveränen Ministers, der die Regierung absolut führe. Man brauche bloß Mitglied eines der beiden Häuser des Landtages gewesen zu sein, namentlich Mitglied des Abgeordnetenbanes, um zu wissen, daß in dem preußischen Staate keine Aufgabe geleafst werden dürfe, als mit Zustimmung der Landesvertretung. Der Fürst von Bismarck sollte nur einmal den Vorschlag machen, die Regierung absolut zu führen; er würde alsbald auf die größten Schwierigkeiten stoßen und der Abgeordnete Windhorst würde nicht der leiste sein, der sie ihm zu machen sucht. Ferner wiederholte der Minister eine frühere Erklärung, monach die volle Verantwortlichkeit jedes einzelnen Ministers fortbesteht.

Abg. Dr. Lasker: Der Weg, den meine politischen Freunde einschlagen, ist noch immer derselbe wie vor 10 Jahren. Wir haben das Werk der Reorganisation unternommen unter der Bedingung, daß mit der Kreisordnung für die westlichen Provinzen der Anfang gemacht werde, daß dann die Städteregierung, die Beamtenreform usw. für die fünf östlichen Provinzen aufgearbeitet, und daß diese Reformen dann auf das übrige Land ausgedehnt werden. Planmäßig undzeitig, ohne Unterbrechung sollte diese Reorganisation fortgeführt werden. Unter diesen Ansprüchen nur erachte die Möglichkeit, daß wir die Regierung zu unterstützen im Stande sind. Welches war nun die Stellung des Staaten Tübingen zu diesem Plane? Ausserdem ist jedenfalls seine außerordentliche Offenheit vor dem Hause und die fröhliche Unterstützung des Fürsten Bismarck in dessen nationaler Politik. Nach mir hat er mit großer Energie, als er sonst entwickelt, zur Kreisordnung gefordert. Über offensichtlich spreche ich es aus: er hatte nicht die Energie, die Kreisordnung ohne Schaden durchzuführen. Es fehlt die fröhliche Feindseligkeit, die Sache wirklich ins Leben zu rufen. Außer dem wahren, lebendigen Gang ist auch der Bericht gemacht, mit Organen, die der alten Richtung angehören, die neue einzuführen.

Diese Wege, die die Anträge vorschlagen, zu gehen, bin ich aber nicht im Stande. Was geschieht, wenn die Minister jetzt abgehen? Herr Windhorst hat die sich daraus ergebenden Vorteile für die Nationalliberalen zu inszenieren gehabt. Ich weiß nicht, ob er mich mit eingeschlossen habe. (Abg. Windhorst steigt!) Nunmehr habe das Abgeordnetenbund erfüllt, so wie es auch schon eine neue Majorität gegen das neue Ministerium steht; an Stelle des alten Thros würden wir ein neues gesetzt haben.

Von meinem früheren Sellen habe ich die Untersuchung, die die Regierung sich mit entschließen müßte, eine klarere Politik einzuführen, wenn sie auf weitere Unterstützung rechnen will. Seit 10 Jahren folgen wir einer nicht geschlossenen gebundenen Regierung. Sie ist für Schrift und Sache so viel wie möglich abzugrenzen, das reine Sachen und Personen auf: beides muß die Politik machen von Tal zu Tal im Interesse des Landes aufziehen. Die Städteregierungfrage, die sie auf sich hat, ohne Bedeutung ist, hat diese Sache in allen Theilen des Hauses und bei der Regierung angeregt und leicht deshalb jetzt einen ethischen Dienst. (Beifall)

Abg. Richter-Hagen: Der Abgeordnete Lasker hat die Frage so verschoben, als ob wir könnten darüber, daß wir den Minister des Inneren nicht in Person vor uns seien. Wir bekannten allerdings, daß wir den Staaten Tübingen nicht mehr vor uns seien, die Kraft, die wir zu ihm haben, wäre dann noch eine viel schwächer geworden, als sie es jetzt ist. In der Abstimmung des Herren Friedenthal haben wir das größte Vertrauen, den Rang an sie, wir mit dem Staaten Tübingen vorwerfen, werden wir ihm nicht vorwerfen können; wir haben nur Rechtshand gegen den Zusammenschluß der Gelehrten gegen den Schluß zu der Regierung und Justiz. Gerade in dem Minister mit dem Resolutionsvorschlag liegt die Schädigung des Ministeriums und die Gefahr. Was der Fürst Bismarck anlangt, so steht dessen wichtigste Beschriftung viel zu hoch, als daß die anderen Minister ihn mit ihrer Beschriftenlichkeit belämen. Es ist ein großer Unterschied, ob der Fürst Bismarck hier ist, oder in Berlin, denn das Auge ins Auge sehen, das Recht und Antwort geben ist ein anderes Ding als dies vermissen wir. Das Vertrauen des Abg. Lasker hat mich gewandert. Wo sollen wir Vertrauen zum

Minister Bismarck hernehmen, wenn wir sein persönliches Eingehen in Betracht ziehen? Es rißt uns doch selbst jedesmal gegen die Beschriften und Wünsche des Hauses.

Ich bin nicht nur der Meinung, daß wir von dem Ministeramt nichts zu hoffen haben, was uns interessiert, nein, wir fürchten, daß dasselbe die Verwaltungstradition zerstören wird. Wir sollten Vertrauen zu den Personen und dem Vater der Kreisordnung haben. Ich muß aber sagen, wenn die Kreisordnung nach den Intentionen des Herren Friedenthal gemacht worden wäre, wie sie nicht angenommen haben würden, wir sie nicht angenommen haben würden. Ich muß allerdings den Herren Camphausen für einen konstitutionellen Minister halten, als Friedenthal, weil derzeitlich bei einem Reichstagsschluss gehen will, während letzterer nur sagt, daß im Falle einer Differenz zwischen Regierung und Volksvertretung die kreisige Sache nicht zum Antrag gebracht werden kann. Die Nationalliberalen werden vom Fürsten Bismarck bilateralistisch behandelt und dürfen sich nicht einbilden, liebes Kind zu sein. Bei den Wahlen sind Fortschritter und Nationale vor dem Landrat gleich (Beifall).

Staatsminister Dr. Friedenthal steht, in Erwiderung auf eine Frage nach dem Urturteil der rechten Lage, fest, daß er gewesen, zu verschleiern. „Nein, meine Herren, gerade das Gegenteil davon ist das Richtige. Hätte ich verschleiern wollen, so wäre es mir vielleicht leichter geworden, den Fall eines größeren Theiles des Hauses mit zu erwerben; ich habe mich aber vorsichtshalb gespalten, mich so streng an die Wahrheit zu binden, daß ich selbst die Gefahr nicht schaute, diesen Fall nicht in dem Maße mit zu Tode zu bringen, wie es sonst der Fall gewesen wäre. Den Beweis dafür, meine Herren, hat die Rede des Herren Abg. Dr. Hönel geleistet, der mit Nachdruck einen Punkt, den ich bereits zu rechtfestigen mit die Ehre nahm, mich sehr wohl verstanden hat. Ich habe nicht angestanden zugelassen, daß er in den wesentlichen Punkten meine Meinung getroffen hat. Ich mußte das, weil eben noch meinem Vorläufer die erste Pflicht, um die es sich in diesem Augenblick handelt, die vor allen und unbedingten Wahrheit war.“

Nachdem noch der Abg. Löwe sich gegen die vorliegenden Anträge erklärt, wird die Diskussion geschlossen. Das Resultat oder vielmehr die Reaktionssigkeit der zweitlängigen Debatte ist bekannt.

### Nationalliberaler Verein im Leipziger Landkreise.

— Leipzig, 29. October. Der seit drei Jahren bestehende nationalliberaler Verein im Leipziger Landkreise hielt gestern Vormittag in der Centralhalle hier seine diesjährige Generalversammlung ab.

Der Vorsitzende, Herr Jermann aus Plagwitz, bemerkte in seinem in Punkt 1 der Tagessordnung vorgetragenen Jahresbericht, daß der Verein zwar noch nicht diejenige kräftige Entwicklung genommen, welche man bei seiner Gründung gehofft, daß indessen ein festes Zusammensetzen der Parteigenossen im Leipziger Landkreise erreicht worden und daß die Mitgliederzahl sich auch im letzten Jahre wieder beträchtlich vermehrt habe. Wenn der Verein bis jetzt äußerlich die angestrebten Erfolge noch nicht errungen, so bedauerte das Niemand mehr als der Vorstand, welcher es seinerseits an Anstrengungen und Thätigkeit nicht habe scheuen lassen, dem Vereine die rechte Organisation zu geben. Diese Organisation werde demnächst einen guten Schritt weiter gefördert werden. Es sei gelungen, den Aufschluß des Vereins aus 38 Personen zu verstärken, welche in den hauptstädlicheren Orten des Kreises ihren Wohnsitz haben und es sei ferner beschlossen worden, zahlreiche Parteiveranstaltungen zu veranstalten, zu denen hervorragende Mitglieder der nationalliberalen Partei Vorträge zugelegt haben. Nur weil der Vorstand noch zu viel mit der Abwidderung der Geschäfte von der letzten Reichstagswahl her zu thun gehabt und weil man ferner die Ablösung, welche in der Regel jeder Wahlkampagne folge, eingeräumt habe vorüber gehen lassen wollen, sei mit den Versammlungen und Vorträgen noch nicht begonnen worden. Der Redner erörterte hieraus das Verhältniß des Vereins zu dem Reichsverein für Sachsen, dessen Leitung und Führung bei Wahlen er sich, unbeschadet seiner selbstständigen Organisation, unterordne, und ging alsdann zu einer Darlegung des Thatsatzes bezüglich des bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahl dem Verein von der Fortschrittspartei und den Conservativen gemachten Vorwurfs, daß er die Veranlassung zur Stimmenversplitterung gegeben, über.

Herr Jermann teilte u. II. mit, daß einer der Führer der Fortschrittspartei, Herr Schulz director Bache, ihm einen Vertrag dergestalt angetragen, daß die Fortschrittspartei von der Kandidatur Finzel zufrieden wolle, falls die Nationalliberalen sich verzögern wollten, den Besitzstand der Fortschritter bei der Landtagswahl nicht anzulehnen. Der Vorstand des nationalliberalen Vereins habe sein Einverständnis mit diesem Vortrakt erklärt, indem die Fortschritter lieben nichts weiter von sich hören und es gewonnen ganz den Anschein, als ob jener Vertrag nur dazu dienen sollte, die Nationalliberalen von einer Belästigung des Herrn Finzel abzuhalten, desselben Herrn, der neuerdings ganz offen dafür eingetreten sei, daß die Fortschrittspartei eine Verständigung mit den Sozialdemokraten suchen solle (hört, hört!). Nachdem man in neuester Zeit wieder von jener Seite mit Schwächungen und Verleumdungen der Kandidatur eines Vorstandsmitgliedes des nationalliberalen Vereins in jeder Weise zu schaden versucht und nach jener offenkundigen Hinwendung zur Socialdemokratie, die früher schon von einem Leipziger Fortschrittsmann proklamiert worden sei, es unmöglich geworden, mit einer solchen Partei Hand in Hand zu gehen. (Lebhafte Beifall). Der nationallibrale Verein werde dafür seine alte Fahne mit der Devise: „Die Kaiser und Reich“ um so höher halten und dem engeren Vaterlande geben, was ihm von Rechts wegen kommt. (Lauter Beifall).

Der Abgeordnete Lasker hat die Frage so verschoben, als ob wir könnten darüber, daß wir den Minister des Inneren nicht in Person vor uns seien. Wir bekannten allerdings, daß wir den Staaten Tübingen nicht mehr vor uns seien, die Kraft, die wir zu ihm haben, wäre dann noch eine viel schwächer geworden, als sie es jetzt ist. In der Abstimmung des Herren Friedenthal haben wir das größte Vertrauen, den Rang an sie, wir mit dem Staaten Tübingen vorwerfen, werden wir ihm nicht vorwerfen können; wir haben nur Rechtshand gegen den Zusammenschluß der Gelehrten gegen den Schluß zu der Regierung und Justiz. Gerade in dem Minister mit dem Resolutionsvorschlag liegt die Schädigung des Ministeriums und die Gefahr. Was der Fürst Bismarck anlangt, so steht dessen wichtigste Beschriftung viel zu hoch, als daß die anderen Minister ihn mit ihrer Beschriftenlichkeit belämen. Es ist ein großer Unterschied, ob der Fürst Bismarck hier ist, oder in Berlin, denn das Auge ins Auge sehen, das Recht und Antwort geben ist ein anderes Ding als dies vermissen wir. Das Vertrauen des Abg. Lasker hat mich gewandert. Wo sollen wir Vertrauen zum

Gebiethen einen Gegner, den Abgeordneten Fährmann, haben die betreffenden Umtriebe mit jolchem Willen erfüllt, daß er ihm, dem Redner, die Originalschriftstücke, welche hierbei in Frage kommen, übersendete. Außer diesen Schriftstücken sei ermittelt, daß ein Vorstandsmitglied des Fortschrittsvereins im Landkreise der „Fahrt“ eine anonyme Correspondenz überwandelt und dabei als Verfasser den Namen eines geachteten Rednerischen Lehrers angegeben, ein Verfahren, das auf jeden Fall noch ein Nachspiel vor Gericht haben werde. Das ganze betreffende Material werde zur Kenntnisnahme der Fortschrittspartei im Leipziger Landkreise der Öffentlichkeit übergeben werden. Der Redner teilte ferner mit, daß in frühere Versammlungen des Vereins sich Sozialisten einschließen gewußt hätten, um alsdann nach ihrer Art Berichte über die Verhandlungen in sozialistischen Blättern zu veröffentlichen. Auch heute sei dieser Versuch unternommen, jedoch durch die Entfernung des betreffenden Eintrittsvertrags verhindert worden.

Hierauf erstattete Herr Fabrikant Schreiber aus Lindenau den Cassierbericht. Der Bericht verzeichnet eine Einnahme von 1716 M. während die Ausgaben sich auf 1839 M. bezeichnen. Mit Einschätzung späterer Reise beläuft sich das dermalen noch vorhandene Deficit auf etwa 700 M., welches jedoch durch Mitgliedsbeiträge demnächst zum größten Theil gedeckt werden wird.

Zu Mitgliedern des Vorstandes für das nächste Jahr wurden auf Antrag des Herrn Goldauer und Thomberg die seitlicheren Mitglieder, die Herren Jermann-Plagwitz, Sparig-Rudnitz, Rudolph-Gohlis, Scholzer-Lindenau, Schreiber-Lindenau und Reimann-Plagwitz wiedergewählt.

Der Vorsitzende gab hierauf im Namen des Vorstandes der Versammlung noch zur Erklärung anheim, ob es zweckmäßig sei, im Interesse des Vereins eine Stiftungssesse festlich zu begießen. Mit Einschätzung späterer Reise beläuft sich das dermalen noch vorhandene Deficit auf etwa 700 M., welches jedoch durch Mitgliedsbeiträge demnächst zum größten Theil gedeckt werden wird.

Zu Mitgliedern des Vorstandes für das nächste Jahr wurden auf Antrag des Herrn Goldauer und Thomberg die seitlicheren Mitglieder, die Herren Jermann-Plagwitz, Sparig-Rudnitz, Rudolph-Gohlis, Scholzer-Lindenau, Schreiber-Lindenau und Reimann-Plagwitz wiedergewählt.

### Placate-

u. Etiquetten-Fabrik, Lithogr. Anstalt Grimm & Henapel, Rosstr. 5.

#### Berichtigung.

Auf Verlangen des Herrn

F. Ernst Zihang

berichtigte ich gern, daß meine Annonce lautet:

Herr Zihang.

Sie sind offenbar ein so hochstehender Geschäftsmann, daß es mir nicht an — genommen erscheint, Ihnen diefeichen Erfahrungen meine Aufmerksamkeit zuzuwenden". Ich sage nur auf Herrn F. E. Zihang, Raumnr. 18, IV. Stock.

Neuer Theatersaal für Dienstbüro, Schillerstraße 12, 10 M. für Post und Nachrichten.

Stadttheater im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von Freitag 6 bis Sonntag 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von Freitag 6 bis Mittwoch 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung deselben Samstag von 2—4 Uhr. Zu mehren beim Theatersalpeter. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 10 Pf.

Bei Schröder's Kunstsammlung, Markt 10, Samstags 10—1 Uhr.

Kunst-Gesellschaften und Geschäftsbüros für Kunst-Gesellschaften, Thomaskirche Nr. 20, Sonntags 10 bis 12, Montag, Mittwoch, Freitag 11 bis 12 Uhr. Mittwochs unregelmäßig geöffnet. Unregelmäßige Klasse nicht im Kunstgewerbe. Schichten Montag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unregelmäßige Ausstellung und Ausgabeausstellung von Künstlern an, Zeichnungen und Skizzen für Kunden. Werke an allen Wochenenden Mittwoch 1/2—1 Uhr.

Museum für Alterthüren, Schmiedebrücke Nr. 46, 1. Et. jährlich Sonntags, Dienstage und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Im Görlitz freit 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Endel. Kirchweihfest. Gottesdienst zum Fest des Gustav-Adolph-Gedenkens.

#### Wette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: Ein' feine Burg ist unser Gott. Motette für Soli und Chor in 2 Theilen von Döbel. (Die Teile der Motette sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

#### Mittwoch.

Morgen freit 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Vergleich und Frieden, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

#### Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalt:**

1. & Telegraphen-Station: Al. Viehmarkt 5.
2. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).
4. Postamt 3 (Sachsen-Bahnhof).
5. Postamt 4 (Görlitzer Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Postämter) haben dieselben Dienststunden wie bei den Poststellen.

Handwerk-Gallerie im Gebäude am Eingange zu den Saalräumen des Rathauses. Freit 8 bis Nachmittag 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universität 2—4 Uhr.

Büchereibibliothek (alt-Nicolaishaus) 7—8 Uhr.

Städtisches Theater: Empfehlung: Gebühren 10 Minuten bis 12 Uhr, während der Künsten nur 2 Uhr.

Eintritt: für Kinder 10 Pf. und herausnehmbar. Eintrittspreise für Kinder 5 Pf. und 10 Pf.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadttheater: 10 Minuten bis 12 Uhr, während der Künsten 5 Pf. und 10 Pf.

Stadttheater im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von Freitag 6 bis Sonntag 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von Freitag 6 bis Mittwoch 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung deselben Samstag von 2—4 Uhr. Zu mehren beim Theatersalpeter.

Städtisches Museum, Thomaskirche Nr. 20, Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Städtisches Museum (Königliches) 10 Minuten bis 12 Uhr.

Städtisches Museum (Königliches

*Ernest Richter's Opernhaus.*  
Koch deutscher und französischer Küche.  
Königstraße 2. Mittwoch von 12½.—8 Uhr

**Neues Theater.**  
265. Abonnement-Borrelli (III. Serie, weiß).  
*Arius und Messalina.*

Trauerpiel in 5 Acten von Adolf Wilbrandt.

*Personen:*

Berlina Messalina, Gemahlin des Kaiser Claudius.

Gaius Silius, ein vornehmen Römer hr. Grube.

Terentius, Freigelassener, Geheim-

schreiber des Kaisers hr. Peters.

Diculus Calpurnianus, Oberster der römischen Wachen hr. Conrad.

Genius Belens, hr. Blomberg.

Silvia, Witwe des Scipionianus hr. Höglund.

Cicero Paus, gewesener Consul hr. Johannes.

Arius, sein Sohn hr. Senger.

Marcus, des Paus und der Arius hr. Schröder.

Sophia Berlina, römischer Senator hr. Schmer.

Genius, sein Sklave hr. Burmeister.

Lafus, Sklave des Paus hr. Schubert.

Ein Sklave des Paus hr. Broda.

Sclavina der Messalina hr. Uberti.

Sclavina, Sclavina, Praktorianer Wachen und Scholae.

Die Handlung spielt in Rom im Jahre 48 nach Christi Geburt.

\*\* Berlina Messalina — Marie Geistinger.

Zwischen dem 2. u. 3. Acte findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**

**Neues Theater.**

Mittwoch, 31. October (264. Abonnement-Borrelli).

IV. Serie, gelb: **Tanzhäuser.**

Donnerstag, 1. Nov. (265. Abonnement-Borrelli).

I. Serie, grün: **Gaffa-Abbildung der 1. Hof-**

**schauspielerin Frau Auguste Wilbrandt-Baudiss aus Wien: Die Geschwister.**

**Das Tagebuch.** Er experimentiert.

Marianne, Lück und Elise — Frau Auguste Wilbrandt-Baudiss.

**Altes Theater.**

Mittwoch, 31. October, 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: **Hofstühmliche Vorstellung:**

**Wilhelm Tell.** — 7 Uhr Abend: **Der**

**Damenkrieg.** — **Als Freundschaft.**

Gräfin Natraval — **Marie Geistinger.**

Baron Montrichard — Dr. Aug. Förster.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Carola-Theater.**

Dienstag den 30. October 1877 zum 12. Male:

**Fatinitza.** Operette in 3 Acten von Suppé.

Wladimir: hr. Bagay — Golz: Herr Adolff.

Sophie: Dr. Schindler — Kantorhoff:

Herr Kraatz — Tafendoff. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr.

Mittwoch 2. **Gaufspiel des Directeur Hrs.**

**Georg Paradies.** Die schöne Galathée. — Ein bengalischer Tiger.

Große Bursche.

**„Euterpe.“**

**2. Abonnement-Concert**

**Dienstag, den 30. October 1877**

im

**grossen Saale d. Buchhändlerbörse zu Leipzig.**

**Programm,**

**Ouverture sur Oper „Pierre Robin“**

**Oscar Belk.**

(unter Leitung des Componisten).

**Arie aus der Oper „Faust“ L. Spohr.**

gesungen von Herrn Adolf Wallnöfer

aus Wien.

**Concert für Violine mit Orchesterbegleitung**

**N. Paganini.**

vorgetragen von Fräulein Bertha Haft

aus Wien.

**Lieder mit Pianoforte**

a) O lass dich halten, goldne Stände

**A. Jensen.**

b) An die Sterne **A. Wallnöfer.**

gesungen von Herrn A. Wallnöfer.

a) **Air** für Violine **Seb. Bach.**

b) **Polonaise** für Violine **E. Laub.**

vorgetragen von Fräulein Bertha Haft.

**Symphonie (No. 2, D-dur)**

**Beethoven.**

**Billets:** gesperrt à 3 M., ungesperrt à 2 M.

sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F.

Kahnt, Neumarkt 16 und Abends an der Casse

zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Das Directorium.**

**Geistliches Concert.**

**Montag, den 5. Novbr. d. J.,**

Nachmittage 1½ Uhr

in der Thomaskirche,

aus Anlass der Feier

der

**Einweihung d. neuen Thomasschule,**

veranstaltet auf Anregung des Fest-Comité

alter Thomaner.

Leiter des Concerts: Herr Cantor Professor

Richter. Mitwirkende: das Thomaner-

chor, Frau Lissmann-Gutzebach,

Friedrich Amandus Maier, die Herren

Concertmeister Höntgen, Organist Papier

u. a.

Zur Aufführung gelangen hauptsächlich Com-

positionen einiger der bekanntesten Cantoren

der Thomasschule.

## Viertes Abonnement-Concert

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

**Donnerstag, den 1. Novbr. 1877.**

**Erster Theil.**

**Symphonie (No. 3, Es-dur)** von Robert Schumann.

**Zweiter Theil.**

**Concert (No. 4, C-moll)** für das Pianoforte,

componirt und vorgetragen von Herrn Camille

Saint-Saëns aus Paris. (Zum ersten Male)

I. Introduction und Andante II. Scherzo,

Intermezzo und Finale.

**Recitativ u. Arie aus „Fidelio“** von Beethoven, gesungen von Fräulein Philippine von Edelsberg aus München.

**Solostück für das Pianoforte,** vorgetragen von Herrn Saint-Saëns a) Les tourbillons et les Cyclopes von Rameau. b) Berceuse von Chopin. c) Venezia e Napoli von Liszt.

**Le Rouet d'Omphale,** symphonische Dichtung für Orchester von Saint-Saëns (Zum ersten Male, unter Leitung des Componisten).

**La Nana,** von Franco Faccio, gesungen von Venetianisches Schlummerlied | Fräulein

Bolero, von Graziani, von Edelsberg.

Billets à 3 M., Sperrsitze à 4 M. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupt-

eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Ende 1½ Uhr.

Das fünfte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. November 1877.

**Die Concert-Direction.**

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 31. October Vormittag 1½ Uhr stattfindet, sind à 2 M. am Eingange des Saales zu haben.

**Einladung**

zur Subscription auf

**4 Kammermusik-Abende**

(I. Cyclus)

im Saale des Gewandhauses.

Auch in diesem Winter besichtigen wir

einen Anzahl von Kammermusik-Abenden zu ver-

anstalten und laden zur Theilnahme an den-

selben die Freunde der Kunst hierdurch er-

geben ein.

Für die ersten 4 Kammermusiken

(I. Cyclus) sind vorläufig folgende Tage in Aus-

sicht genommen: 10. und 17. November, 1. und

15. December.

Subscriptions-Billets für den ersten Cyclus

von 4 Kammermusiken à 7 M. 50 J. sind im

Bureau der Concert-Direction zu haben.

Leipzig, im October 1877.

**Die Concert-Direction.**

**Ünfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. ft.

— 9. 10. R. — 9. 15. R. — 2. 25. R. — 5. 27. R.

— 6. 20. R. — 9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Börß: 4. 15. ft.

— 9. 15. R. — 2. 25. R. — 6. 20. R. — 8. 45. R.

Magdeburg-Erfurter Bahn: 5. 40. ft. — 7. 20. ft.

— 10. 10. R. — 12. 20. R. — 1. R. — 1. R.

— 4. 20. R. — 6. 25. R. — 9. 45. R. — 10. 50. R.

— 11. 50. R. — 12. 50. R. — 1. R. — 1. R.

— 2. 25. R. — 3. 25. R. — 4. 25. R. — 5. 25. R.

— 6. 25. R. — 7. 25. R. — 8. 25. R.

— 9. 25. R. — 10. 25. R. — 11. 25. R.

— 12. 25. R. — 13. 25. R. — 14. 25. R.

— 15. 25. R. — 16. 25. R. — 17. 25. R.

— 18. 25. R. — 19. 25. R. — 20. 25. R.

**Geschäftsanzeige**, einf. u. dopp., farben. Medaillen u. Halle'sche Straße Nr. 19, III.

**Geschäftsanzeige**, farben. Medaillen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. I.

**Unterrichtskurse** (Einführungskurs)

in einf. u. dopp. Buchführung je 15 Pct.; in Rechtschreibung u. im Briefschul je 15 Pct.; in Schreib-Schön-Schreiben je 10 Pct.; im Farben. Medaillen je 10 Pct., sowie in allen Farben. Wissenschaft, Humboldtstr. 25, IV. r.

**Wiederholungskurse** i. einf. u. dopp. Buchhaltung i. Kaufm., Bank, Fabrik u. gewerb. Geschäfte, Buchhandel, Ökonomie (Bauerei, Brennerei, Siegel, Uhren u. c.) 1 monatl. Exkus, sowie Ausrechnungen, Correspond., Orthographie, Rechnung u. Schreibschriften (auch Dammenschrift) bei Julius Ganschid, Blücherstraße 15, II.

**Englische Course für November.** Monatl. 8 A. Mr. King, Bräderstr. 13, II.

**Englisch** lehrt eine Engländerin. Abt. u. J. P. 79 an die Expedition dieses Blattes.

### English Lessons

given by a young American lady from the North Western University Illinois. Terms very reasonable Address W. 102 Postamt.

Eine junge Dame, Conservatoristin, welche schon vorgelesenen Schülern Unterricht in Englisch und Französisch ertheilt und der die besten Bezeugisse der Seite liegen, wünscht Privatstunden zu geben. Abt. u. S. 507 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Engländerin wünscht Englisch gegen Französisch zu tauschen. Abt. unter A. C. II. 64 an die Expedition dieses Blattes.

**Italienerin** lehrt einen Italiener à 1. L per Stunde — Abt. "Attilio" postlagernd.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in der holländischen Sprache zu nehmen.

Gesellige Adressen unter O. P. II. 847 in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Ein Pianof. Lehrer ersten Ranges erhält zu möglichen Preise Unterricht. Abt. u. P. R. 555, an die Buchdr. d. Hen. O. Clemm, Universitätsstr.

**Clavierunterricht** erhält eine am Conserv.

gebild. Dame. Off. erh. unter L. R. 2 Opp. d. Bl.

Ein akademisch gebildeter Conservatorist sucht gegen Clavierunterricht freie Wohnung.

Offerten unter F. L. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gewissenhaften Clavierunterricht** erhält ein Conservatorist. Empfehlungen von Profess. des Conservatoriums liegen zur Seite. Abt. unter J. II. 842 in die Expedition dieses Blattes.

**Peter Henk**, Bitterl., Windmühlenstr. 42, III.

Großes Lager von Bitterl., Streichzithern u. c.

### Reitbahn

kleine Windmühlengasse Nr. 10. Gründlicher Unterricht zu jeder Tageszeit.

**O. Bieler**, Stallmeister.

**Unterricht im Schneidern, Waschschwemmen und Büschneiden**

wird gründl. u. sicher in 4—6 Wochen gelehrt. Nach können einige junge Mädchen aus ärmeren Familien den leichten Unterricht für ermäßigten Preis erhalten Promenadenstr. 6 B, III. neben d. Apoth.

3. Mädchen, welche Piz erl. wollen, l. f. melden Petersstr. 42, 4. Et. ob. Platenstraße. Pizzof.

**Zahnarzt Dr. Freisleben.** Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

R. Bernhardt's Atelier  
Fünftüriger Zähne  
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9.

**Zähne**, Plomben, Reinigen schwarz, los und billig in v. Bästel's Atelier, Petersstraße 14, II.

**Zähne** schwarz, u. billig H. Scheinig, Rossmarkt 10, I. Theilzahl. gestattet.

### Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlicht will, der erbatte Miete, Zeit und Gold (Porto), wenn er damit die Annoncen-Zeitung von H. Scheinig & Co. Petersstr. 12, I. Etage, bespricht, dessen ausschließliche Geschäft er ist, Anzeigen-Annoncen in alle Städte der Welt zu bewegen.

**Das Stellenvermittelungs-Institut Fortuna Thomashäuschen 10, 1. Et.** empfiehlt sich unter reeller und plausibler Beweisung den hochgeehrten Herrschaften beim etwaigen Personenwechsel ganz ergeben.

### Offerte.

Den gehirten Herrschaften von Leipzig u. Umgegend erlaube ich mir auf mein Bureau zur Vermittelung männlichen und weiblichen Personals jeder Branche ergebnist aufmerksam zu machen. Bei mir streng reeller Bedienung wird es stets meine Aufgabe sein, jedem der mich beehrenden gerecht zu werden. E. Oertel, Reichsstr. 27, pt.

### Offerte.

Alle Stellensuchenden männlichen Personals jeder Branche mache ich hiermit auf mein Vermittelungsbureau aufmerksam.

**E. Oertel**, Reichsstr. Nr. 27, part.

**H**aararbeiten billig, Zöpfe von 75 Pf. an werden gefertigt Steinstraße Nr. 3, 1. Etage, — nicht am Markt.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Cassse der unterzeichneten Anstalt werden folgende Dividenden-Scheine und Zinsen-Coupons,

### A. Dividenden-Scheine

der Thode'schen Papierfabrik mit Mf. 21.— vom 15. huj. ab,

Maschinenbauanstalt Solzern mit Mf. 25.50 vom 29. huj. ab,

### B. Anleihe-Coupons,

der Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. B. zum jeweilig festgesetzten Silbercoups

Kaiser Ferdinand-Nordbahn

Oesterr. Bodencredit-Anstalt (per Silber fl. Mf. 2.—),

Tüddutschen Bodencredit-Bank,

des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktion-Vereins,

vom 1. November a. c. ab,

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 29. October 1877.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Zu Bällen und Tanzstunden

empfiehle die reichhaltigste Auswahl aller Arten

### Ballschuhe und Stiefeletten

den den einfachsten bis zu den elegantesten

### zu äußerst billigen Preisen,

f. Goldsatin-Schuh mit großen Rosetten 4 L.

do. do. höchst elegante Spanienschuhe 5 L.

do. Serge de Berry-Schuh mit großen Rosetten 4.50,

franz. Lack-Stiefeletten für Herren 12 L. ic. ic.

N. Herz,

45 Reichsstraße 45.

### Bekanntmachung.

## Posen-Sächsischer Verband.

Die in dem Tarif für den obengenannten Verband vom 1. April 1873 und dessen Nachträgen enthaltenen Frachtkästen für den Transport von Gil- und Frachtgütern zwischen Leipzig (Dresdner Bahnhof) und den Stationen der Märkisch-Posener Eisenbahn werden vom 1. December er. ab aufgehoben und treten an deren Stelle von dem genannten Tage ab die in dem Tarif für den Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verbandtarif vom 1. September er. resp. dessen Nachträgen für Station Leipzig der Posen-Sorau-Gubener Eisenbahn enthaltenen Frachtkästen für die Beförderung von Gütern aller Art, Reichen, Equipagen und anderen Fahrzeugen auch für Leipzig (Dresdner Bahnhof) in Kraft. Soweit jedoch die Frachtberechnung nach den bisherigen Frachtkästen des Posen-Sächsischen Verbandtarifus niedrigere Beträge, als diejenige nach den Frachtkästen des Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verbandtarifus ergiebt, werden die ersten noch bis zum 7. December in Anwendung gebracht.

Berlin, den 24. October 1877.

**Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn**, zugleich Name der übrigen Verbandverwaltungen.

### Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß wir, nachdem unsere bisherigen Haupt-Agenten Herrn Rauchmann O. Faber und E. Webers in Leipzig unsere Agenturen in freundlichem Uebereinkommen mit uns niedergelegt, dem

**Herrn Herman Bodek** in Leipzig, Brühl 4,

eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Die Versicherungen unserer Gesellschaft, welche bisher den obengenannten Herren zählten, finden ihre Prämienquittungen nunmehr bei Herrn Bodek bereit liegend.

Dresden, im September 1877.

**Die General-Agenten**

**E. Luckner**,

General-Bevollmächtigter.

Prospekte gratis.

Hochachtungsvoll

**Herman Bodek**

Brühl 4.

Gleichige Agenten werden mit günstigen Bedingungen angenommen.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

(Zu bestellen durch jede Buchhandlung.)

**Lehrbuch der Kalk-, Cement-, Gyps-**

und

**Ziegelfabrikation**

vom landwirtschaftlichen Standpunkte aus bearbeitet

von J. F. Böhne,

Ingenieur für Ziegel, Thonwaren, Kalk, Cement, Mörtel und ähnliche Fabrikationen zu Berlin.

Mit zahlreichen in den Text eingeprägten Holzschnitten gr. 8. geh. Preis 8 L.

Vorrätig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. Grimma'sche Str. 16.

im Verlage von Edm. Stoll, Königstrasse No. 2 ist erschienen:

**Pouschel, H. Op. 14. Wüßtest Du, wie ich Dich liebe!** Lied ohne Worte

für das Pianoforte. Preis 80 Pf.

—, Op. 22. Abendländen im Gebirge. Tonstück für Pianoforte. Preis 80 Pf.

—, Op. 24. Trinklied, für eine tiefe Bass-Stimme mit Pianofortebegleitung. Preis 50 Pf.

—, Op. 32. Morgenständchen. Lied für Tenor mit Begleitung des Pianoforte. Preis 1 L.

Ein älterer Student, mosaischen Glau-  
bens, im Unterrichten erprobt u. geübt,  
bietet dringend ihm Gelegenheit zu Privat-  
stunden oder anderer geeigneter Beschäftigung zu  
geben. Offerten vermittelte die Expedition dieses  
Blattes unter M. 12.

**Gedichte** Taselliwerke, Topte werden schnell  
aber sorgfältig gefertigt Elisenstr. 29, I. r.

**Firmenschilder** u. Bodenarbeit wird bill.  
ausgeführt Brühl 57, Hof 3 Treppen.

**Tapezierer- und Polsterarbeiten** werden  
angenommen Waldstraße Nr. 46.

Tapezierer- und Polsterarbeit in und außer dem  
Hause billig gefertigt. Abt. Brühl 57, b. Haus.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich geeigneten  
Herrschäften zur Anfertigung von Dimers und  
Sompers im Hause. Grenzstraße Nr. 36, III.

**M**aubles werden sehr sauber poliert und  
repariert.

**Louis Kirchner**, Tischler, Studenzen.  
Werthe Adressen erbeten durch Herrn Kirchner  
Schütze, Theater-Passage.

**Zöpfe** v. 75 Pf an, Uhr- u. Armbänder etc.  
eleg. gefert. Colonnadenstraße 2, I.  
Schöne Zöpfe für 5 L verkauft.

**Söpfe, Locken, Haarschärfen** werden schnell u. bill.  
get., neue Söpfe von 4 L 25 f. an Reichsstraße 55,  
Haushalt, früher Platen'sche Passage Nr. 40.

**Zöpfe** von 1 L, Chignons, Uhrketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst  
Schütze, Friseur, Theat.-Passe.

**Saarterbeiten** fertig elegant und billig  
F. Becktel, Al. Windmühlenstraße Nr. 2.

**Herrnenkleider** werden eleg. gefertigt,  
modernisiert, ger. u. rep. Scherbergköpfchen 11.

**Gerrernarborde** fertig elegant, modern,  
wendet u. reparat. Burgstraße 9, Blaudinger.

**Damen- u. Kindernarborde** jeder Art  
wird gut u. billig gef. Schönstraße 36, 3. Et.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in u. außer  
dem Hause. Abt. erh. Platen'sche Str. 1, Senfstraße.

Weißnäherin, Oberhemben, alle Waschinenarbeit  
w. sauber u. billig besorgt Salzdöpfchen 1, 1 Treppen.

**Oberhemben**, neue und alte, sowie feines plättet,  
wird gründlich geleert. Abt. u. Brühl 4.

**Häkel- u. Näharbeit**, sowie Kleider werden bis zu den größten Posten  
in kurzer Zeit gefertigt durch das Geschäft von

Agnes Ketteler, Hamburg a/S,  
Engelstraße 559.

**Gut** wird in und außer dem Hause gefertigt  
viele getrocknete Hosenstr. Nr. 42, part. lin.</p

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Dienstag den 30. October 1877.

71. Jahrgang.

## Musik.

Leipzig, 29. October. Das Florentiner Streichquartett der Herren Jean Becker, Raffi, Chiostri und Hegessi hat bekanntlich drei Kammermusikwerke durch Preise ausgezeichnet, welche durch die Commeister Johannes Brahms und Robert Volkmann dem Quartett in D-moll op. 58 von Fr. Lutz, dem Quartett in G-dur op. 46 von Bernhard Scholz und dem Clavier-Quartett in Es-dur op. 18 von A. Bungert zuverlaufen worden sind. Wenn auch die Besucher der Leipziger Kammermusikabende mit Vorliebe den klassischen Werken ihre Teilnahme schenken und die Vorführung derselben als das Wichtigste in dieser Richtung auffordern, so war doch auch die Reproduktion jener genannten Erzeugnisse insofern besonders interessant, als jeder Kunstsammler aus den Leistungen eine Vervollständigung seines Urtheils über den Werth der von Komponisten der Gegenwart entwirkten Produktionskraft gewinnen konnte. Die Vorträge bestätigten aufs Neue die Thatsache, daß ein Fortschritt in den Formen nicht erzielt worden ist und daß die Gedankenkraft der Tonsetzer unserer Zeit nicht bis in jene Tiefe des Geistes dringt, aus welcher die Vorbilder in der gesammten klassischen Formgestaltung ihren Reichtum in der Melodik und Harmonik schöpfen. Bei näherer Betrachtung jener erwähnten preisgeführten Werke ist zu erkennen, daß die Arbeit von A. Bungert ein recht glückliches Talent im klänglichen Gestalten besitzt und durch natürliche, ansprechende Motive, durch ungeschickte, kantige Modulationen das Interesse der Hörer festhält, welche in dem Streichquartett von Bernhard Scholz zwar recht gewöhlte, schönen Smethe-contrapunktische Durchführungen, aber nur geringe Einbildung, und im Streichquartett von Fr. Lutz schöne Klangwirkungen und das Streben nach Größe, aber nur an wenigen Stellen das Erreichen des Angestrebten finden. Da auch die musikalische Literatur der Gegenwart an dieser Stelle eingehender berücksichtigt werden und das Schaffen der produktiven Meister aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft charakterisiert werden soll, so wird später dem hier Angeboteten in weiterer Ausführung die nothwendige Begründung folgen.

Bereits unmittelbar nach den vorjährigen Bühnenfestspielen zu Bayreuth brach sich mehr und mehr die Einenktisch Bahn, daß diese Festspiele und deren fernere, etwa unter des Dichter-Componisten Assistent zu ermöglichen Wiederholungen für die deutsche musikalisch-dramatische Kunst und deren Jünger schließlich die Bedeutung einer wahrhaftigen Hochschule gewinnen müßten, auf welcher endlich einmal eine von allem fremdländischen Einfluß befreite, reine deutsche Kunst, mit einem Wort: ein wahrhaft nationaler Stil gekrönt werden sollte, und zwar gelebt nicht aus dem Wege trostloser theoretischer Erörterungen, sondern durch die unmittelbare künstlerische That zu praktischer Wiedererkennung. Dachte man sich anfangs jene Hochschule mehr den Gespielen selbst immanent, so gewann dagegen die Idee greifbare Gestalt, als Wagner neuerdings seinen Freunden gegenüber sich erbot, in Bayreuth in den nächsten Jahren einen Raum von hinreichend vorgebildeten Schülern und Schülerinnen um sich zu versammeln, denen er das rechte Verständniß der Werke unserer musikalischen Clässler und seiner eigenen Schöpfungen durch fortwährende Vorlesung erschließen und denen er aus dem Wege praktischer Übungen die Beschäftigung zum richtigen, d. h. vollkommenen Vortrag jener Werke, resp. zur Aufführung einer wahrhaft nationalen Kunst überhaupt angedeihen wolle.

Um nun nun das Wesen und die Bedeutung der Wagner'schen Hochschule recht klar zu machen, müssen wir uns zunächst den seitigen Entwicklungszug des Patronat-Vereins nochmals in Kürze vorführen.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß Wagner auf die Idee einer allgemeinen Patronat-Vereins erst geleitet wurde, als seine ausprägnende Absicht, die Bühnenfestspiele für die Dauer durch eine Anzahl vermögender Kunstmäzene allein finanziell tragen zu lassen, im Uebrigen aber der freien und unentgeltlichen Benutzung zunächst der unbedienten Künstler und sodann des Volkes als solchen überhaupt zu übergeben, sich nicht verwirklicht ließ.

Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß von verschiedenen Seiten Klagen über die allzugroßen Aufwendungen der Dichtermitglieder eingingen. Schon früher habe ich eine Verbesserung der Verhältnisse durch Vermehrung der Dichtermitglieder vorschlagen. Da aber bis jetzt in dieser Richtung nichts unternommen worden ist, so wird sich die Presse gezwungen sehen, auch diese Angelegenheit mit größerer Energie zu erläutern. Oscar Paul.

In den Sälen des Hotel de Pologne beginn der Leipziger Lehrer-Gesangverein am vergangenen Sonnabend seine erste dieswintliche musikalische Überbunterhaltung. Das Programm derselben versprach der musikalischen Gemeinde nicht wenige. Daß das Versprochene auch richtig und zwar in guter Qualität veraholt worden ist, kann Referent zu seiner Freude versichern. Von den gebotenen Vorträgen verdienst die für Gefang den Vortrag und zwar möchten wir am liebsten zuerst vom Leipziger Lehrer-Gesangverein sprechen, der sich unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, des Herrn Linge, auch diesmal wieder sehr tüchtig bemüht, und von dessen Leistungen und die lezte (Waldmorgen, von Jos. Rheinberger) als die beste, überaupt als eine bedeutende erschien. Dagegen das wäre ungant, und daher erwähnen wir zunächst diejenigen des Hr. Margarethe Schulz, die so liebenswürdig war, die in Rede stehende Aufführung durch ihre Mitwirkung zu unterstützen. Hr. Schulz hatte sich ihre Aufgabe, das Publicum zu animieren, selbst sehr schwer gemacht. Die an sich dunkle Färbung ihres Tones wurde durch den reinen Inhalt der von ihr gewählten Gesänge nur noch lächerlich. Ein übrigens hübsches Wiegenlied von Franz Preiß war das winterste, was sie spendete. Unter diesen Umständen muß der Besuch, der der Dame schließlich zu Theil wurde, allerdings ihrer Kunst zu singen, von welcher sie in begagtem Wiegenliede eine hübsche Probe abgelegt, zuschrieben werden. Besonders berland Hr. Bechtold sein Publicum zu nehmen, der uns diesmal besonders günstig disponirt haben. Die Ballade „Tom der Reimer“ v. C. Löwe wurde von ihm ebenso sehr gesungen,

wie von Herrn Linge am Klavier begleitet. Zwei Klaviervorträge wollten trotz der acht Hände, die sich um dieselben bemühten, nicht so recht gelingen. Mit Sicherheit wäre man vielleicht besser gefahren. Leider enthielt das Programm auch einige nichtmusikalische Exerzia. Dahin rechnen wir die Bemerkungen: Die Zeitbestimmung (des Anfangs) ist höchst zu nehmen, und: Es wird gedacht, nicht vorzeitig umzusiedeln, — eine Vorstellung, die allerdings am Platze ist. Nicht wörtlich zu nehmen sind die Überschriften der beiden Lieder: „Rheinfahrt“ und „Die verschollene Kühe“, denn sie waren vom Seher — verwechselt worden

**Ein Wort zur Aufführung**  
über das Wesen und die Bedeutung  
der neuen musikalisch-dramatischen Hoch-  
schule Richard Wagner's und über die  
Ausgabe des neuen „Bayreuther  
Patronat-Vereins.“

Vereits unmittelbar nach den vorjährigen Bühnenfestspielen zu Bayreuth brach sich mehr und mehr die Einenktisch Bahn, daß diese Festspiele und deren fernere, etwa unter des Dichter-Componisten Assistent zu ermöglichen Wiederholungen für die deutsche musikalisch-dramatische Kunst und deren Jünger schließlich die Bedeutung einer wahrhaftigen Hochschule gewinnen müßten, auf welcher endlich einmal eine von allem fremdländischen Einfluß befreite, reine deutsche Kunst, mit einem Wort: ein wahrhaft nationaler Stil gekrönt werden sollte, und zwar gelebt nicht aus dem Wege trostloser theoretischer Erörterungen, sondern durch die unmittelbare künstlerische That zu praktischer Wiedererkennung. Dachte man sich anfangs jene Hochschule mehr den Gespielen selbst immanent, so gewann dagegen die Idee greifbare Gestalt, als Wagner neuerdings seinen Freunden gegenüber sich erbot, in Bayreuth in den nächsten Jahren einen Raum von hinreichend vorgebildeten Schülern und Schülerinnen um sich zu versammeln, denen er das rechte Verständniß der Werke unserer musikalischen Clässler und seiner eigenen Schöpfungen durch fortwährende Vorlesung erschließen und denen er aus dem Wege praktischer Übungen die Beschäftigung zum richtigen, d. h. vollkommenen Vortrag jener Werke, resp. zur Aufführung einer wahrhaft nationalen Kunst überhaupt angedeihen wolle.

Um nun nun das Wesen und die Bedeutung der Wagner'schen Hochschule recht klar zu machen, müssen wir uns zunächst den seitigen Entwicklungszug des Patronat-Vereins nochmals in Kürze vorführen.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß Wagner auf die Idee einer allgemeinen Patronat-Vereins erst geleitet wurde, als seine ausprägnende Absicht, die Bühnenfestspiele für die Dauer durch eine Anzahl vermögender Kunstmäzene allein finanziell tragen zu lassen, im Uebrigen aber der freien und unentgeltlichen Benutzung zunächst der unbedienten Künstler und sodann des Volkes als solchen überhaupt zu übergeben, sich nicht verwirklicht ließ.

Der Patronat-Verein also sollte nun, unter Zuhilfenahme einer regelmäßigen Subvention von Seiten des deutschen Reiches, die peinlichen Mittel zur weiteren Sicherung der Bühnenfestspiele ausbringen und gleichzeitig durch Wort und That für Verbreitung eines besseren Verständnisses der Wagner'schen Kunst wirken. Die Leiter des „Tageblattes“ sind durch meine früheren, an dieser Stelle gegebenen Mitteilungen bereits über die im April hierfür erfolgte Konstituierung eines „Allgemeinen Patronat-Vereins x“ auf Grund des Wagner'schen Programmes vom 1. Januar d. J. unterrichtet. Es bald daran Wagner durch verschiedene, hier nicht wohl zu erörternde Umstände sich veranlaßt sah, die bis dahin für Bayreuth allein reservirte Abendungen Tetrilogie auch für eine Reihe anderer Bühnen einzuziehen und als er nun, in gewissem Sinne ganz folgerichtig, von dem Patronat-Verein verlangte, auch hierin ihm helfend zur Seite zu stehen und § nicht nur die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, sondern namentlich auch alle ssernen Verhandlungen mit jenen drei Theatern (Würzburg, Bayreuth, Leipzig), welche eventuell das Künstlerpersonal für die Bayreuther Festvorstellungen liefern sollten, zu übernehmen, da erwies sich das in der constituirenden Versammlung geschlossene Statut als zu eng gefaßt für Wagner's neuen Plan und besonders der Leipziger „Geschäftsführende Ausschuß“ des Vereins hielt die ihm von jener Versammlung ertheilten Vollmachten nicht für weittragend genug, um den folgenschweren Verlangen Wagner's entsprechen zu können. Es trat in Folge hiervon eine unliebsame Störung in der agitatorischen Tätigkeit des Vereins ein, welche erst gehoben wurde, als, aus direkten Wunsch Wagner's, von Leipzig aus Mitte September d. J. eine nochmäßige Versammlung von Wagner's Freunden nach Bayreuth einberufen wurde, aus deren mit dem Dichter-Componisten geführten Verhandlungen und Beratungen nun der neue „Bayreuther Patronat-Verein“ und die auf ihm basirende musikalisch-dramatische „Schule“ hervorgingen.

Der der gestrigen Nummer des „Tageblattes“ beigelegte Aufsatz „An die Kunstreunde der Stadt Leipzig“ enthält außer dem Statut des „Bayreuther Patronat-Vereins“ auch die von Wagner selbst mitgeteilten „Grundzüge der Schule“, und denen das hochbedeutende Werk, und

programm für die Jahre 1878—1883 mit ausreichender Deutlichkeit ersichtlich ist.

Was, wie man aus jenen „Grundzügen“ leicht sieht, die Schule zunächst nur durch das Bedürfnis nach einer Planz- und Pflegefläche speziell Wagner'scher Kunst herdorgerufen, so möchte sich dem Schöpfer derselben doch bald wie von selbst der Wunsch anstrengen, seine Wirksamkeit auch auf Verbreitung besseren Verständnisses unserer musikalischen Clässler und auf die Herstellung eines wahrhaft nationalen Stiles der deutschen Kunst anzudenken. Und daß dem deutschen Künstlerthum die Unterweisung im sinnvollen „nationalen Stile“ noch gar Noth thut, wird Niemand bestreiten, wer je sich die Ruhe nahm, die oft mehr als sonderbare „Ausfassungen“, welche sich die Tondichtungen unserer Meister gefallen lassen müssen, aufmerksam miteinander zu vergleichen und auf die geradezu drolligen Widersprüche untereinander zu untersuchen.

Dah Wagger selbst der beste und kompetenteste Interpret seiner eigenen Werke ist, wird füglich Niemand bestreiten wollen oder können; daß er aber auch zur Interpretation der Clässler, und somit auch zur Unterweisung in dieser Kunst befugt ist, wie nur je einer, wird für den mit des Meisters Eigenart hinreichend vertrauten nicht minder zweifellos sein. H. Wagner doch durch seine Aufführungen Beethoven'sche Symphonien, durch seine „Beethoven'sche Brothre“, durch seine Aufführung „Ueber das Dirigiren“ usw. durch sein ganzes Wirken in Wort und That — wie ich glaube — mehr als hinreichend bewiesen, daß er unsere Clässler versteht, wie nur der Genius den Genuss verleben kann, daß er, der mit schrankenloser Energie und selbstbewußter Kraft einzutreten weiß, wenn es gilt, seinen Willen im Interesse eines seiner Werke durchzusetzen, daß er, sage ich, bei Interpretation der Schöpfungen anderer Meister seines „Stil“ sich völlig begiebt, nur in ihren Tönen lebt und webt, nur in ihren Wahlen und zu verdecklichen trachtet und sich ihnen mit fühlender Selbstlosigkeit und doch tiefließendem Verständniß anschließt. Und wie der „Dirigent“ Wagner sein Erkennen der Intentionen jener Meister Anderen praktisch anzudeuten und mitzuteilen weiß, das kann nur ausreichend beurtheilen, wer je das Glück hatte, seinen Willen im Interesse eines seiner Werke durchzusetzen, daß er, sage ich, bei Interpretation der Schöpfungen anderer Meister seines „Stil“ sich

völlig begiebt, nur in ihren Tönen lebt und webt, nur in ihren Wahlen und zu verdecklichen trachtet und sich ihnen mit fühlender Selbstlosigkeit und doch tiefließendem Verständniß anschließt. Und wie der „Dirigent“ Wagner sein Erkennen der Intentionen jener Meister Anderen praktisch anzudeuten und mitzuteilen weiß, das kann nur ausreichend beurtheilen, wer je das Glück hatte, seinen Willen im Interesse eines seiner Werke durchzusetzen, daß er, sage ich, bei Interpretation der Schöpfungen anderer Meister seines „Stil“ sich

füllt ich dem Vorstehenden noch hinzu, daß anget Wagner selbst auch noch Franz Liszt, August Wilhelmj und eine Reihe anderer ausgezeichnete Künstler der Bayreuther Schule als Redner angehören werden, so glaube ich dem Leiter das Wesen und die Bedeutung der in ihrer Art einzigen „Hochschule“ hinreichend verständlich zu machen. Die legenreichen Folgen der bereiteten Bemühungen Wagner's können nicht ausbleiben, — wir werden wieder erhalten, was uns in der ausliegenden Tonkunst jetzt so sehr fehlt: eine solide „Tradition“ und einen vernünftigen „Stil.“

Dem „Patronat-Verein“ und seinen Mitgliedern wird es nun obliegen, durch regelmäßige Beiträge, freiwillige Schenkungen, Veranstaltung von Concerten &c. die Geldmittel aufzubringen, welche zur Erhaltung und Förderung der „Schule“, sowie weiter hinzu zur Sicherstellung der späteren Wiederannahme der „Bühnenfestspiele“ im Sinne Wagner's erforderlich sind. An die Stadt Leipzig im Besonderen tritt nun die Gelegenheit heran, sich der Ehre, des Meisters Geburtsstadt zu sein, durch herausragende Förderung der Bayreuther Unternehmungen von Neuem Bewußt und würdig zu zeigen. Carl Ripke.

## Neues Theater.

Leipzig, 28. October. Unsere Direction führte die Vor-Trilogie, die drei Trauerspiele: König Heinrich VI. erster und zweiter Theil und Richard III., je an drei Abenden hintereinander auf und verhalf sie den Shakespeare-Komödien adoptieren konnte, möglicherweise für uns in einen mehr theatralischen Fluss umgewandelt werden. Es ist das von den Bearbeitern meistens mit Geschick geschehen. Hin und wieder dienen aber die Ablösungen dazu, die ohnehin flügen- und lädenhafte Motivierung, die sich oft mit ein paar dem Stich begibt, noch mehr zu fördern. Wenn nach der jeweiligen Bearbeitung Hastings, nach Anna, nach der Unterbrechung des Zuges sogar die Leiche im Stich läßt, ist eine Stunde Shakespeare's: die wird aber dadurch verstärkt, daß bei unserer Aufführung sogar die militärische Escorte Reichs aus nimmt. Die spranghafte Behandlung der Chronik, welche Shakespeare für die altenglische Bühne bei dem begreimen, rauhen Scenenwechsel adaptieren konnte, mag natürlich für uns in einen mehr theatralischen Fluss umgewandelt werden. Es ist das von den Bearbeitern meistens mit Geschick geschehen. Hin und wieder dienen aber die Ablösungen dazu, die ohnehin flügen- und lädenhafte Motivierung, die sich oft mit ein paar dem Stich begibt, noch mehr zu fördern. Wenn nach der jeweiligen Bearbeitung Hastings, nach Anna, nach der Unterbrechung des Zuges sogar die Leiche im Stich läßt, ist eine Stunde Shakespeare's:

Die Rolle des Richard III. ist eine der schwierigsten, die es gibt, auch für den gereiftesten Künstler. Wenn ein jüngeres Darsteller wie Hr. Hans Förster sich an dieselbe wagt, so ist es schon ein nicht geringes Lob, wenn man in seiner Erfahrung eine außerordentliche Talenteprobe sieht, die im Ganzen mit ausnehmendem Fleiß einstudiert, im Einzelnen mit gatem Verständniß durchgeführt wurde. Wollte man behaupten, daß er die Rolle vollständig gedeckt habe, so würde man geradezu etwas Unmögliches behaupten. Hier, wo uns auf Schrift und Text die Erinnerungen an die Leistungen großer Meister begleiten, treten auch dem Publicum, dem der Richard in „Heinrich VI.“ ein Freudentag ist, die Parallelen allzu lebhaft vor die Seele. Hr. Förster folgte in der Rolle nach Malibran mit einem Heer heranrückt, so ist das doch eine unmögliche Annäherung an die Phantasie, bei allen Angelbundenheiten an die Bühnenkunst: was ist die als blitzschnell gerührte Mobilisierung im deutschen Reich gegen ein solches Ding?

Die Rolle des Richard III. ist eine der schwierigsten, die es gibt, auch für den gereiftesten Künstler. Wenn ein jüngeres Darsteller wie Hr. Hans Förster sich an dieselbe wagt, so ist es schon ein nicht geringes Lob, wenn man in seiner Erfahrung eine außerordentliche Talenteprobe sieht, die im Ganzen mit ausnehmendem Fleiß einstudiert, im Einzelnen mit gatem Verständniß durchgeführt wurde. Wollte man behaupten, daß er die Rolle vollständig gedeckt habe, so würde man geradezu etwas Unmögliches behaupten. Hier, wo uns auf Schrift und Text die Erinnerungen an die Leistungen großer Meister begleiten, treten auch dem Publicum, dem der Richard in „Heinrich VI.“ ein Freudentag ist, die Parallelen allzu lebhaft vor die Seele. Hr. Förster folgte in der Rolle nach Malibran mit einem Heer heranrückt, so ist das doch eine unmögliche Annäherung an die Phantasie, bei allen Angelbundenheiten an die Bühnenkunst: was ist die als blitzschnell gerührte Mobilisierung im deutschen Reich gegen ein solches Ding? Die Rolle des Richard III. ist eine der schwierigsten, die es gibt, auch für den gereiftesten Künstler. Wenn ein jüngeres Darsteller wie Hr. Hans Förster sich an dieselbe wagt, so ist es schon ein nicht geringes Lob, wenn man in seiner Erfahrung eine außerordentliche Talenteprobe sieht, die im Ganzen mit ausnehmendem Fleiß einstudiert, im Einzelnen mit gatem Verständniß durchgeführt wurde. Wollte man behaupten, daß er die Rolle vollständig gedeckt habe, so würde man geradezu etwas Unmögliches behaupten. Hier, wo uns auf Schrift und Text die Erinnerungen an die Leistungen großer Meister begleiten, treten auch dem Publicum, dem der Richard in „Heinrich VI.“ ein Freudentag ist, die Parallelen allzu lebhaft vor die Seele. Hr. Förster folgte in der Rolle nach Malibran mit einem Heer heranrückt, so ist das doch eine unmögliche Annäherung an die Phantasie, bei allen Angelbundenheiten an die Bühnenkunst: was ist die als blitzschnell gerührte Mobilisierung im deutschen Reich gegen ein solches Ding?

Die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen erhebenden Ein-

druck. Die betraurende Bekleidung, welche die Scene mit Anna verlangt, war nur in geringer Weise vorhanden; die Handlung hatte

etwas Schlechtes, nicht den Ton sogar vergriffen und machte einen

herausgearbeitet werden. Die Leistung selbst zeigte bei allem für ein tüchtiges Talent. Das Publicum ermutigte durch mehrfachen Beifall und Bevorzugung den jungen freudsamen Künstler.

Marie Geisinger sprach den Fluch der Margaretha im zweiten Act mit dämonischer Energie und sehr wissend; sie kam hier dem Hochtragischen näher als in den früheren Theilen der Tragödie. Die Rolle der klugen Elisabeth war sehr zu kurz gekommen; ihre Hauptscene war ihr gefehlt; Fr. Wessely hatte aus dem Recht der Rolle, was sich daraus machen läßt: sie brachte besonders die Todtenklage um König Edward zur Geltung. Die Herzogin von York wurde von Frau Senger energisch dargestellt. Der Fluch der Mutter hatte erschütternde Wirkung. Fr. Wessely hatte die sehr schwere Aufgabe übernommen, aus die wunderbaren Wandlungen der Anna in der Beerdigungs-scene glaubwürdig zu vermitteln. An dieser Aufgabe muß die Kunst jeder Darstellerin scheitern. Die erste Hälfte der Rolle spielte Fr. Wessely mit Empfindung und Kraft, in der zweiten, wo sie als ein vom Blick der Schlange fasziniertes Voglein erscheinen muß, trat sie wenigstens ihren moralischen Rückzug nicht ohne Grazie an. Die beiden Prinzen Edward, den ernsteren und den nachsinnenden, führten uns Fr. Hartmann und Fr. Tülling ganz charakteristisch vor; auch die Kinder von Clarence, die Dingelstedt für die Bühne adaptiert hat, wurden von Fr. Reichenbach und Caroline Hammer angemessen gespielt.

Dass die anderen Männerrollen und auch im Ganzen die Frauenrollen gegen Richard sehr zurückstehen, ist eine Thatfrage, welche die Vorliebe der gaststreuenden Virtuosen für diese Rolle des Richard erklärt. R. Monod, der nur im letzten Act auftritt, ist das in helles Licht gerückte Gegenbild von Richard. Herr Sonne gab ihm die sympathische Färbung und die weihvolle Stimmung, in welcher der Sieger des gekrönten „Wildschweins“ vor uns hertreten muß. Der König Edward erscheint hier nicht mehr als läppiger Flüst: nur als ein Toddkranke; Herr Senger saßt ihn fast zu pathologisch an. Herr Wächter als Clarence gab der Traumverzählerin lyrisches Colorit. Der selbstgewisse Hastings, Brockenbusch, das willige Instrument für alle höheren Besiehte, der in der leichten Schlacht den Abschlag gebende Lord Stanley wurden von den Herren Johannes, Burmeister, Schirmer, die eleganten Glückslinge des Königs und der Königin, Rivers, Dorset und Grey von den Herren Stoedel, franke, Razoche angelehnt. Eine der wichtigen Rollen ist Buckingham; sie geht am meisten durch das ganze Stück hindurch. Herr Sonne als spielerisch egoistischen und gewandten Helfer des Königs Richard's durchaus angemessen. Auch die anderen Vertrauten des Königs, der geschäftige Gatesby, Ratcliff und Norfolk (Herren Ulrich, Matthes und Ott) waren in guten Händen, ebenso der Lord Mayor von London (Herr Salomon) und Sir James Threl, der Wörder der Kinder Edward's (Herr Löwe), der allerdings in unserer Aufführung nicht eine grohe Scene zu kurz kommt.

Die Bürger von London in der von Dingelstedt eingelegten oder wenigstens höher verlegten und überarbeiteten Vollsscene vor dem Tower wurden von den Herren Broda, Schwendi und Schubert gut dargestellt. (Im Bezug auf den letzteren zu vermeidbaren und läufigen Darstellern haben wir einen Berathen zu berichtigten.) In dem erfolgreichen Duett zwischen den Chansonnenträgern und dem einen Studenten in der „Reise nach Berlin“ haben wir den Anteil an diesem Erfolg Herrn Küstner zugeschrieben, während nicht er, sondern Herr Schubert in dieser Scene mit sang)

Die beiden Wörder, der resolute und gewissenlose, sowie der Froome, der mit Gottesrecht an den Nord geht und dann aus Gewissensbissen zurückbleibt, wurden von den Herren Lich und Eichenwald scharf charakterisiert; doch das komische Element an dieser Stelle erscheint veraltet; es besteht nun auf einmal in die Tragikomödie.

Rudolf Gottschall.

### Steuer-Hinterziehung.

Leipzig, 28. October Es waren im Laufe des gegenwärtigen Jahres von Seiten der Steuerbehörde in dieser Stadt bei verschiedenen Händlern mit Fleischwert Revisionen der Besteuerung und Güter vorgenommen worden, und zwar zum Zwecke der Feststellung, ob die Verkäufer der angestrebten Waaren auch, wie ihnen oblag, die Übergangsteuer von vereinbländischen Fleischwert entrichtet hätten.

Diese Revisionen brachten nun allerdings die Steuerbeamten in die unangenehme Lage, über eine nicht unbeträchtliche Anzahl Declaranten bezüglich der erwähnten Steuer Anzeige machen zu müssen und in deren Folge wurden die Conveniensen dem Königl. Gerichtshof im Bezirk gerichtet. Abteilung für Verwaltungs-Strafsachen, angezeigt und wider für Untersuchung eingeleitet. Das Resultat derselben war, die Besteuerung nicht allein zu empfindlichen Geldstrafen, sondern namentlich auch zur Erstattung des Werthes der defraudirten Fleischwaaren. In einigen dieser Fälle handelte es sich um Bissens von mehreren Kaufmännern.

Eine erst jüngst wieder auf Einspruch des Verwalters im hiesigen Königl. Bezirkgericht stattgefunden öffentliche Verhandlung giebt uns Veranlassung, zur möglichsten Vermeidung solcher meist wohl aus Unkenntniß der bestehenden geistlichen Bestimmungen begangenen Übertragungen den Fall als warnendes Beispiel in seinen wichtigsten Punkten hier mitzuheilen.

Der betreffende Händler — der Name hat hier nichts zur Sache — hatte seit dem Jahre 1874 von zwei Fabrikanten aus Braunschweig 319 Kilogramm Markt im Werthe von 480 L. und 431 Kilogramm im Werthe von 660 L., ferner aus Apolda 455 Kilogramm Fleischwaaren im Werthe von 702 L. aus Jena 487 Kilogramm vergleichbar im Werthe von 759 L. und endlich aus Naumburg 491 Kilogramm vergleichbar im Werthe von 769 L. bezogen.

Sämtliche Fleischwaaren nun, für welche noch dem wildesten Preußen, Bayern, Sachsen, den zum Thüringischen Zoll und Handelsverein gehörigen Staaten, dem Herzogthum Braunschweig u. abgeschlossenen Vertrag vom Jahre 1865 und ferner die Erhebung einer Steuer von vereinbländischen Fleischwert zu erheben war (5 L. für den Zollcentier), sind von dem betreffenden hiesigen Händler bei der geordneten Besteuerung weder angemeldet noch versteckt worden. Die Verpflichtung zur Entrichtung der Übergangsteuer aber trifft, wenn die Einbringung des Fleischwerts nur als Warenführer, wie dies in den hier vorliegenden Fällen bezüglich der Postverwaltung Platz greift, zu betrachten sind, nach dem Schlachtfleugesetz von 1852 den Empfänger. Die Postverwaltung aber konnte den ihr auferlegten Verpflichtungen zur Anmeldung des eingebrochenen Fleischwerts um bestimmt nicht nachkommen, weil die sämtlichen durch die Postverwaltung an den hiesigen Händler befördernden Fleischwaaren, Sendungen nicht declarirt waren.

Der Angeklagte hat die Unterlassung der Anmeldung der Waaren und resp. der Entrichtung der Übergangsteuer damit zu motivieren gesucht, daß er der Meinung gewesen sei, die Postverwaltung habe den Betrag der Übergangsteuer mit dem Portofoxe zusammen gerechnet und bei Erhebung des Porto den Steuerbetrag mit eingezogen und an die Steuerbehörde abgeliefert. Dabei hat der Angeklagte damals behauptet, daß die übrigen von ihm durch die Post vom Auslande bezogenen Fleischwaaren ordnungsgemäß declarirt worden, aber später, als der Verdacht entstanden, daß eine größere Anzahl Fleischwaaren, Sendungen der vorgedachten Art gleichfalls unbesteuert geblieben, erklärt, daß er hierüber einen Ausschluß nicht geben könne, schließlich aber, als der erwartete Verdacht durch die amliche Auskunft des Königl. Haupt-Zollamts in der Hauptstache bestätigt gefunden, die Unterlassung der Besteuerung zugegeben, wenigstens dieselbe nicht bestritten, und sie in gleicher Weise wie bei den obenerwähnten Sendungen motivirt.

Es hat sich aber das Gericht dahin ausgesprochen, daß, was den vom Angeklagten angegebenen Grund bezüglich der Unterlassung der Besteuerung der in Frage kommenden Fleischwaaren angehe, die Postverwaltung schlechterdings nicht in der Lage gewesen sei, die Übergangsteuer mit dem Porto einzuziehen, ganz abgesehen davon, daß der Angeklagte bei seinem nicht unbedenklichen Geschäftsbetrieb aus dem niedrigen Betrage des Portofoxes für die einzelnen Sendungen unbedingt habe erkennen müssen und unzweckhaft auch wisslich erkannt habe, daß im Porto der Steuerbetrag unzählig enthalten sein könnte.

Die sämtlichen Fleischwaaren-Sendungen seien, wie schon oben gesagt, undeclarirt und ohne alle Bezeichnung des Inhaltes besteuert worden.

Ebensoviel — heißt es in dem Richterspruch weiter — verdiente daß schlichte Anführungen des Angeklagten, daß die Unterlassung der Besteuerung der fraglichen Fleischwaaren teilweise auf ein Verschulden in Folge des Geschäftsdraanges (?) zurückzuführen sei, schon um deswegen nicht die mindeste Beachtung, weil diese Entschuldigung mit den zuerst gedachten und näher beleuchteten im Widerspruch steht und schon durch die Länge der Zeit, innerhalb deren mit einer nicht zu verfehlenden Regel- und Planmöglichkeit die Besteuerung der verschiedenen Fleischwaaren-Sendungen unvertrieben, genügende Widerlegung findet.

Das Gewicht der Fleischwaaren nun, für welche seit dem Jahre 1874 bis zur Zeit der Anzeige Erstattung von dem Angeklagten in einer Reihe von Fällen die auf vereinbländischen Fleischwert gelegte Übergangabgabe hinterzogen ist, beläuft sich nach den aufgestellten Berechnungen auf 983 Pfund = 491½ Kilogramm. Nach den betreffenden Paragraphen des Zollstrafoches vom Jahre 1858 nun ist die Hinterziehung der Übergang- oder Brabrandsteuer, mit einer dem vierfachen Betrage der hinterzogenen Gefälle gleichkommenden Geldbahn und Confiscation der defraudirten Waaren im ersten Strafjahr zu ahnden, wonach noch die Verpflichtung zum Ertrage der hinterzogenen Gefälle besteht. Der infolge der Desstandartion eintretende Verlust dieser Gegenstände trifft nur den Eigentümer und ist dieser nach denselben Gesetzen, wenn, wie im vorliegenden Falle, eine Beschlagnahme nicht erfolgen konnte, eine dem Werthe der Gegenstände der Hinterziehung gleichkommende Geldsumme zu erlegen verboten.

Nach der schon erwähnten Berechnung stellt sich der Betrag der hinterzogenen Übergangabgabe an 49 L. 15 J., somit die im vierfachen Betrage der hinterzogenen Gefälle bestehende Strafe auf 196 L. 60 J. und endlich der Werth der Fleischwaaren, rücksichtlich deren die Hinterziehung verübt war, nach dem Kaufpreis auf 769 L. 53 J.

Es ist somit der Angeklagte zu einer Geldstrafe von Einhundert sechzig und neunzig Mark Gehässig Pf. sowie zur Erlegung des Betrags der hinterzogenen Übergangabgabe von neunundvierzig Mark fünfzehn Pf. und endlich zur Erstattung des Werthes der der Confiscation entzo-

genen defraudirten Fleischwaaren von Siebenhundert neunundsechzig Mark Dreihundertzig Pf. zu verurtheilen gewesen. Dagegen hat der weitere Verdacht, daß der Angeklagte die gesuchte Übergangsteuer auch für eine Reihe anderer vom Auslande bezogenen Sendungen von Fleischwaaren hinterzogen habe, durch die Ergebnisse der Untersuchung widerlegt gefunden, indem nach den amtlichen Aufkündigerleihungen diese Waaren ordnungsgemäß declarirt bz. der Abgabe-Gebührenerlaubnis überwiesen worden sind.

Der Angeklagte, der gegen diese Entscheidung Einspruch eingewendet hatte, erzielte auch in der zweiten Instanz keinen anderen Erfolg, denn daß Königl. Bezirkgericht bestätigte allenfalls daß erste Erkenntnis aus den von der vorigen Instanz ertrüdelten sowohl bezüglich der tatsächlichen Feststellungen als auch bezüglich der rechtlichen Beurtheilung völlig sachgemäßen Gründen, legte auch dem Angeklagten die Verpflichtung zur Tragung der Kosten seines eingewendeten Rechtsmittel auf.

### Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 43. Woche. 21.—27. October 1877. Geburtenrate: männl. 56, weibl. 42, jaf. 28; Todtgeb. 4. Todessfälle: männl. 22, weibl. 28 jaf. 50; dies giebt 19,2 pro Mille pro Jahr unter den Gestorbenen waren 17 Kinder von 0 bis 1 Jahr, und 8 von 2 bis 5 Jahren alt. In der innern Stadt starben 10, in der äußeren 36, in Inhalten 1. Todessfälle kamen vor: an Schatz 7, Diphtheritis 1, Reckhusen 1, Typhus 1, Kindbettfeber 1, Rothlauf 1, Puerperalwindicht 3, Lungen- und Leitdrüsenerkrankung 5, anderen Krankheiten der Atmungsorgane 3, Schlagfluss 1, Darmkatarrh 2, Brechdau 1, allen übrigen Krankheiten 21, durch Verunglimpfung 1, durch Selbstmord 1.

### Verschiedenes.

Der Weimarer Correspondent des „Dr. I.“ schreibt: Die kirchlichen Kreise sowohl wie das große Publicum in Thüringen sind schwerlich bewegt durch die Buxenstreiche zweier aus Weißalen und Rosau nach Thüringen gekommenen Männer, die, selbst Geistliche, daß Ansehen des geistlichen Standes geschädigt und ihren Gemeinden, und nicht bloß diesen, großes Vergnügen bereitet haben. Die Geistlichen Busch und Riepmann hatten im Weimarer kleinen Landstellen erhalten, mußten indessen bereits nach wenigen Monaten ihres Amtes entsezt werden, weil sie ein durchaus ungetümliches Leben führten. Gleichwohl fand Riepmann im gothischen Dorfe Wenterode noch eine Stelle, wohin ihn sein Freund Busch begleitete. Nach wenigen Monaten war auch hier ihres Bleibens nicht mehr. Sie suchten nun das Diaconat in Rößnitz bei Gera zu erschwinden. Busch bewarb sich um die Stelle auf Grund von Besitztum, die Riepmann als mit dem Original übereinstimmend ähnlich bezeichnete. Ihr Auftreten jedoch, sowie von außerhalb eintretende Warnungen ließen den Verdacht scheitern. Beide Männer sind seitdem verschwunden, aber im Interesse der Kirche, der Geistlichkeit und der Gemeinde muß vor diesen Schwindlern öffentlich gewarnt werden.

Wegen des herrschenden Lehrermangels sind im rechts der Elbe liegenden Oberlande zwei Schulstellen gänzlich eingegangen und zwar Lüdenschule bei Eiersdorf und Blankenstein an der bayerischen Grenze. Aus dem Schulhaus in Lüdenschule ist ein Wirtschaftshaus gemacht worden. Gewiß auch etwas Seltenes, ein Dorfwohnhaus mit Thürchen und Giebel. In Rötterdorf wird die Schule von einem bereits pensionierten Lehrer versorgt, in Altenhofes dagegen werden die Kinder durch den Ortsgeistlichen unterrichtet. — In Dürschnit scheint man daselbst einen Mangel nicht zu vermuten, da Rosenstein noch immer seine zwei Justizämter hat.

Ein reicher Mann in Stettin starb vor zwei Jahren und legte seinem Erben die Verpflichtung auf, die von ihm hinterlassenen 360.000 Thaler Aktionen der Ritter-schaftlichen Privatbank vor Ablauf von 5 Jahren zum gleichen Preis zu verkaufen. Die Aktionen müßten sich fügen und bestehen hente nur Vocabular; denn die Aktionen sind bei dem Bruch der Bank verloren geworden.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist daselbst am 28. October der Hof-Capellmeister Ritter von Herbeck gestorben.

In einem zu Bordeaux erscheinenden französischen Blatte wird dieser Tage die preußische Ministerkrise besprochen und in dem betreffenden Artikel die Stelle eines preußischen Blattes: „Daraus gaben die Minister Knall und Fall ihre Demission“ mit „los ministres Knall et Fall“ u. s. w. überzeugt.

### (Eingesandt.)

### Bar Einkommensteuer.

—! — Nachdem das Einkommensteuer-Gesetz vom 22. December 1874 in Kraft getreten und seine Bestimmungen in diesem Jahre ihre erste praktische Ausführung gefunden haben, zeigte es sich, wie die Mehrheit der Beitragspflichtigen am Wenigsten in der Ausübung einer ihrer Rechte Geschäft trieb, wie außer die Begriffe waren, welche man von dem Gesetz selbst in seinen Maxen, doch strengen Befehlsetzen hatte.

Es betrifft dies die Reklamation gegen die Höhe der Einkommensteuer zur Einkommensteuer.

Leidiglich die angemessene Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen ist bei vielen der beitragspflichtigen Bevölkerung der Grund gewesen, meh-

als ihre, wenn auch materiell begründete Forderung um Verminderung des veranlagten diesjährigen Einkommensteuerbetrages — formell hat keine Befriedigung finden können.

Bekanntlich wurden vor der Erhebung der Steuer Declarationssformulare zur Geldsteuerabrechnung an diejenigen Steuerpflichtigen verteilt, bei welchen ein Einkommen von mindestens 1800 L. vorangestellt wurde.

Diese Declaration des Einkommens innerhalb 8 Tagen vom Tage der Bekanntmachung des Declarationssformulars ab einzureichen, fand keineswegs durchaus nothwendige Beachtung; der nach dieser Richtung hin an die Besteuerten gerichtete Aufforderung wurde nicht öffentlich entsprochen.

Zweitens lagte die Bestimmung, daß Reklamationen sofort innerhalb 3 Wochen nach Bekanntmachung des Einkommensteuerabrechnung des Steuerzettels ab einzureichen seien, und endlich war eine Reklamation in solchen Fällen zulässig, wenn der Steuerzettel aus irgend einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, nach Abholung seines Steuerzettels innerhalb der von der gemeindebehörlichen Bekanntmachung (in diesem Jahre der 15. Juli in Leipzig) an zu berechnenden dreiwöchentlichen Prüfungsfrist seinen Einwand anbrachte.

Zweitens lagte die Bestimmung, daß Reklamationen an die zuständigen Steuerbehörden des Landes ist nur anfallender Weise oft stellt die wichtigste Hauptpflicht an, welche oft sie selbst die Reklamation abgelehnt, wenn die Steuerpflichtige, dem der Steuerzettel aus irgend einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, nach Abholung seines Steuerzettels innerhalb der von der gemeindebehörlichen Bekanntmachung (in diesem Jahre der 15. Juli in Leipzig) an zu berechnenden dreiwöchentlichen Prüfungsfrist seinen Einwand anbrachte.

Dies war allerdings meistens nicht der Fall. Man reklamierte eben, ohne Rücksicht auf das Gesetz.

Und so wurden denn in Folge dessen eine große Anzahl von Reklamationen, die der Bestimmung des §. 51 2 nicht entsprachen, formell als verjährt und ungültig von der Einkommensteuercommission abgelehnt, obgleich sie in materiell als begründet zu erachten gewesen wären.

Wie die einfache Verharmlosung der erwähnten Punkte zog den Verlust des Reklamationsberechtes nach sich.

Allerdings wird von den Steuer-Einnahmen angesprochen, daß die zuständigen Reklamationen insofern bei der nächsten Einkommensteuerabrechnung berücksichtigt werden sollen, indem es wird angebracht sein, begründete Einwendungen gegen die Abrechnung auf die neue nächstjährige Einkommensteuer vorzubringen, deren Erfüllung aller formalitäten vorzubringen, deren Erfüllung das Gesetz nun einmal auf das Besteuertheile erhebt.

### (Eingesandt.)

Die Idee der Schulparcassen ist jedenfalls zu beachten. Freilich wäre es noch besser, wenn wir statt Schulparcassen Familienparcassen hätten. Das führt auf den Ursprung zurück, denn was die Kinder sparen, bekommen sie ja von den Eltern. Darum hatte in der guten alten Zeit jedes Kind im Elternhause eine Sparbüchse. So muß es wieder werden, wenn die Sache bei der Quelle angefaßt werden soll. Es wäre doch ein allzu trauriges Zeugnis für das heutige Familienleben, wenn die Kinder nicht schon im Elternhause zur Sparsamkeit angehalten würden. Man fragt nach, in wie vielen Familien die Kinder Sparcassen haben, und man wird finden, daß es damit noch nicht so schlecht aussieht. Nur wenn wirklich das Familienleben so verloren wäre, hätte die Schule helfen einzutreten. Das ist zu bedenken, daß mit der Sammlung der Sparpfennige, Buchung u. dgl. Zeit in der Schule verloren geht, Zeit aber ist auch Geld. Die Sammlung lächiger Schulenknäffli ist auch eine gute Sparcasse. Die Lehrer in großen Schulen haben mit der Erfüllung ihrer Pflichten ohnehin schon vollaus zu thun.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätstasternwarte zu Leipzig vom 21. bis 27. October 1877.

Zeit Stunden	Barometer Millimeter rechts auf C.	Thermometer C. Celsius	Relative Feuchtigkeit in Prozent. links	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
21.	6 757.58 +	5,2	90	WSW	2 bewölkt
21.	3 757.19 +	14,3	41	SW	3 bewölkt
10	756.47 +	4,6	84	SSE	1 bewölkt <sup>1)</sup>
12.	6 758.44 +	5,7	77	SE	2 bewölkt
3	753.18 +	14,4			

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Dienstag den 30. October 1877.

71. Jahrgang.

130 Cmtr. breite Zwirn-Gardinen, gute Qualität, pr. Meter 60 Pfge. | **Emil Beckert,**  
Thomaskirchhof.

**Providentia,**  
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft  
in Frankfurt a. M.  
Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.  
Die Direktion Weßstraße Nr. 80 und Neumarkt Nr. 9 befinden sich vom 1. November ab:  
**Markt No. 5. II. links.**

**Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.**  
Hierdurch berichten wir uns ergebenst anzugeben, daß wir den Herren  
**Heinicke & Morgenroth in Leipzig**  
die Haupt-Agentur der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft übertragen  
haben.  
Dresden, im October 1877.  
Die General-Agentur für das Königreich Sachsen.  
**E. Luckner.**  
Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehlen wir die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft dem Wohlwollen des geachten Publikums hiermit angele-

gentlicht. Zur Entgegnahme von Versicherungs-Anträgen sowie Erteilung näherer Aus-

tafeln sind wir zu jeder Zeit gern bereit.

Leipzig, im October 1877.

**Heinicke & Morgenroth.**

Turnerstraße Nr. 1.

Vorräthig bei **Alfred Lorentz**, Neumarkt 20.  
(Verlag von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.)  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

**Lehrbuch der Mechanik fester Körper**

elementarer Darstellung mit Übungen und Anwendungen auf Maschinen- und Bau-Constructionen. Für den Unterricht an Gewerbe- und Realschulen, sowie zum Privatstudium für angehende Maschinenbauer und Architekten bearbeitet

von  
**Ad. Wernicke**, Königlichem Gewerbeschul-Director in Gleiwitz.  
(Zugleich als erster Theil von Wernicke's Lehrbuch der Mechanik.)  
Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 443 in den Text eingedruckten Holzschnitten gr. 8 geh. Preis 9.-

Alexanderstrasse 27. **Kindergarten.** Promenadenstr. 15.

**MADAME S. A. ALLEN'S**  
WELTBERÜHMTER  
**HAAR-WIEDERHERSTELLER**  
Im ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur nicht in Flaschen mit rother Umschüllung. Giebt unfehlbar den GRAUEN, WEISSEN, ODER VERLICHTEN HAAR SCHNEIDEN JUGENDLICHE PARFE & SCHÖNHEIT ZURÜCK. - Zu haben bei Allen vertraulichen Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.



KINDER-SAUGFLASCHEN VON MONCHOVNUT

So gut wie die Mutterbrust wirkend. (Unter Garantie)  
Die einzige Construction, welche der Milch aus, aber niemals zurückzu-

fliessen gestattet, und mittreist welcher das Kind ohne jegliche Anstrengung trinken kann. Vor den zahlreichen Fälschungen u. Nachahmungen wird gewarnt.

Fabrik in Laon (Dép. Aisne), Frankreich.

General-Depot bei ELMANN & CO., in Frankfurt a. M.; in

Leipzig bei Joh. Reichel, Petersstraße 42.

(Seite 1.)

20jähriger stets steigender Erfolg.  
**Van Buskirk's Sozodont**  
einzig und unerreicht  
in seiner Art

ist das vorzüglichste und angenehmste Präparat zum Reinigen und Erhalten der Zähne, zur Stärkung des Zahnskeletts und Heiligung von übelriechendem Atem, zugleich durch das geringe jedesmal erforderliche Quantum das Billigste. - Höllige Unschädlichkeit ist durch amtliche Prüfungen garantiert. - Durch alle in das Fach eingeschlagenen renommierte Handlungen zu beziehen. - Alleinige Fabrikanten Hall & Rudel in New York, General-Débit für Europa (nur an Engros-Berüder) durch John R. Rad, Berlin, an der Schlesse 10.

**Wichtig für Hausfrauen u. Wäscherinnen.**  
**F. Palme's Schnell-Wäschereinigungs-Mittel** ist das Vorzüglichste, was es geben kann; 4 Löffl dieser als gänzlich unschädli. patent. Palme reichen hin nach beigegeben. Methode ohne Soda oder Sauge, bei ganz geringer Reserve und mit nur 24 Löffl ord. Waschse können 4-5 Stunden auf leichter Wäsche 2 Tragetasche voll Wäsche wie gebleicht zu reinigen, ohne dieselbe zu schwäbigen und ohne die Hände dabei auszureiben. Der Erfolg ist, hauptsächlich bei feiner Wäsche, ein überwonderbar. In Packeten zu 1/4 kg à 80.- 1/2 kg à 1.- 40.- 1/2 kg à 2.- 40.- bei O. Weißner & Co., Nicolaistr. 52; C. Goldfeld, Ronhäuser Steinweg 11; C. Seydelreich, Weßstr. 19; Wehr. Spillner, Wittenbüchleinstr. 20; C. Schröder, Blaßwitz Ecke der Leipziger- u. Gartenstraße, sowie im Haupt-Depot von C. Schmidt, Lange Straße 14.

**Die Handelsgärtnerei**  
von **Moritz Martin**, Entrüsch bei Leipzig,  
empfiehlt zur Herbstflanzung eine größere Partie hochstämmeriger Rosen.

## Fabrik-Engros-Lager



Voeckler & Liesche, Leipzig, Nikolaistraße Nr. 8.

## J. Neuhausen's Billard-Fabrik, Berlin S. W.,

Benthstrasse No. 3.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger eleganter Billards in allen Größen und Holzarten in bekannter Güte zu den solidesten Preisen.

Bestellungen nach besonderen Angaben werden in kürzester Zeit prompt und zur Zufriedenheit ausgeführt; ebenso übernimmt die Fabrik alle vorkommenden Reparaturen und Bezüge von Billards.

Billardbälle in Elfenbein und Hartgummi

in amerikanisch guten Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen.

Neu und praktisch:

## Patent-Doppel-Billards.

Prospectus gratis.  
**J. Neuhausen's Billard-Fabrik,**  
Berlin S. W., Benthstrasse No. 3.

## Gustav Kluge, Uhrmacher, Schulstraße Nr. 5,

empfiehlt sein großes Lager von besten Schweizer Taschenuhren unter zweijähriger Garantie.

Goldene Damenuhren von 33.- an, silberne Cylinderuhren von 17.- an.

Regulateure, Wanduhren, Wecker der verschiedensten Arten.

Auf eine prachtvolle Auswahl im Pariser Pendulen von 33—360.- erlaube ich mir besonders ausserst zu machen.

Atelier für Uhrenreparaturen.

## Blumen-Zwiebeln,

holländische, als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen etc. empfiehlt für Freilandgruppen und Topfultur. Auf Wunsch wird die Anlage der Gruppen besorgt.

**F. A. Spilke,**  
Petersstraße No. 41, Hohmann's Hof.

## Filzhüte für Damen u. Kinder

en gros eigener Fabrik en détail

Ungarnirt von 75.-, garniert von 3.- an.

Patz- und Modewaren jeder Art in reicher Auswahl.

Glockenhadschape von Joh. Lud. Ranniger &

Söhne, Altenburg. Woll. Socken u. Strümpfe, Corsets, Unterjacken, Unterhosen, seid. u. wollne Halstücher

empfehlen.

**Rössner & Walther,**

(R. B. 121.) Thomaskirchhof 1.

## P. Scheschong, Petersstraße 6, Damen-Mantel-Fabrikant,

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Regen-Mantel in Kaiser- und Prinzenform von 9.- bis 40.-

Winter-Mantel und Jaquetté von 9.- bis 40.-

Hermeline und indische Cashmere-Mantel von 24.- bis 70.-

Chinchilla-Mausse-Mantel von 24.- bis 60.-

Double-Mantel von 18.- bis 36.-

Ramengarn-Mantel, Prinzessform, von 20.- bis 60.-

Theater-Mantel von 30.- bis 75.-

Kinder-Mantel und Jaquetté in allen Größen.

Kinder-Regen-Mantel, Kinder-Jacken, Kinder-Mäntel.

Damen-Hands-Jacken von 4.- bis 12.-

Morgenröcke für Damen von 9.- bis 30.-

Damen-Unterröcke in Filzstoff von 4.- bis 20.-

Stepp-Unterröcke von 3.- bis 24.-

Der billige Verkauf meines älteren Lagers, dies Jahr besonders viele und bessere Sachen, beginnt am 8. November in gleicher Weise wie in früheren Jahren.

**F. L. Lömpke**, Grimma'sche Strasse 33 u. 34.

**Putzarbeiten**  
aller Art, werden prompt, sauber und billig ausgeführt. Morgenländchen gewaschen u. garniert  
Lange Straße Nr. 47, 4. Etage rechts.

Gut wird modern und billig gesertiert.  
**S. Finger**, Borsigberg Nr. 25.

Herrn- u. Damenwäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adr. Turnerstraße 9b, D. 1. III.

Wäsche wird rein u. sauber gewaschen und geplättet, auch wird Restaurationswäsche erwünscht. Röhrerei bei Frau Matthe, Berliner Straße 94.

Herrnwäsche aus Land zum Waschen u. Plätzen geliefert. Adr. am Pöhl, Schlesische Straße 6, D. 1. III.

Wäsche wird angemessen, & Hemd 10 J. zu Herren erbeten Nicolaistraße 26, im Laden.

Eine jüngl. Frau erbietet sich Wäsche rein und billig zu waschen, seine und große. Adressen Humboldtstraße 18, part. bei Höhne.

Wäsche w. sehr bill. gewaschen Südf. 87, Sonterr.

Wäsche aus Land wird billig, Hemd 8 J. gewaschen. Adr. Rathausdurchgang Br. Grüner.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet Neumarkt 16, Schirrmgeschäft.

Herrn- u. Familienwäsche zu waschen gesucht. Adr. niederj. Windmühlenstr. 46, Schirrmgesch.

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

**Cand. med. Schwarzkopf** heißt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig. D. Windmühleng. 15, III. I., früh 6-8, 10-4, ab 7½-9.

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brießlich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, Zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. Erfolg.

**M. Ott. Spezialität** für Geschlechts-, Hals- und Hauto Krankheiten. Consult. tägl. v. 9-11. Hainstr. 24, III. g. Dahn.

**Geschlechtskrankheiten** heißt gründlich A. Scherzer, verpf. Wundarzt, Reichshof 20, 2. Etage.

Zur Beztigung aller schädlichen Handhüte empfiehlt sich L. Graf, conces. Kammerjäger. Adr. schriftl. Gerichtsweg 4, 2. Etage 2.

**Avis.** Brüche. Günstige Heilung durch das neue patentierte Bandagen-System mit plastischen gesetzten Rissen aus Natur-Kautschuk. Kein Haß mehr zu befürchten. Billigung durch die ärztlichen Experten wegen seiner Wirksamkeit. Der Erfinder, L. Vojavek, aus Prag, wird sich am 31. Oct. zu Leipzig im Hotel Haupto aufhalten. Berathungen von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr.

**Gegen schwitzige Füße** bietet das in Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, vorzügliche Stempelpulver in Schachteln à 50 J. ein vorzügliches Unterdrückungsmittel, indem es jedes Wasserauslaufen verhindert, den übeln Geruch vollständig beseitigt, eine härtere Hautfläche erzeugt, dabei aber die Schwitzsecretion durchaus nicht völlig unterdrückt.

**Niederländer Putzkalk**, vorzügliches Putzmittel für alle Metalle, Tafelmesser, Löffel, Gold und Silber, ohne das Metall anzutasten, empfiehlt

**F. Ed. Schneider**, Hainstraße Nr. 2.

**Bernhard Hofmann**, Fabrikant von Schlag-Metall, Connemara, Bornsteinstraße Nr. 8, hält sich den gebrochenen Herren Vergoldern u. unter Zusicherung seines Fabrikats angelegenheitl. empfiehlt

**Perlen, Schmelz**

Clair de Lune ( Mondchein ) in allen Räumen wieder auf Lager.

**Rudolph Ebert**, 9. Thomaskirche 9.

**Florentiner Marmorwaaren.**

1 Paar Wasen 5, 10, 14, 20, 25, 30 bis 120 M., 1 Schale 3, 4, 5, 7, 9, 10 bis 36 M., 1 Paar große Säulen für Salon 250 M., Andere kleine Sachen je 80 J. bis 10 M.

**A. Cajoli**, Königstraße Nr. 26.

**Schlafrocke** von 4½ M. kostet man nur bei

**S. Gröger**, Brühl Nr. 16.

Eine Partie neueste Damen-Manchetten mit Krügen, & Garnituren 80 J. und Damen- Krügen en coeur à Stück 32, 35, 40, 45 J. u. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz**.

## Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.

### Gardinen-Lager aller Genres

im Stück abgepauste Fenster, Vitrages, Stores. Das Neueste der Saison in reichhaltigster Auswahl.

Eine größere Partie Gardinen, ältere Modelle, aber durchaus solide Ware verkauft ich, um vor Weihnachten damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

## Specialität eleganter Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

**C. Sussmann**,

37. Grimma'sche Straße 37.

Bar Saison empfiehlt besonders Paletot für Knaben und Mädchen in allen Genres.

## Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Reiche Auswahl garnirter Winterhüte, neueste Modelle. Filzhüte, Hacons (eigene Fabrik). Tägliche Neuartikel. Filzhüte werden modernisiert.

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Materialwaren-

Geschäft, verbunden mit Restauration, früher Straße 6, nach der

Körnerstraße Nr. 11

verlegt habe und heute wieder eröffne, ich bitte herzlich mich bei Bedarf zu beehren.

Richtungsvoll

**Julius Schirrmester**.

## Reformationsbrodchen,

gesüßt mit Aprikosen- und Vanille-Guß à 10 Pf., ungesüßt à 5 Pf., empfiehlt für morgen frisch frisch.

(H. 35175.)

## K. Valär,

## Café Helvétia, Halle'sche Str. 10.

### Nähgarn.

Warenzeichen: Ein Bockskopf.

**Brook's**

Nähgarn mit Glanz und ohne Glanz, für Hand- und Maschinengebrauch

Auf folgenden Welt-Ausstellungen preisgekrönt:

London 1851 die einz. Preis-Medaille, Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl., London 1862 eine Ehren-Medaille, Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom, Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom. Durch alle bedeutsendsten Handlungen zu beziehen. Echte Bockgarns müssen den Namen

**Brook's**

auf jeder Etiquette tragen.

**J. Brook & Sons**.

Meltham Mills.

Billige

wollene Tücher, Unterröde, Westen, Jacken, Tricotagen, sowie alle Strumpfwaren empfiehlt

im Ganzen und einzeln

**C. W. Fischer**,

14 Nicolaistraße 14.

**Militair-Handschuhe**

von 1 M. 20 J. an.

**B. Kahmann & Co.**,

Neumarkt 41, Große Gruenfugel.

Glatt-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe,

Herrenwäsche, Slippe, Cravatten,

empfiehlt in guter Qualität billig

**B. Kahmann & Co.**,

Neumarkt 41, Große Gruenfugel.

Capotten und Baschlikas

in Tuch und Pelz sehr billig zu verkaufen

Neumarkt 41, 2. Etage.

**Pilz-Hüte** für Damen u. Kinder,

groß, reichhaltiges Lager,

nur neueste, nicht vorjährige, Fächer von

75 J. an bis zu den feinsten;

**Knaben-Sarettos** von 1 M. an, empfiehlt

**Marie Müller**, Rossmarkt, Börsenged.

Nachwerden getragene Damenhüte sauber

u. zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet.

## Corsets

Eine Partie echt französische Corsets sind billig zu verkaufen bei **J. F. Pohle**, (R. B. 559) Brühl 75, part.

Das Weisswaren- und Handschuhgeschäft

Wienische Passage Nr. 28

empfiehlt echt Wiener Glace-Handschuhe, Herren-Cravatten, Cachemire schon von 1 M. an und Kragen und Manschetten zu sehr billigen Preisen.

**Corsetten** in allen Größen vorzüglich

à Stück 90 J. 10, 15, 20 M.

1 M., 1½ M., 2 M. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz**.

Echte Hamburger Lederhosen

aus der Fabrik von Cohen & Sohn à

Preis 10 M. 50 J. à haben in den Herren-

Garderoben-Geschäften bei

**Emil Badewitz**,

Schuhmacherstraße Nr. 7, 1. Et. und

**Louis Guttmann**,

Brühl Nr. 71.

NB. Jede unserer Hose ist dreimal mit Fabrik-

stempel versehen und bittet man genau darauf

zu achten.

Eingemachten sind. Ingber

in Originalköpfen empfehlen von neuer Sendung

**Otto Molnar & Co.**,

Nicolaistraße Nr. 52.

Unter nebenstehender So-

ger-Nummer habe ich eine

reicht gehaltvolle und qual-

tät reiche - Handarbeit -

**10 Pfennig-Cigarre**,

im Kistchen à 100 Stück nur 9 Mark,

in Türgitter genommen und empfiehlt

solche als besonders schön u. preiswert.

**Heinr. Schäfer**, Petersstr. 32.

Flaschenbier - Geschäft

von **A. Dettin**,

Grimma'scher Steinweg Nr. 49

empfiehlt das kleinste echt Culmbacher Export-

bier 15 Flaschen 3 M., die erste Qualität von

Vereinsbier 25 Flaschen 3 M. frei ins Hand.

Meine Biere sind empfehlenswert.

G. Kintschy.

Festenbretzeln

täglich frisch von Mittwoch ab den 31. d. M.

an bei **Aug. Claus**, Gitterstraße 32.

Bretzelträger werden angenommen.

Reformationsbrodchen,

gesüßt und ungesüßt, Rasselbacken, bideres

Brötchen, gefüllt, empfiehlt die Bäckerei

von **Franz Schlüter**, Görlitz, Leipziger

Straße Nr. 5.

**ff. Kieler Sprotten** ff.

**Dorisch empfiehlt**  
Clara verw. Kockel, Ritterstraße 20.  
Sedorsch, heute frisch,  
Gut Kieler Sprüten, M. & C.  
Beste Ital. Waren aus M. 50 f.  
Büchergeschäft 1. E. H. Krüger.

## Verkäufer.

Zu verkaufen in Connewitz ein schönes Grundstück mit Basplatz u. Garten für den Preis v. 12,500 f., passend zu Gütern, auch für Bauherren. Auskunft E. Groß, Siboniensstraße 42.

### Eine schöne Villa

mit 12 Zimmern und Salon, nebst schönem Garten mit vielen Bäumen und Sträuchern, am Wasser gelegen, ist zu einem sehr geringen Preis zu verkaufen durch Agent Chr. Herrmann & Co. in Dessen, Berliner Str. 41.

**Schnellen Bezugshabter** ist ein Haus auf dem Grundstück v. den Brancoschenwerth v. 50,500 f. zu dem Besitzer zu verkaufen Anzahlung nach Belieben. Offerten unter M. D. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein feines solid geb. Haus in guter Lage Plagwitz, mit Garten und Seitengärbchen, 2 Leben, zu jedem Geschäft passend, ist preiswert, mit einer Anzahlung von 2-3000 f., besonderer Umstände kann zu verkaufen. Adressen unter Z. W. bei Herrn Gust. Stock, Colonnadenstraße, niedergelegen.

Ein schönes Haus ist zu verkaufen in Gutriesch, sehr billig. Agenten verbergen. Adr. „Haussauf 8000“ Plagwitz, Turnerstraße Nr. 15, Brancoschenwerk.

Ein Binschau (Vorst.) mit gr. Hof, Es fahrt z. P. an die Straße 23500 f. soll wegen Krankh. f. billig verkauft werden. An 6000 f. resp. 1600 f. ist es leicht. Adr. G. H. 10774 B. Freyer, Neumarkt 39.

Ein Haus mit Bäckerei in guter Lage von Ruhland, 2-4000 f. Anzahlung zu verkaufen. Näh. eth. A. W. Loff, Gr. Fleischer, 16, II.

Ein Geschäft in Halle a. S., nahe am Markt belegen, dessen Parterre-Räume sich namentlich zur Einrichtung eines kleinen Weinlade oder Materialhandlung eignen, ist für 54,000 f. bei 18,000 f. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Bäckerei Große Märkerstraße Nr. 24.

### Haus-Verkauf.

In einem Orte von 9000 Einwohnern, nahe Leipzig, steht ein Haus, welches sich zu einer Restauration gut eignet, da dieselbe schon einige 20 Jahre daraus betrieben worden, wo noch Regelschule da ist, mit 204 Schülern. Garteng. wettbewerbsfähig zu verkaufen. Näh. Auskunft erhebt Herr F. Köhler in Leipzig, Neumarkt Nr. 16, 1. Treppe.

### Für Bäcker.

Für einen jungen intelligenten Bäcker bietet sich Gelegenheit, in einer lebhaften Mittelstadt Schlesien ein schönes Hausrundstück mit Bäckerei, Restauration und Café billig zu erwerben. Anzahlung 7500 f. Anfragen unter U. W. S. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

### Fabrik-Geschäfts-Verkauf.

In einer hübsch gelegenen Stadt Südböhmen ist eine seit 50 Jahren bestehende, gut rentable Eisengießerei und Ziegelfabrik, verbunden mit neuem Weingeschäft, französischer bei günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann solches mit oder auch ohne Hand übernommen werden.

Das Geschäft selbst ist in flottem Betrieb und hat eine solide feste Randschaft.

Offerten unter F. Z. 780 befördert die Central-Annoncen - Expedition von G. L. Danne & Co., Frankfurt a. M.

### Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration, 10 Minuten von Leipzig, mit ganz neuem Inventar ist sofort preiswertig zu verkaufen. Der Selbstläufer erfährt das Rühre. Reflectanten wollen ihre Anfrage unter der Adresse W. J. H. 31. an die Expedition dieses Blattes richten.

Eine Restauration mit Billard und Gesellschaftsspielen, Garten und Colonade, gutem Inventar, schöner Wohnung, ist Verhältniss. wegen sofort billig zu übernehmen. Das Röhre erhält Herr Lohmader Konz. Carlstraße Nr. 5.

### Restaurations-Verkauf.

Eine flotte Restauration ist mit Inventar und Billard für 3900 f. zu verkaufen. Adr. unter P. K. H. 86 in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Büchergeschäft ist eine Restauration, 200 f. Überh., zu verl. Röh. Thalstraße 28 im Laden.

Zu verkaufen ist eine kleine gangbare Restauration. Näh. Auskunft wird erhältlich Thalstraße Nr. 27.

Spirituosengeschäft mit Restauration, in sehr günstiger Lage, seit 5 Jahren vom Besitzer betrieben, ist französisch. Sof. zu verkaufen. Adr. F. S. 15 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Produkten- und Delicatessen-Geschäft ist französischerhalber für 350 f. zu verkaufen. Adr. unter M. G. 11 in der Exp. d. Bl.

Ein sehr gutes Productengeschäft besser Lage französischerhalber sofort zu verkaufen.

Adr. bitte man unter „Productengeschäft“ in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verl. Adr. unter O. P. H. 112. d. d. Exp. d. Bl.

**Holzhandlung und Tischlerel,** direkt am Schleusengelände nahe Leipzig, ist mit sämtlichen Vorräthen u. billigem Packt zu verl. Adr. unter H. 857. d. d. Exp. d. Bl. erh.

Billig zu verkaufen ein Productengeschäft mit oder ohne Warenbestand.

Zu erl. Cigarrengeschäft Burgstraße Nr. 12.

Ein sehr tüchtiger, streng rechter, im belobtesten Raße siebender Kaufmann sucht zur Begründung eines sehr einträglichen Geschäftes am hierigen Platz einen

### stellen Theilnehmer

mit 15,000-20,000 f. Reflectanten, welche unzweifelhaft an diesem Unternehmen reizten werden, wollen ihre Adressen unter C. H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Für Capitalisten.

Eine im flottesten Betrieb stehende Fabrik (Patent-Artikel) in München, deren bedeutende Rentabilität nachgewiesen werden kann, sucht Gewerken mit 10-15,000 f. Einlage und garantirt dafür 15% f. j. oder 1/2 des sich ergebenden Gewinnes; bei thätiger Beteiligung würde der Nutzen gleichzeitig gehoben. Offerten unter X. X. an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht zu einem höchst soliden der Wobe nicht unterworfenen Fabrikations- u. Verkaufsgeschäft in Garn- u. Strumpfwaren-Branche mit ca. 20000 f. Adressen S. K. 119 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Theilnehmer zu 1 gangbaren Flaschenbergeschäft wird gesucht. Zu erfragen Alexanderstr. 19 part.

### Comissionsweise Detail-Niederlage

einer bessigen Fabrik sofort weiter zu geben. 2000 f. genügen zur Übernahme. Adressen sub H. H. No. 333 an die Expedition dieses Blattes.

**Brockhaus Convers - Regiken**, vollständig 16 Bände für 10 f. zu verl. Glodenstr. 7. I.

Pianino bill. u. Garant. p. verl. Sch. Bachstr. 10, p. l.

Bert. vermietet billig g. Pianino, Klavier u. Pianoforte Gr. Fleischerstr. 17, II. G. Gehre.

Pianino verkaufst billig Moschelesstraße Nr. 79 L.

1 Pianoforte (Tafellform) mit Messingplatte ist billig zu verkaufen Reichsstraße 15, II.

Für 90 f. ist ein gutes tafelförmiges Instrument zu verkaufen Universitätsstraße 12, 3. Et.

Ein elegantes Pianino ist zu verkaufen Nicolaistraße 43, Tr. B. 2. Et. links.

**Planinos** Bert. u. Vermietung billig. E. Waage, Erdmannstraße 14.

Eine gute Wäschmaschine steht zu verkaufen. Plagwitz, Turnerstraße 20, Productengeschäft.

**Von der Wesse zurückgebliebene** Waren in ganzen Stückten u. Resten, wollene, seide u. leinene Waren, auch eine Partie Filzschuhe und Strümpfe habe billig abzugeben.

**Von der Wesse zurückgebliebene** Waren in ganzen Stückten u. Resten, wollene, seide u. leinene Waren, auch eine Partie Filzschuhe und Strümpfe habe billig abzugeben. Glodenstraße Nr. 7 part. x. links.

**Gold. Damenuhren** v. 11 f. an, Alb. Cyl. u. seine Acryl-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Höringe von 3 f. an, Cigaren & 100 Et. 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 f., neue Wäschmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, außer Garantie, Reisevelze u. Winterüberzieher, 1 Partie Röcke, Hosen u. Westen, Herren-Tiefeletten, a Paar 5 Mark, billig zu verl. Universitätstraße Nr. 2, II., im Vorschlagsgeschäft.

**Getrag. Herrenkleider.**

Damenkleider, Bettlen, Bösch, Etuiet u. verl. Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

### Winter-Ueberzieher

(neu und getragene), Röcke, Frack, Hosen, Westen, Stiefeln u. s. w. Bert. Vorwieg. 5, II. Kossoff.

Zu verl. schöne bill. Kleider Königstr. 5, I. geradeaus.

### Zur

### Händler und Hausrat.

Eine große Partie Damenwesten und wollene Fantasie-Tücher sind spottbillig zu verkaufen. Peterstraße 2, 1. Etage.

Ein fast neuer Damenummantel ist billig zu verkaufen Königstraße 14, 3. Etage.

3 Gebet. gut erh. Familien, 1 Schreibseit., 1 Chiffoniere, 1 Divan zu verl. Reichsstraße 23, L.

zu v. 1 Geb. Bettlen, 1 ob. Tisch, mah. Ritterstr. 42, III.

2 Gebet. Bettlen verl. billig Grenzstr. 9, II. I.

2 Geb. neue Bettlen b. C. Wiener, Georgenstr. 19, 5. I.

**Auf Abzahlung**

gebe an solide Leute Bettlen, Wäsche, Brösel aller Art, Garderoben, Uhren u. c.

Geb. Bettlen, 2 Röcke stehen zum Verkauf Georgenstraße 15 b, im Hofe 1 Tr.

2 Geb. gebt. Familienbettlen u. einige ll. Stühle sind billig zu verl. Al. Fleischerstr. 6, Hof v. I.

**Auf Abzahlung**

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und verschiedene andere Artikel!

### 36 Windmühlstraße 36, 1 Tr. I.

**Copys**, Möbel aller Art verl. Sternwartenstr. 17.

Ein eleganter Fuß-Malletpolster-Spiegel mit Consolle billig zu verkaufen

Thomaskirchhof I, II., Brandenburg.

Verschiedene gut erhaltene Möbel sind zu verkaufen Poststraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig 1 Doppelpult,

2 einfache und 2 große Saalschränke

Barfüßerstraße Nr. 96 part.

Billig zu verkaufen ist ein Kinderstuhl, Kinder-

wagen, Sophia, ovaler Tisch und Nachtlampe

Davidstraße Nr. 79 B, 2 Treppen rechts.

**Brillanter Bronzer-Spiegel**, oval, sehr

groß, 2 Halb-Spiegel in Rückwand in Schränken

wegen Mangel an Raum billig zu abz. eben

Wasserstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Möbel-Verkauf Neukirchhof 7.**

Ein geht. Sophia, 1 Kommode, 1 Chiffoniere,

2 gr. Kleiderschr., 1 Schlafzimmersch., 1 Tisch mit

Marmorp. Rohr., Großer, Bierer, Glas, Glas,

Post. u. 2 Möbel zu verl. Lange Str. 23 Mat.-Gesch.

**Zu verkaufen**

umgangshaber eine fast neue Sprungfedder-

Matratze Turnerstraße Nr. 9 b, 5. G. part.

Zu verl. Schreibt. u. Kleiderschr., Kleider- u.

Kleiderchr., Kommode, Sophia, Tische, Stühle,

Beistell. Zeiter. Straße Nr. 22, Sonnenraum.

1 Schreib., 1 Kleiderschr., 1 Tisch u. Kleider-

schrank zu verl. Tapetenstr. 6, Tr. D, II.

**Sophia**, Matratzen, Bettst. u. in Ausb. billig zu verl. Hainstraße 24, Brück, Tapetenstr.

**Zu verkaufen** 2 Matratzen u. Bettst. mit

gedrehten Füßen Wiesenstraße 20 bei S. Thomas

**Waldstraße 44 b, I.** sind verschiedene

Möbel wegungshaber zu verkaufen.

Spottbillig 3 Regale, Nach. vorne gedrehte

Säulen, 1 Tisch mit Hochregalansatz, 1 Herren-

schreibtisch, Kind. Gemeindestraße 3 part.

Ein dunkelbrauner sehr praktischer Schreibtisch,

ein Kinderschreibtisch, Petroleumlampen sind Elster-

straße 2, 1 Tr. zu verl. Besicht. Worg. 8-10 Uhr.

Billig zu verl. Bettst. 2 mit Matratzen, 1

Schreibtisch, Kind. Gemeindestraße 3 part.

**Mahag., Nussb., Kirschb., birk. u. mit Möbel,**

gr. Auswahl. Neukirchhof 32. **J. Barth.**

Zu verkaufen. bill. 3 Stück kleine mahag. politie-

## Für Buchbinder!

Eine Vergoldepreise wird zu kaufen gesucht. Röhrer sub D. A. 1951 durch Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Billard zu kaufen gesucht. Adr. unter P. II. 3 bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Staffelei wird zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben Gartenstr. 10, Hinterhaus part. r.

## Geldtag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufen zu höchstem Preis. Adr. erk. Reichstr. 3, III. E. Behnhard.

Gesucht werden getragene Kleidungsstücke aller Art. Bettlen, Wäsche u. s. w. Adressen erbeten. Böttchergäßchen 3, Gewölbe. S. Stippmann.

## Winter-Ueberzieher,

alle getrag. Garderobe kaufen zu höchstem Preis. Adr. erk. Böttchergäßchen 3, II. Möller.

Ein Paar guter schwarzer Seidenstoffe zu Kleidern wird gegen sofortige hohe Lasse zu kaufen gesucht. Auf Wunsch auch unter strengster Discretion. Adressen unter H. 18 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zu kaufen gel. 12—24 Stück gebrauchte 1/4 Literflaschen, 2 Waschwannen Peterssteinweg 50. Kläger.

## Hasenfelle

Kaufstiel H. G. Leisching, Gerberstraße 40

## Droschke

Zu kaufen gesucht mit Nummer. Nähe bei Spiegel in Lehmann's Garten Nr. 2 an.

Zu kaufen gesucht ein kleiner weißer Droschken. Adressen unter K. A. 856. In der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

## Capital-Gesuch.

Auf ein in besserer Geschäftslage neuverbautes Haus — Branderode 66.000,- wird gegen erste Hypothek ein Kapital von 45.000,- gegen 5 Prozent Zinsen pr. Januar 1878 zu erborgen gesucht. Offerten unter Adressen H. S. 100. postlagernd Chemnitz.

36.000 Mark sucht gegen vorzügliche Hypothek an einem biesigen Handgrundstück Advocat Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

Auf ein neu gebautes Haus, welches sehr gute Räume trägt, werden 10—12.000,- auf erste Hypothek entweder sofort oder pr. 1. Januar 1878 gefordert. Offerten unter Chiffre A. G. 104 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

10—12.000,- Hypothek auf ein sehr schönes Hausesamt sofort oder zum 1. Decr. geacht. Adr. unter N. N. 24. an die Expedition d. Bl.

Von einem Kaufmann werden auf lange Zeit ungefähr 1000,- gegen Wechsel zu leihen geacht. Anstreitungen in der Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18 unter H. K. M. 18.

## Zur Beachtung.

Ich brauche momentan einige Hundert Thaler und bitte dagegen nicht nur Sicherheit u. Binsen, sondern auch auf Jahre einen Gewinnanteil an einem neuen industriellen Etablissement von großartiger Tragweite. Offerten unter R. 206. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Gesucht

werden von einem Kaufbesitzer 400,- auf sechs Monate gegen genügende Sicherstellung u. höhere Binsen. Adressen erbeten unter S. 76. durch die Expedition dieses Blattes.

**Darlehen von 300 Mark**  
sucht ein Geschäftsmann gegen Sicherheit und erbittet weiße Adressen unter „Dank“ H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein aufstrebter Geschäftsmann sucht sofort 300 Mark gegen Beprädation seiner eign. Wirtschaft und einer Lebensversich. Police von 2000,- auf ein Jahr. Adr. unter R. II. 307. in der Expedition dieses Blattes.

Auf 3 Monate werden von einem Geschäftsmann 300,- zu leihen gesucht gegen Sicherung Adressen gefüllt niedergeschlagen unter H. H. II. 308. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame bittet edelbundenen Menschen um ein Darlehn von 15 Thalern.

Adressen bittet man unter M. K. 200. in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

50 Mark werden von einer biesigen Familie gegen ein Unterpand und nicht allzuhohe Binsen gesucht. Werthe Adr. in der Expedition dieses Blattes unter K. R. No. 60 erbeten.

Eine Frau in größter Not bittet edle Menschen um 40,- gegen genügende Sicherheit. Werthe Adressen unter T. K. 30. in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

60,- werden auf nur 4 Wochen, bis bestimmt 1. December d. J. zu leihen gewünscht, gegen genügende Gratifikation. Ges. Anzeichen unter W. P. 843 an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Sollte nicht Demand, der mit Gütern der Erde gezeichnet, einer armen alten fränk. Frau 2,- auf 3. Weihnachten geben. Röh. Petersstr. 40 i. Ausfl.

**Waarenposten,**  
Sparcassenbücher, Leibhabscheine, sowie alle Wertgegenstände u. werden gesucht oder lombardiert. Gr. Windmühlenstraße 8/9, 1. Et.

Geld aus Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w. Grimmaische Str. 24, Hof 2. Et.

Ein Millionär, dem das Wohl seiner Mitmenschen am Herzen liegt, wünscht dieselben durch Rat und That zu unterstützen und ihnen den Wegweiser zu Wohlstand, Glück und Erfolgseinheit zu geben. Adressen unter H. 5 befürwortet die Expedition dieses Blattes.

Beamte erhalten auf gute Wechsel sofort Geld. Adr. u. K. K. befürdet die Exped. d. Bl.

## Geld

Halle'sche Straße Nr. 8, 1. Et. auf alle Wertpässen.

H. alle Waaren, Charakter, Möbel, Bianinos, Kunst u. Lombard. Hanisch, Katharinenstr. 9, II. Geld

**Geld** auf alle Wertgegenstände Universitätsstr. 2, II. bei Grob. Geissler.

**Geld** 5,- pro Mon. 5,- auf alle Wertpässen Nicolaistraße 38, 3 Et. vorneher.

**Geld** 5,- pro Mon. 5,- auf Wertpässen Nicolaistraße 38, 1. Etage.

**Geld** wird auf gute Wechsel geliehen. Adr. V. W. 2 postlagernd franco erbeten.

**Geld** Windmühlenstr. 15, 1. Etage, auf Wertpässen R. 5,- part. r.

## 2. Schulstraße 2, 1 Et. Geld

auf alle Wertpässen re. Pro 5,-

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße 50, II. bei Loo Hawatsch.

**Geld** auf gute Wechsel billig. Adressen unter R. 108. Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf alle Wertgegenstände Reichsstraße

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Dienstag den 30. October 1877.

71. Jahrgang

**Gesucht** werden mehrere Mädchen für Küche und Haushalt durch Frau Probst, Poststraße 19, Hof 1 Treppe.

**Dienstmädchen** mit guten Diensten besucht gute Stelle, Kellnerin ges. Oberstraße 20, II.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen wird zum 1. November gesucht. Mit Buch zu melden Königstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. Reichenstraße 6, 2. Etage rechts.

Eine ordentl. Leute suchen Kaufmädchen sofort ein ordentliches Dienstmädchen Poststraße 6 p. r.

Ein Mädchen, welches häuslich Kochen kann und Haushalt verrichtet, wird zum 1. Novbr. bei gutem Vobu gesucht.

Wer solche mit ganz guten Diensten mögen sich Wiesenstraße Nr. 21 melden.

Ein ordentl. Mädchen, womöglich vom Lande wird z. 1. Nov. gesucht Alexanderstraße 3, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. Nov. ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse 28, 3 Tr.

**Gesucht** wird sofort zur Nachhälfe eine Frau oder Mädchen, welche gut melden kann, in der Wäscherei Lange Straße Nr. 22.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum sofortigen Eintritt Eisenstr. 3 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. od. 15. Nov. ein junges anständiges Mädchen für eine einzelne Dame Mendelssohnstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** 2 Kelln., 4 Verkäufer, 1 Stub., 6 Hausm. Dr. Schüller, Wohlh.

Eine zuverlässige und reinliche Kindersfrau wird für ein Kind in einem anständigen Hause gesucht.

Sidonienstraße Nr. 41 parterre rechts.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Wartung eines Kindes gesucht.

Blücherstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine reinliche pflichtfreie Auswärterin wird gesucht. Zu melden Schloßgasse Nr. 16, 3. Etage.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** werden mehrere Mädchen für Küche und Haushalt durch Frau Probst, Poststraße 19, Hof 1 Treppe.

**Dienstmädchen** mit guten Diensten besucht gute Stelle, Kellnerin ges. Oberstraße 20, II.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen wird zum 1. November gesucht. Mit Buch zu melden Königstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht. Reichenstraße 6, 2. Etage rechts.

Eine ordentl. Leute suchen Kaufmädchen sofort ein ordentliches Dienstmädchen Poststraße 6 p. r.

Ein Mädchen, welches häuslich Kochen kann und Haushalt verrichtet, wird zum 1. Novbr. bei gutem Vobu gesucht.

Wer solche mit ganz guten Diensten mögen sich Wiesenstraße Nr. 21 melden.

Ein ordentl. Mädchen, womöglich vom Lande wird z. 1. Nov. gesucht Alexanderstraße 3, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. Nov. ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse 28, 3 Tr.

**Gesucht** wird sofort zur Nachhälfe eine Frau oder Mädchen, welche gut melden kann, in der Wäscherei Lange Straße Nr. 22.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum sofortigen Eintritt Eisenstr. 3 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. od. 15. Nov. ein junges anständiges Mädchen für eine einzelne Dame Mendelssohnstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** 2 Kelln., 4 Verkäufer, 1 Stub., 6 Hausm. Dr. Schüller, Wohlh.

Eine zuverlässige und reinliche Kindersfrau wird für ein Kind in einem anständigen Hause gesucht.

Sidonienstraße Nr. 41 parterre rechts.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Wartung eines Kindes gesucht.

Blücherstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine reinliche pflichtfreie Auswärterin wird gesucht. Zu melden Schloßgasse Nr. 16, 3. Etage.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein j. Mädchen in den Freizeitstunden zur Aufwartung. Zu erste b. Hausm. Gartenstraße 1.

Von 7—8 U. bis 10 leicht. Adr. Reichstr. 38, III.

Für 1 zwervl. Schulmädchen oder Frau in d. Nähe eines leichten Nebenverdienst. Blücherstr. 21, III. r.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Für fünfzig Öster-  
miete u. für die nächst-  
folgenden suchen wir  
für unsere Musteraus-  
stellung in einem Ge-  
schäftslocal des Café  
National uns zu be-  
theiligen. Offerten er-  
beten unter 0. No. 861  
nach der Exp. d. Bl.**

**Gesucht wird sofort oder 1. Januar 1878 ein Parterre-Local mit Logis und Badehöfe zu Geschäft. Adr. bei Julius Schümichen, Schützenstr. 2.**

**Ein Raum zum Kohlenverkauf oder ein dazu geeigneter Platz wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter L. K. 36 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.**

**Ein größerer Keller, innere Stadt oder Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei J. G. Hödel, Schützenstraße 4, 2. Etage.**

**Werkstelle zu Neujahr zu mieten gesucht. Adressen mit Preis unter H. II 104 durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.**

**Gesucht wird eine große, helle Tischlerwerkstatt nebst Nebengeschäft und Logis per sofort oder Neujahr 1878. Adressen unter L. K. 53 durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.**

**Gesucht per Ostern im Nähe des Marienpl. eine 1. Et. oder hohes Part. von 6—7 Zimmern nebst Garten im Preise von ca 1200 A. Off. unter M. N. 839. an die Expedition d. Bl.**

**Logis-Gesucht.**

Ein älterer alleinleb. Herr sucht Ostern 1878 ein Logis v. 4 geräum. Stuben nebst Badehöfe an oder nahe der Brown, nicht über 2 Treppen. Adr. unter A. Z. II 40 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erbetteln.

**Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder per Ostern 1878 ein Logis im Preise von 5—600 A. Stadt oder Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Adressen erbetteln bei Dr. Uhrmacher Fichtner, Universitätsstraße 21.**

Ein inn. Vorstl. nobl. Haus, w. 1 Logis 5—7 A., nicht üb. 2 Et. zu Ostern zum gef. Humboldtstr. 32, III. r.

Eine Witwe sucht bis 1. Januar ein Logis von 2—3 Stuben nebst Badehöfe. Ges. Offerten unter L. K. II 859 Expedition dieses Blattes

Ein Logis von 2 bis 4 Stuben u. Badehöfe, Stadt oder innere Vorstadt wird von pünktlich zahlenden Leuten per 1. April 1878 gesucht.

Adressen unter E. B. II 650 mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes erbetteln.

**Gesucht sofort oder 15. November 2 Stuben mit Badeh. von allen pünktlich zahl. Leuten im Preise von 150—300 A. Beiger Vorstadt. Adr. A. B. 110 Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.**

**Gesucht wird 1. December oder 1. Januar ein Logis von 60—80 A. Adressen bittet man Königsviertel 13 im Cigarrengeßt abzugeben.**

**Gesucht sofort Wohnung parterre oder 1. Etage von ca 2 Zimmern, 2 Räumen, Küche. Adressen unter F. B. II 91 an die Expedition dieses Blattes.**

Eine j. Witwe ohne Kind sucht Jan. ein mittl. Logis, Zahl pr. inn. Vorst. Adr. Brühl 2, I.

**Gesucht sofort oder Neujahr ein II. Logis für Seite ohne Kinder, wenig rechtlich. Adr. unter L. W. 33 bei O. Alemann, Universitätsstr., abzug.**

**Garcon-Logis,**

anständig möbl. zur zeitweiligen Benutzung, sep. u. ungenügt, mögl. Part. Lange Str. oder deren Nähe sof. gesucht. Offerten J. 846 beförderd die Expedition dieses Blattes.

Zum 15. Nov. wird von 1 Herren ein Garcon-Logis gesucht. Adr. mit Preis B. 28 postlagernd.

**Gesucht d. 1. Stad. sof. ob. baldmöglichst 1 ruh. u. ftdl. gel. Stub. ob. St. m. Kam. ansehbar. d. inn. Stadt. Ges. Off. mit Preisgang. Brühl 8, I.**

Stube u. Räume zum 1. Nov. gesucht. Adr. unter C. W. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 abzug.

Ein sol. j. Mann sucht Logis nebst Haushalt. u. sep. Eingang, womöglich Nähe des Marktes. Offerten unter F. S durch Herrn Otto Alemann.

Südvorstadt ein möbl. Zimmer gesucht. Off. bei Herrn Michael, Restaurateur, Südst., abzug.

Eine kleine möbl. mögl. heizbare Stube mit separ. Eing. zu mieten gesucht. Adr. unter A. B. II 17 Filiale dieses Bl. Katharinenstr. 18.

**Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Bett. Adr. Hospitalstr. 38, im Gewölbe niederjul.**

Ein junges Mädchen sucht ein kleines unmöbl. heizb. Stübchen möglichst bald. Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. L. 50. niederjul.

**Vermietungen.**

**Pianinos neue billigst zu vermieten.**

E. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianino verm. u. verl. Sternwartenstr. 34, 1. Et.

2 Pianoforte sind zu verm. Johannesgasse 11.

Pianinos vermietet, verl. Weststraße 20, 1. Et. I.

**Restaurationslocal,**  
bestehend in Saalraum, Billardzimmer. Garten mit Veranda, Kellerei, Wohnung u. s. w., ist für jährlich 450 A. zu vermieten. Das Röhre Röhrstraße Nr. 7 parterre.

Als Condit oder Waarenlager sind zwei große Zimmer u. Vorraum sofort zu verm. Salig. 1. I.

**Zu vermieten**

sofort ein im Grundstück der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt an der Paulstraße gelegenes Ge-wölbe. Röhre durch den Haussmeister.

**Gewölbe**, mit schwem Schaukasten, innere Stadt sofort abzugeben. Adressen H. H. No. 333. durch die Expedition dieses Blattes erbetteln.

**Zu einem Verkaufslocal passend** ist sofort ein sehr großes Zimmer Petersstraße 2, 1. Etage, neben der Steckner-Passage, preisw. zu vermieten.

Destillations-Waden mit Einricht. Concession, Keller u. Wohnst. soll. bill. abz. Geb. Bachstr. 11, p. v.

**Großbaden** mit kleinen Logis ist Königsgasse 18 sofort zu vermieten. Röhre durch den Besitzer.

In der Blumenstraße ist ein Baden per 1. April 1878 zu vermieten.

zu erfragen Blumenstraße 13, 1. im Comptoir.

**Querstraße 21—23** sind die zu Verkaufs-localen resp. Geschäftsbetrieb geeigneten Parterre- und Entrepôtkümm unter billigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Auskunft erhält der im betreffenden Grundstück, parterre rechts wohnende Architekt G. Müller, in den Vormittagsstunden. (H. 35098.)

**Zu verm. sof. ein Baden mit fl. Logis, pass. für jedes Geschäft Kohlenstraße 9 d, 2. Et.**

**Gohlis.** Ein schöner Laden o. Wohn. zu vermieten. Vermietungen Straße Nr. 16.

**Zu vermieten** ein gr. Lagerplatz mit Niedergasse, passend für Holzhändler oder Kohlengeschäft, Rennschöpfeld, Philippstraße Nr. 16.

**Große Lagerräume** für alle Arten Produkte u. Waaren, Maschinen u. sowie umfriedete Lagerplätze mit direkter Eisenbahn-Verbindung sind in den Etablissements der Halle. Leipzig's an-gegliedert hier auf beliebige Zeit billig zu vermieten. Spezielle Wächter sind angestellt. Schleinitz. Robert Baumann.

Erdmannstr. 3—4 ist eine helle geräum. Niedergasse zu verm. Röhre Remarke 34, im Hofe.

**Keller und Wohnung** in der Brandvorwerksstraße sofort oder später billig zu vermieten. Röh. d. d. Besitzer Frankfurter Str. 39 part. I.

**Zu vermieten** ist ein Geschäftslocal im Hause Gieß der Seitzer- und Albertstraße Nr. 5.

Röh. bei Herrn Uhrmacher Strohmann dafelbst.

**Werkstatt und Wohnung** in der Alexanderstraße sofort oder später billig zu vermieten. Röhre durch den Besitzer Frankfurter Straße 39 parterre links.

**Zu vermieteten 2 Werkstätten** für Tischler oder Feuerarbeiter Bayerische Straße Nr. 9 c.

**Schleiterstraße 2** ist sofort eine schöne helle Werkstatt 72 Ellen für 65 A. zu vermieten.

Stallung für 3—4 Pferde mit Stube für Lohnflicker, auch als Niedergasse zu vermieten Rennschöpfeld, Philippstraße Nr. 16.

Nr. 6 der Kanalstraße ist zum 1. April n. J. eine Wohnung parterre, nach der Leipziger gelegen, für den jährlichen Mietzins von 1050 A. und eine Wohnung in der zweiten Etage, nach der Kanalstraße, für den jährlichen Mietzins von 900 A. zu vermieten.

Dr. Schäfer, Dräibl's Hof.

Ein hohes nobles Hart., 4 Stuben nebst Badehöfe, ist zum 1. April zu verm. Südstraße 7.

zu erfragen beim Besitzer 1. Etage.

**Eine erste Etage**

mit freier Aussicht steht zu Ostern 1878, jedoch nur für ruhige Abmietther offen. Alles Röhre Löperstraße 2, 2. Etage.

Sophienstraße 39 ist die 1. Etage, fünf Fenster Fronte, mit Garten, zu Ostern zu vermieten, Preis 720 A.

**sofort zu vermieten**

eine elegant eingerichtete 1. Etage, Westvorstadt, 3 Stuben, 2 Räumen, Küche und Badehöfe. Preis 150 A. Röhre bei Herrn Knüppel, Wiesenstraße Nr. 16, parterre.

**Zu der Nähe** der Bahnhäuser ist eine halbe erste und eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben und Badehöfen, die erste pr. Ostern, die zweite pr. Neujahr zu vermieten.

Das Röhre beim Besitzer selbst Georgensstraße Nr. 17 im Hof part.

**Waldstraße** sind sogleich oder später sehr schöne Wohnungen in 1. und 3. Etage billig zu verm. Röh. d. d. Besitzer Frankfurter Str. 39 p. I.

**Ostvorstadt,**

Lange Straße 14, ist zum 1. April 1878 eine halbe 1. Etage zu vermieten, 4 Zimmer, 3 Räume, Küche, Badehöfe, Waschleitung, Gas im Treppenhause. Röhre beim Haussmann.

**Waisenhausstraße 28** wird Ostern eine schone geräumige 2. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Salon u. Stub. frei Röh. dafelbst 1. Etage.

**Moltkestraße 4 LII.**

hinter Nr. 85 der Brandvorwerksstraße, eine halbe 2. Etage, 4 Zimmer und Badehöfe, mit Gas und Wasser, Aufsicht auf Garten, an ruhige Zeite für 450 A. sofort zu vermieten. Röhre durch daselbst parterre in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alloren nebst Badehöfe per sofort oder Weihnachten. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 11, 1. Etage, 10—3 Uhr.

**Berliner Straße 102**

Ein neu hergerichtet Logis, 2. Etage, exkl. 3 Stuben, 2 Räume nebst Badehöfe, für jährlich 1200 A. sofort zu vermieten. Röhre durch den Besitzer.

**Zu vermieten** ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alloren nebst Badehöfe per sofort oder Weihnachten. Zu erfragen Brüderstraße Nr. 11, 1. Etage, 10—3 Uhr.

**Berliner Straße 102**

Ein neu hergerichtet Logis, 2. Etage, exkl. 3 Stuben, 2 Räume nebst Badehöfe, für jährlich 1200 A. sofort zu vermieten. Röhre durch den Besitzer.

**Zugewohne Garconwohnung**

2 Piecen, gut möbl., freie Aussicht, separat u. mit bequemer Einrichtung für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Eisenbahngasse Nr. 19, 3. Et. links.

**Zu vermieten**, neu hergerichtet, ist sofort oder später für 60 A. an Zeite ohne Kinder zu vermieten. Röh. Blasewitzer Straße 15, part. I.

**Zu verm. zum 1. Jan. 78 ein größeres u. kleineres Logis nebst Badehöfe in Nr. 24 d. Langen Str.**

**Zu verm. Logis für einzelne Zeite, monatl. 9 A. sofort zu vermieten. Moltkestraße 46 B, p. I.**

**Garcon-Logis.**

**Zu vermieten** ist eine große freundliche, gut möblirte Stube nebst einer oder zwei Schlafzimmern, wodurch die eine beizieht ist. Beiger Straße Nr. 20, 2. Etage, Bühring's Haus.

**Zugewohne Garconwohnung** 2 Piecen, gut möbl., freie Aussicht, separat u. mit bequemer Einrichtung für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Eisenbahngasse Nr. 19, 3. Et. links.

**Garcon-Logis**

an einen oder zwei Herren zu vermieten Rathausstraße Nr. 9, 3. Etage.

**Zugewohne Garcon-Logis** mit einer oder zwei Schlafzimmern sofort oder später zu vermieten. Weststraße 11, 3. Etage, nahe der Rathausstraße.

**Elegantes Garconlogis**, Talon nebst Schlafzimmer, Werkst. 14, 2 Treppen rechts, sofort od. später zu vermieten.

**Garconlogis**, ein 2-stöckiges Zimmer u. nebst Schlafräume, schön möbl. sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 17, 2. Etage.

**Elegantes Garconlogis**

Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Garconlogis.**

Einige prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Eine freundl. ungenügte Garconwohnung, best. aus Wohn- und Schlafzimmern, an Herren oder Damen zu vermieten Höhe Str. 17, 2. Et. links.

Eine schone 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Räumen nebst Badehöfe, ist vom 1. April 78 zu vermieten.

**Zu verm. und Ostern 1878 beziehbar eine zweite sehr ftdl. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Räumen, Küche, Keller u. sonst. Badehöfe. Zu erfragen Röhre Heinrichstraße 1, 1. Etage**

**Zange Straße 10**

sof. Logis zu vermieten. Röhre beim Besitzer

**Seitzer Straße 29, part.**

**Eine 3. Etage (Gitterstr.), bestehend aus**

Eine kleine Garagenwohnung, zwei Zimmer, ist zu vermieten Kärtnerstraße 62, 1. Etage.

**Garagenlogis** billig Albertstraße 2, II. links.

**Garagen** f. Gerd. Gerber u. Berliner Str. 119, I. r.

**Garagen** in d. mit Schl. f. H. Wöhlgasse 9, II.

**Garagen**-Logis mbl. bill. Lange Str. 13b, IV. L.

**Garagenlogis** Georgenstraße 28, III.

**Garagenlogis**, f. möbl., Überhardtstr. 7b III 1

**Garagenlogis** Königspalz Nr. 19, II. r.

**Garagenlogis** Königspalz 5, I. Monat 4,-

**Garagenlogis** Hode Straße 13, Garten rechts.

**Waisenhausstraße** 4, II. **Garagenlogis**.

**Garagenlogis** 1.-2 Peters. Turnerstraße 8 b, 4. Et.

**Garagenlogis** 4,- pr. Mon. Schleiterstr. 2, IV., Müller.

**Garagenlogis** f. möbl., Wintergartenstr. 14, III. I

**Garagenlogis**, g. möbl. Bayr. Straße 3, I. I

**Garagenlogis** Sternwartenstraße 19, 3 Tr. I

**Garagenlogis**, f. eleg. möbl., Humboldtstr. 29, II. r.

**Garagenlogis** Emilienstraße Nr. 8, 2 Etage.

Peterssteinw. 50 IV. freundl. **Garagenlogis**.

**Garagenlogis**, f. ob. spät. Nordstr. 15, IV. I.

**Garagenlogis** Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

**Garagenlogis** zu verm. Humboldtstr. 5, 2 Tr. I.

**Garagenlogis**, freundl. Turnerstr. 6, H.-G. IV.

**Garagenlogis**, kein möbl. Petersstraße 31, 2. Et.

**Garagenlogis** Petersstr. 15, H. 1. 2 Tr. r.

**Garagenlogis** Humboldtstraße 12, 4 Tr. links.

**Garagenwohnung** billig Thomaskirch 10, II.

**Garagenwohnung** zu vermietzen

vom 1. November ab oder später eine sehr niedrige Stube mit heizbarem Schlafzim., Südseite, an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 51, parterre.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit oder auch ohne Schlossstube sofort an 1-2 Herren zu vermieten Beizer Straße Nr. 13 b im Posamentiergeschäft.

Eine möbl. Stube nebst Schlossstube ist an

1-2 Herren zu vermieten Frankfurter Str. 52, Große Fünfenzig, Herrenhaus 2. Etage.

**Gut elegant möbliertes Zimmer** nebst

Cabinet ist per 1. November zu vermieten

Lange Straße Nr. 11, 1. Etage.

Eine gut möblierte Stube mit Balkonen ist

an einen oder zwei Herren zu vermieten

Petersstraße Nr. 32, 1. Etage.

1 frendl. möbl. Stube mit Cabinet ist bill. zu

vermieten Neumarkt Nr. 42, Hof rechts 2 Tr.

Zu verm. 2 gut möbl. Wohn- nebst 1 Schlos-

zimmer zus. ob. geh. Reichstraße 10, 3. Et.

Sof. 1 st. möbl. Zimmer nebst E. an. Befoh.,

an H. oder D. sep. u. ang., Gerberstr. 26, r. III.

Möbl. Stube mit Kammer für 2 Herren mit

Röcke u. Brüdern 14 A. Duerstraße 20 part

Eine sehr möbl. Erstzimmer nebst Balkon an

1-2 Herren sofort zu verm. Petersstraße 16, II.

Eine gut möbl. Stube mit Cabinet billig zu

vermieten Posthofgasse Nr. 5, 3. Etage rechts.

H. möbl. Stube u. Schlaf., monat. 5,-, für

einen soliden Herrn Beizer Str. 20a, 3. Et. r.

Den 1. Nov. zu beziehen 2 Stuben mit Kam-

mer, unmöbliert, Kurze Straße Nr. 6.

Frei. leere Stube und Kammer, 40,- jährl.

1. Nov. zu verm. Marschnerstr. 77 E. 4. Et. l.

Zu vermietzen eine freundl. Stube mit

Kammer Duerstraße 84, 4. Et. rechts.

Zum 1. Novbr. zu verm. 1. 1. Stube mit R.

Königstr. Steinweg 20, Hof rechts 1/2, Treppe.

Eine freundl. Stube zu vermietzen Linden-

straße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen links.

Zu vermietzen ein freundl. möbl. Zimmer,

sep. an Herren oder Damen Zimmerstr. 2, III. I.

Zu vermietzen ein st. möbl. Wohn- u. Schlaf., mit

1-2 Bett., Promenadenausf., Ritterstr. 28, 3/4. Et.

Brühl 3-4, vorw. 3. Et. r. ein elegantes

Zimmer mit Schlosskabinett an 1-2 Herren.

Eine st. Stube und Schlafzimmer ist an 1 oder

2 Herren zu verm. Gr. Fleischergasse 20, 2. Et. I.

Zu vermietzen eine möbl. Stube und

Kammer 1 Nov. oder später Göhlis, Hauptstr. 20.

Eine freundl. möbl. Stube mit Gab.

sofort zu vermietzen Elisenstraße Nr. 25, 1. Et.

1 möbl. Stube mit Schl. Elisenstraße 10, part.

Frei. möbl. Stube mit R. Turnerstr. 9b, H. d. I.

Wintergartenstraße Nr. 14, 1. Treppe,

Zu vermietzen drei neben einander liegende

Zimmer, gut möbliert, mit oder ohne Kos. Zu

erfragen parterre links.

**Passendorfer Straße** 20, 4 Treppen

für junge Kästenknecht Logis in guter Familie.

Große Tuchhalle, Tr. D. 1. Et. links, schön

möblierte Zimmer für 15,- sofort. Auch zum

Comptoir sehr passend.

3 gut möbl. Zimmer im Garretts

und sofort über 1. Nov. zu vermietzen

Gartnischenstraße 12, im Restaurant.

Schleiterstraße 2 im Hofgebäude 1. Et. ist eine

sehr gepflegte Stube ohne Möbel an eine einzelne

Person zu vermietzen. Näheres dagegen 1. Et.

Zu vermietzen ein sehr möbl. Zimmer,

bed. Parterre Nordstraße Nr. 24, rechts.

Zu verm. Steinfrendl. möbl. Zimmer an Herren

oder Dm. Zu erfr. Halle'sche Str. 1, Geschäft.

Eine gut möblierte Stube zu vermietzen.

**Grätz** Vollständ., Neumarkt Nr. 7.

Zu vermietzen ist ein fr. möbl. Stübchen,

separater Eingang, Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Eine schönes Zimmer, eleg. möbl. mit Saal u.

Höch. sofort oder später Beizer Str. 22b, II. r.

Eine freundl. möbl. Zimmer ist Weststr. 20, I.

an 1. anständ. Herrn zu verm. Weststr. 20, I. r.

**Kl. Fleischerg.** 11, I zu verm. 1. Et.

**Kl. Fleischerg.** Stube für 3,-

Zu vermietzen ein fr. möbl. Zimmer,

mit Saal u. Höch. Ritterstraße 22, 3. Et. ob.

**Thomaskirch.** 11, 3. Et. ein freundl.

Zimmer sofort zu vermietzen.

Eine freundl. möbl. Zimmer ist sofort oder später

zu vermietzen Sternwartenstraße 34, 2 Treppen.

**Rosenhalgasse** Nr. 4, 1. Etage

zwei große elegante Zimmer zu vermietzen.

Zu vermietzen eine möblierte Stube

Thomaskirchhof 2, Hof links 3. Etage.

Eberhardstraße 5, 1. Etage rechts ist ein möbl.

Zimmer mit Piano zu vermietzen.

Eine möbl. Eiserntre ist sofort an Herren oder

Damen zu vermietzen Hainstraße 27, 3. Etage.

Zwei möbl. Zimmer, zusammen oder getrennt,

find. billig zu verm. Rörnerstraße 2c, 2 Tr. III.

2 freundl. Zimmer sind mit Pension billig zu

vermietzen Humboldtstraße 12, Gartenges. 1. Et.

Zu verm. sofort ein gut möbl. Zimmer, Pension,

mittagszeitlich Frankfurter Str. 31, 3. Et. r.

Eine gut möblierte Stube zu vermietzen

Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermietzen ist ein freundliches separates

Zimmer an einen Herrn Neukirchhof 33, 3 Tr.

Für 1 oder 2 Herren (Schneiderstr.) 2 an-

möblierte Zimmer zu vermietzen Neumarkt 29, III.

Zu verm. 1 f. möbl. Stube mit S. u. Höch.

an 1 Herrn Preuerwäldchen Nr. 14, II.

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Piano

sofort oder später Entrücker Straße 12, IV. I.

Zu verm. ein freundl. Zimmer zu vermietzen

Kurze Straße 3, II. links.

Zu verm. ein freundl. Zimmer zu vermietzen

an 2 Bettan. an d. Prom. Parkstraße 2, II. r.

Eine unmöblierte Stube ist sofort an 1 Herrn

zu vermietzen Kurze Straße 3, II. links.

Eine sehr möbl. Stube bei einzelnen Leuten

billig zu vermietzen Bayr. Straße 18 parterre.

Eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren zu

vermietzen Beizer Straße Nr. 13 b, 3. Et. r.

Separate Stübchen mit garem Bett an eine

ordentl. Person zu verm. Alter Amtshof 9, r.

Zu vermietzen ist eine möblierte Stube

Vindstraße 3, Hof 3 Tr. links.

Zwei möbl. Zimmer zu 12 u. 18,- zu

vermietzen Sidoniestraße Nr. 36, 3. Etage.

Sebastian Bach-Straße Nr. 10, 2 Etage sofort

## Thier-Park, Skating-Rink

### Plastische Kunstausstellung

Pfaffendorfer Hof.

(H. 36177.)

Täglich geöffnet von 10 Uhr bis 10 Uhr. Heute Concert von 3 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Nächster 10 Pf.

R. Pinkert.

## Drei Linden (Reudnitz).

### Grosses Militair-Concert

unter Direction des Stabshauptmanns Herrn C. Arnold.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

W. Hahn.

## Neuer Gasthof Gohlis.

### Grosses Militair-Concert

unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters W. Berndt.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik. A. Trietsch.

## Kaffeegarten zu Connewitz.

### Heute Dienstag Haupttag meiner Kirmes.

Anfang des Concertes 1/2 Uhr.

Tafel 8 Uhr.

Zu recht zahlreichen Besuch lädt freundlich ein.

F. A. Kiesel.

## Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Quadrat  
und  
Pferdebahn-Station.



Beim Beginn der Wintersaison erlaube ich mir ein hochgeehrttes Publicum auf meine freundlich und elegant restaurirten Localitäten hierdurch besonders aufmerksam zu machen und zur gütigen Besuch höflichst zu bitten.

Da diesen Winter regelmäßige Sonntag-Concerter nicht stattfinden, ist der große Saal dem mich beschäftigenden Publicum Sonntags entzweifelt zur gefülligen Benutzung empfohlen. Auch bei den öffentlichen Tanzmusiken, denen Unterhaltungsmusik vorher geht, wird ein Eintritt nicht erhoben. Gehörten Familien, Gesellschaften und Vereinen empfehle meine verschiedenen Localitäten zur Abhaltung von Konferenzen, Versammlungen, Feiern und Ballen unter den günstigsten Bedingungen. Speisen und Getränke wie bisher in der vorjährigen Qualität und reichster Auswahl.

Als freundlichen Zuspruch erwähnt werden möchte ich Gustav A. Jahn.



Heute Mittag und Abend Karpfen blau und polnisch, sowie feinstes Bayerisch (Birndorfer). Riebdorf'sches Lagerbier empfiehlt

F. L. Stephan, Creditanstalt.

## Restaurant Fr. Tröster,

Herrnhauerstrasse Nr. 1, Gute vom Königplatz. empfiehlt sein hochgeehrttes Restaurant dem gehörten Publicum zur gefülligen Benutzung und verleiht mit preiswürdigen und guten Speisen, reichhaltigen Bieren und Weinen den gehörten Publicum anzugewandt, was höflichst einlädt Friedrich Tröster.

HB. Heute Karpfen blau und polnisch.

## Insel Buen Retiro.

Heute grosser Martinsschmaus, woju ich nochmals alle meine Freunde und Bekannte höflichst einlade und um recht zahlreichen Besuch bitte

W. Rosenkranz.

## Kleine Funkenburg.

Immer noch altes Bier f.

J. C. Winterling.

## Stadt Gotha.

empfiehlt Mittagstisch im Abonnement, täglich Stammtisch, sowie reichhaltige Speisefarbe und f. Biere

J. Heinze.

## Blöding's Restaurant,

empfiehlt warmes und kaltes Grilled in großer Auswahl, vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Heute Schweinstooken mit Klößen und Meerrettich.

G. Holling.

## Stadt Frankfurt

empfiehlt täglich guten Mittagstisch im Abonnement 1/2, oder 1/4 Port. à 60 f. f. Bier und Bier.

Große Fleischergasse No. 2.

## Stadt Cöln

Brühl Nr. 25.

## Heute Schlachtfest.

Heinr. Hartmann.

## Restauration Tscharmann's Haus.

Heute Schlachtfest.

H. Zimmerman.

## Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Kalbfleisch, Mittags frische Wurst mit Erdbeeren u. Sauerkraut, andere Speisen in reicher Auswahl, Kaffee und Kuchen von bekannter Güte, Bier und Gose extra f. Es lädt freundlich ein.

F. Lehmann.

## Krebs-Suppe

empfiehlt heute Abend, sowie die beliebte

## Lende mit Kartoffel-Pastete

nebst ganz extrafeinem böhmisch und bayerischen Bier.

Stadt London.

A. Neumeyer.

## Hôtel de Saxe.

Heute Topfsaten mit Klößen.

M. Strässner.

Täglich Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen im Abonnement 60 f.

## Restaurant Drechsel,

Nicolaistrasse 5.

Heute Roastbeef englisch.

Freibier. v. Zuckersches Bier.

bester Qualität.

Heute Abend sauer Rinderbraten mit Thüringer Klößen, Bier f.

bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 2.

## F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstrasse 7,

empfiehlt Braten mit Rotkraut.

Heute Abend von 6 Uhr an bayerische Leberknödel, sowie edles Frankfurter Rieselfeuerwein, Gose und Lagerbier ganz vorzüglich.

Carl Bräutigam, Burgstr. 27, p.

## Restaurant Albert Feucker.

31. Gr. Windmühlenstraße 31.

## Heute Abend Schweinstooken mit Klößen.

## Schweineknöchen mit Klößen

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an

Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

## Café Victoria.

Heute und folgende Tage Concert und Vorträge, ausgeführt von 3 Damen und 2 Herren. Erstes Antritt des beliebten Gesangs-Rommers Herrn Grauiger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 f.

Donnerstag den 1. November halte ich meinen diesjährigen

## Martinsschmaus

ab, wozu meine werten Gäste, Freunde und Görlitz noch ganz besonders freundlich hierdurch eingeladen werden.

Table d'hôte Abends 8 Uhr.

August Michael, Kreuzstraße 37.

## Bau-Bierstube G. Dusch.

Heute Roastbeef englisch.

## A. Dönicke.

Heute Esterhazy-Roastbraten.

## Emil Haertel,

II Universitätsstraße 11,

nah der Promenade

Heute saure Windfälken. Bier, Bier, off. Gose f. Gemüse-Speisefarbe

abgegeben

Ein sehr

günstig

Gegen Belieben

Wieder

der König

da nach den

Gegeling

abgegeben

Am verg

wurde auf

Gommel. Bier

Dassiele en

Re. 30,012

abgegeben

Ein sehr

günstig

Gegen Belieben

Wieder

der König

da nach den

Gegeling

abgegeben

Am Sonnab

Gegen D

niestr. 11

eine Dame

Entweder

Gegen B

Stüttgarter

Bild. 1 Urh

## Gasthof Portig.

Montag den 30. u. Mittwoch den 31. Oktober.

Ortskirmes. Dabei empfiehlt eine reichhaltige

Speisefarbe, billige Weine u. ff. Bier, sowie stark-

belegte Tafeln.

Es lädt ergötzlich ein.

L. Endesfelder.

## Wolfshahn.

Morgen Mittwoch den 31. October und Don-

nerstag den 1. November Groß-Kirmes, so

wie Sonntag den 4. November Klein-Kirmes,

worauf ein hochgeehrttes Publicum von Leipzig hier-

durch freundlich einlädt. Für gute Speisen und

Getränke ist bestens gesorgt.

Leichtgewoll Oscar Dorstewitz.

## Lindenau. Drei Linden.

Mittwoch Stammtisch.

Morgen Stammtisch.

## Restaurant Casino.

Sonne Straße 12 b.

Heute Dienstag Conceraten mit Klößen.

Klößen. Bier. Brötchen.

B. Fröhlich.

Heute Schlachtfest.

J. Albrecht, Rathausstrasse 19, Durchgang.

Breuerbergässchen 13.

Heute Schlachtfest. F. Schumann.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Dienstag den 30. October 1877.

71. Jahrgang.



Hoffmann's Restauration  
in Rennbahn,  
Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.  
Heute Schlachtfest.  
Morgen Schweins-  
fleisch von Nachm. 3 Uhr an.

Goldene Säge.  
Heute Schlachtfest.  
A. Wagner.

Colonnadenstraße 18. Colonnadenstraße 18.  
**Restaurant Gatterfeld.**  
Heute Schlachtfest, früh 1/2 10 Uhr Well-  
nissch., vor Mittag an Wurstsuppe, 1/2 Kessel- u.  
etwa 10 Minuten. Wurstsuppe und Wurst wird auch  
über die Straße verkaufst. **B. Gatterfeld.**

Lindenau, Drei Linden.  
Gose Kohlner.  
Keines Esslanger und Lagerbier.



**Mittagstisch**  
1/2 Portionen im Abonnement  
empfiehlt

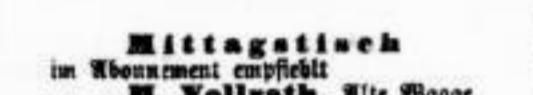
Stadt London.

A. Neumeyer.

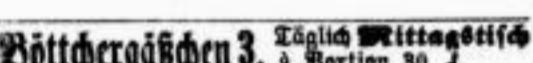
Da in Nähe der Universität, halte  
meinen Mittagstisch den Herren Sta-  
diren ganz besonders empfohlen.



**Mittagstisch**  
in 1/2 u. 1/3 Port., Abonnement mit Bier 75 f.  
**Bichter's Restaurant,**  
Windmühlenstraße Nr. 25D, nächste Nähe des  
chemischen Laboratoriums.



**Mittagstisch**  
im Abonnement empfiehlt  
H. Vollrath, alte Waage.



**Böttcherhäuschen 3.** à portion 30 f.

**Mittagstisch** privat, Bergstraße, Eingang  
Sporgässchen Nr. 7 b von  
J. H. Engelhardt, früher Petersstr. 1. Keller.

Rathausenstr. 20. täglich empfiehlt  
**Mittagstisch**.

Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 53 f.  
**Dönniger Gose** sein. Heute musikalische  
Abendunterhaltung. Morgen Spezialen  
empfiehlt A. Heintze, Friedrichstr. 37.

Guter Privat-Mittagstisch Nähe Thomaskirchhof  
gef. Off. m. Preisgang B. C. 52 f. d. St. Katharinastr. 18.

In gebildeter Familie kann ein Herr Mitt-  
tagstisch erhalten. Adr. abzugeben Expedition  
dieses Blattes unter Chiffre S. II 784.

Verloren wurde Sonntag Nachmittags von  
der Königstr. nach dem neuen Friedhof und von  
da nach dem Eisenbahn-Bahnhof ein goldener  
Siegelring mit rotem Stein. Gegen Belohnung  
abzugeben Schützenstr. Nr. 1 im Feuerwehrhaus.

Am vergangenen Freitag, als den 26. h.,  
wurde auf d. Augsburgerstr. 10, in dem das h. h.  
Komm. Pferdebahnw. 1 Portemonnaie verl.  
Dasselbe enthielt außer einiger kleinen Münze 1/2 2.  
R. 30,012 5. El. der Rgl. Sächs. Landeslotterie.  
Abzugeben gegen Bel. Michel's Ost. Sonnenwitz.

Ein schwärzlederner Geldbeutel wurde  
Sonntag Nachmittag bei Bonnard verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Bayerische Straße Nr. 6 c, 2 Tr.

Verloren wurde ein kleiner schwarzer Emaille-  
Medaillon mit Bild und Haar. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 3, 2 Tr.

Verloren Sonntag Abend 6 Uhr in Entrich 2,  
Gosenschenke, ein Medaillon (oval) mit Ketten-  
kette. Bitte dasselbe gegen gute Belohnung Gr.  
Fleischergasse 2, I. abzugeben.

Verloren  
wurde am Sonnabend auf dem Wege von Görlitz  
bis zum Bezirksschrein ein Hundert-Mark-  
schein der sächsischen Bank. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, selben gegen 20 f. Belohnung  
abzugeben Schulstraße Nr. 8, Entrich 1.

Verloren  
am Sonnabend ein kleiner Gorilla-Ohringe.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Leib-  
nizstraße Nr. 6, 1. Etage.

Verloren  
eine Damenuhrkette mit Hand und Draht von  
Entrich nach dem Markt; es. Pferdebahn.  
Gegen Belohnung abzugeben bei Kießling,  
Ritterstraße Nr. 11.

Bei. 1 Strich. Bonnraad. G. Bel. ab. Strich. II

## An die Actionnaire der Thüringischen Bank.

Nachdem in der außerordentlichen General-Versammlung der Thüringischen Bank am 18. Oktober dieses Jahres der Antrag auf Liquidation der Bank eingebrochen und durch fast sämtliche anwesenden Stimmen der Actionnaire unterstellt wurde, ist wohl anzunehmen, daß die Verwaltungs-Organe, den Wünschen der Actionnaire entsprechend, demnächst eine außerordentliche General-Versammlung beabsichtigt Beschlussfassung über die Liquidationsfrage einberufen werden.

Gegenüber den bekannten, bei der Thüringischen Bank vorwaltenden, möglichen Verhältnissen und nachdem die Direction versichert, daß das Erträgnis der Liquidation den gegenwärtigen **Cours** erheblich überschreiten würde, sieht es wohl bei sämtlichen Parteien so, daß die Liquidation das Interesse der Actionnaire sei.

Da nun das Statut bestimmt, daß in der General-Versammlung, welche die Liquidation beschließt, mindestens die Hälfte des Aktien-Capitals vertreten sei und da ferner diejenigen Actionen, welche an der General-Versammlung Theil nehmen sollen, vier Wochen vor demselben angemeldet werden müssen, so ist eine lebhafte und recht baldige Teilnahme der Actionnaire erwünscht.

Ich ersuche daher diejenigen Actionnaire, welche für Liquidation stimmen wollen, unverzüglich ihre Action ohne Cooponbogen  
in Berlin: bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,  
in Dresden: bei Herrn **Philipp Eilmeyer**,  
Herrn **George Meusel & Co.**

zu deponieren.

Dresden, den 26. October 1877.

Im Auftrage: **Advocat Richard Schanz.**

## Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 30. October.

Vortragende: Herr Geh.-Rath **Thiersch** über „Elbogenresectionen mit Demonstration.“

Herr Prof. **Hoffmann**: „Über den Nährwert der verschiedenen Nahrungsmittel.“

Vorgesetzten ein neues Mitglied.

## Deutscher Protestantverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im Kreisler'schen Saale, Schulstraße 7

## öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag von Herrn Bäuerle Dr. Hanne aus Elgersburg über „den Ursprung des ältesten Glaubensbekenntnisses der Christenheit“ Freier Zutritt für Jedermann.

Der Vorstand.

## Akademischer Docentenverein.

Dienstag den 30. October: Sitzung. Rechnungsablage und Wahl des neuen Vorstandes. — Anfang 1/2 10 Uhr. Versammlungslocal: Stadt Berlin.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 30. October, Abends 7 Uhr

## Chor-Verein.

im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

## Urania.

Morgen Mittwoch den 31. October zum Reformationsfest Theater und Ball im Goethehause.

Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

## Thespis. Theater und Ball im Pantheon.

Anfang 7 Uhr. D. V.

Ein langer Conleurstock ist in einer Drosche  
vergessen worden. Abzugeben gegen 1 f. Be-  
lohnung Turnertstr. 14, III. bei Frau Hellriegel.

Eine lederne Gesellschaftsmappe  
mit eingravierten Namen ist abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben **Gänseliesel** im  
Goldenem Hahn beim Gastwirth.

Verloren w. S. o. Montag 1 Sch. Spitz-  
barde. Gegen Belohn. abzug. Höhrstr. 2, 2 Et.

Verloren wurde ein Manschettenknopf,  
schwarz mit vierseitiger Goloplatte. Gegen Dank  
u. Belohnung abzugeben Südst. 1. J. Hellmand.

Verloren Sonntag früh eine große gut an-  
gerauchte Cigaren-Meerschaumschale. Ab-  
zug. gegen Belohn. Weidenbörner, Stieglitzstr. Hof.

Verloren am Sonntag ein Brief, enthaltend ein  
Schriftstück. Gegen Belohnung abzugeben  
Alexanderstraße Nr. 7 b, Süderet.

Verloren wurde von einem Arbeiter am 27. d.  
2 Paar Beugstiefel. Schäfte gef. 36 2 und 37 2.  
Um Abgabe geg. Bel. dr. gek. Johannstr. 13 p.

Am Sonntag Abend wurde im Restaurant  
Stephan ein Überzieher u. Hut verwechselt. Bitte  
den betreffenden Herrn die Sachen dort abzugeben.

Ein blaues Poststück wurde Sonnabend  
Abend in einer Drosche liegen gelassen. Gegen  
Belohnung abzugeben Königstraße 23, 3. Etage.

Ein Rothirsch von einer Halbschale wurde  
auf dem Wege von Schleißig nach Leipzig ver-  
loren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben  
Südst. 1. J. Hellmand.

Verloren gekommen 1 ll. schw. Seiden-  
spitze auf den Namen **Wohr** hörnd. G. Bel.  
abzug. Sonnenwitz, Vorname-Straße Nr. 9.

Verloren vor acht Tagen eine weiße langhaarige kleine  
Kuh, halbgeschoren. Wiederbringer erhalten  
gute Belohnung Görlitz, Georgenstraße Nr. 41.

Beslossen eine blau weißgepflaigte Lämmchen mit  
Steuvel auf Flügel. Abzug geg. Bel. Höhrstr. 14.

E. D. Brief liegt.

## Dant.

Am Tage meines 25-jährigen Jubiläums sind  
mir von nah und fern so viele Beweise der Freundschaft  
und Theilnahme zugegangen, daß es mir  
unmöglich ist, dieselben zu beantworten.

Ich nehme daher Gelegenheit, meinen Freunden  
und Freunden hierdurch meinen tiefgefühltesten  
Dank auszusprechen.

**Gustav Küster**, Theater-Cassirer.

Seinem treuen Hofsämann **Max Unterbeck**  
sowie dem Backordnerer II. Ottwald **Gysold**  
zu jenem heutigen Tage zu ein donnerndes  
**Hipp Hipp Hurrah!** Kolp.

!!! **Wer spätet !!!**  
Unserem stammten Ober-Garde-Jäger Herrn  
H. Wittmann bringen wir zu seinem 20-jährigen  
Vorstande ein  
9 Max 999999....  
donnernd Hoch!!! Die Humoristen.

Zur silbernen Hochzeit dem Jubelpaar  
Karl u. Dorothea Höhne ein dreimal  
donnerndes **Hipp.**

Der Zauber, der Karneval u. der Tanz.

Unserm Schauspieler **ander** gratuliert  
der Club Binden-Stamm.

Wir gratulieren C. Höhne nebst Frau  
zu ihrer silbernen Hochzeit und wünschen,  
daß er noch lange mit uns verkehre.

Achtungsvoll  
der alte Stamm.

Adress: L. B. 25. liegt im genannten Post-Amt.

**Heinemann** Schnitt 6. u. D. B. Br.

Einverstanden! Rücksicht **Conferenz** Sonn-

abend den 8. November. G. M.

Wichtig für Hausfrauen II.

Man bittet betr. Annonce auf der 1. Seite  
der 2. Beilage zu beachten.

Auf den besondern guten und kräftigen

**Mittagstisch.**

Guppe, Gemüse mit Fleisch nebst Bier  
oder Kaffee à portion 50 f. pro Woche 3 f.  
50 f. aus der Speisewirtschaft 7 **Klosterr. 7**

wird hiermit ausmerksam gemacht und ganz be-  
sonders empfohlen, man findet freundliches  
Personal, gute Bedienung, sehr anständige

Gesellschaft.

(eingesandt.)  
**Zöpfe, Locken, Chignons**  
in nur reeller, besser Ware unter Garantie der größten Sanberkeit liefert  
zu tollen Preisen Adolf Heinrich in  
**Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.**  
Wo kaufst man Haarspangen billig und schön?  
■ **Hauststraße Nr. 3, 1. Etage** ■  
■ dicht am Markt. ■

Wo kaufst man gutes Böttchergeschäft?

In **Deutsch's Hof, Reichstraße 5** und **Nicolaistraße Nr. 47.**

Wo bekommt man **Tucher'sches Bier** in

Flaschen? Abz. u. O. B. II 30 durch die

Bach. von Dr. O. Klompm., Universitätsbier. erk.

Wo kommen die schönen Cigaretten zur Auction?

**Frankf. Str., Drei Lilien.**

A. Wo werden Herrenkleider gut gereinigt,  
gewaschen, modernisiert und repariert?  
B. Rue Thomaskirchhof 10, 3. Et. A. Manck.



Der unterstellige Verein lädt hierdurch seine  
alten Herren, außerordentlichen Mitglieder und  
Freunde zu seinem am 31. October zur Feier  
des Rectorswechsels stattfindenden Commiss  
ergeben ein. Dieselbe wird abgehalten Abends  
1/2 10 Uhr im Kaiserhalle der Centralhalle.  
Leipzig, den 30. October 1877.

Der Universitäts-Sängerverein  
in St. Pauli.  
Max Nickels, stud. phil.,  
Secretary.



Wittwoch, 31. Oct.,  
Abends 8 Uhr;  
Gründung  
der  
Winter-  
Bergungen  
laut Programm.  
Die Vorsteher.

Frauenverein Reform.  
Versammlung Dienstag den 30. Octbr. in der  
1. Bürgerschule. Vortrag von Dr. Dr. Gepp.  
Anfang Abends 1/2 10 Uhr. Gäste willkommen.  
Lina Hetzer.

## Einladung

Meine liebe Frau wurde heute von einem gefundenen Kind glücklich entbunden.  
Leipzig, 28. October 1877.

Carl Lorenz.

Gestern wurde meine liebe Frau Biddy geb. Meusel schwer aber glücklich von einem leiblichen Kindchen entbunden.  
Leipzig, 29. October 1877.

Albert Richter.

Die Geburt eines gesunden Mädchen zeigen höchstens nur hierdurch an.  
Leipzig, den 29. October 1877.

Oskar Tischendorf und Frau geb. Gerlach.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchen wurden erfreut — Rondaits, 28. October.

G. Schüttig,  
Ida Schüttig geb. Neumann.

Heute Morgen starb nach schwerem Leiden mein lieber Mann, der Brunnnerbauer.

**Julius Eduard Nagel.**

Diese Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.  
Leipzig, den 28. October 1877.

Die trauernde Witwe Pauline Nagel.

Heute fällt 5½ Uhr entschließt Janst und ruhig unter innigsterliebster herzensguter Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

**Carl Heinr. Herm. Essigse.**

Mitglied des Gewandhauses u. Theater Orchesters.  
Dies zeigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um selle Theilnahme bestrebt an.

Quesig, Leipzig, den 29. October 1877.  
die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. November Nachmittags 1½ Uhr vom Trauerhaus, Hainstraße Nr. 22, aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Hierdurch zeige ich Freunden und Bekannten an, daß mein guter Gatte, Vater, Sohn, Schwager und Onkel,

**Job. Gottlob Pfau, Böttchermeister,**  
Sonntag den 28. October fällt 2 Uhr Janst und ruhig entschließt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.  
Lindenau, den 29. October 1877.

Die tiefbetrübte Witwe Pfau

nebst Kindern.

Heute früh 1½ Uhr ist meine gute Mutter entschlafen.

Leipzig, am 29. October 1877.  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Carl Kloberg**

Landtagsvorlagen.

\* Leipzig, 29. October. Außer dem Budget sind folgende Vorlagen dem sächsischen Landtag vorgelegt:

Decrete, betreffend die Entwürfe zu Gesetzen wegen Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und Zuständigkeit der Gerichte in Sachen der nichtstreitenden Rechtspleite, sowie wegen einiger mit der Civilprozeßordnung zusammenhängenden Bestimmungen.

Über die Behandlung der beim Inkrafttreten der Civil- und Strafprozeßordnung anhängigen freiliegenden Rechtsfragen,  
das Verfahren in Forst- und Feldwirtschaften betreffend,  
die Entscheidung über Kompetenzstreitigkeiten zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend,

eine Abänderung des Gesetzes über Ablösungen und Dienstleistungsbürgschaften betreffend,  
des Vorzugsvertrages der Chausse im Concourse zu dem Vermögen des Chemnitz betreffend,  
die Kästnischenförderung der Werthpapiere betreffend,

die Kosten der Übersetzung betreffend,  
die Berufung des Gerichtsräters betreffend,  
Position 1 des ordentlichen Budgets (die Instruktion des Königlichen Kabinetts) betreffend,  
Position 66 a Sr. 5 des ordentlichen Budgets (die königlichen Gehaltszulagen an die Geistlichen) betreffend,

wegen der Beziehung nicht staatsangehöriger jüngerer Seute zur Fortbildungsschule,

die Genehmigung zur Errichtung eines Schul- und Seminariums zu Köthen betreffend,

die Genehmigung eines Vorlasses zur Verlegung des v. Bleicher'schen Seminars betreffend,  
den Bericht über die Verwaltung und die Vermehrung des Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1874 und 1875 betreffend;

über den Stand der Justizbauten in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Freiberg,  
die probitorische Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1878 betreffend,  
wegen der veränderten Einrichtung der Altersrentenanstalten,

wegen der Tagegelder und Reisegelten der Civil- und Militärsoldaten,

einen Antrag zum königlichen Haushalt betreffend,

die Veränderung der Kammergüter Müglitz und Kultusbetrieb,

die Wahl des Landtagsamtschusses zu Verwaltung der Staatschulden betreffend,

die für die infolge der Reichsjustizgelebung notwendigen Umbauten der vorhandenen Gerichtsgebäuden erster Instanz im Budget eingeführten Ausgabenbeträgen betreffend,

den Reichsjustizbericht auf die Jahre 1874/75 und einige Rechträte zu dem Staatsbudget auf die Jahre 1876/77 betreffend.

Nach jahrelangen Leiden verschiede heute früh unsere geliebte Schwester, Schwägerin u. Tante

**Louise Auguste Voigt,**

wohltheilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt.

Leipzig, den 29. October 1877.

**Julius Voigt**

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute verschiede Janst, nach langen Leiden unsre innigste geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

**Frau Sidonie Böhn in Delitzsch.**

Um stilles Beileid bitten

Leipzig den 28. October 1877.

die Familie Wendheim.

Am Sonnabend den 27. October. Nachmittags 5 Uhr verschiede nach zärtlichen schweren Leiden im Kindesbett meine gute Frau Marie Zweimüller geb.

**Richter.** Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 30. October, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Mockernschen Friedhofs aus statt. — Dies zeigt allen Verwandten und Freunden hierdurch an und bittet um stilles Beileid der tiefbetrübte Gattin r. Kind Friedr. Zweimüller, Hauptleutnant im 7. Inf.-R. Prinz Georg No. 106.

Hierdurch zeige ich tiefgebeugt und schmerzerfüllt an, daß meine innigste geliebte Frau **Wilhelmine Heinkel** geb. Walther heute Abend 9½ Uhr Janst in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 11 Uhr vom Trauerhaus, Schloßgasse 13b, aus statt. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 28. October 1877.

Der tieftauernde Gatte **W. Heinkel**,

Ranglei-Sekretär am Reichs-Ober-

hofgericht,

sowie die Familie **Walther**.

Nach Gottes unerhörlichem Rathschluß endete gestern Abend 7 Uhr das thure Leben unsrer innigsterliebsten einzigen Tochter und Schwester

**Louise Wehe.**

Leipzig, den 29. October 1877.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 9½ Uhr nahm Gott unsrer innigsterliebsten Hermann im Alter von 2 Jahren 5½ Monaten zu sich, welches schmerzerfüllt Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt

Leipzig, den 29. October 1877.

**Johannes Gareis, Apotheker,**

Moselle Gareis geb. Hempel.

Hierdurch zeige ich Freunden und Bekannten an, daß mein guter Gatte, Vater, Sohn, Schwager und Onkel,

**Job. Gottlob Pfau, Böttchermeister,**

Sonntag den 28. October fällt 2 Uhr Janst und ruhig entschließt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Leipzig, den 29. October 1877.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 9½ Uhr nahm Gott unsrer innigsterliebsten Hermann im Alter von 2 Jahren 5½ Monaten zu sich, welches schmerzerfüllt Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt

Leipzig, den 29. October 1877.

**Louise Wehe.**

Leipzig, den 29. October 1877.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 9½ Uhr nahm Gott unsrer innigsterliebsten Hermann im Alter von 2 Jahren 5½ Monaten zu sich, welches schmerzerfüllt Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt

Leipzig, den 29. October 1877.

**Johannes Gareis, Apotheker,**

Moselle Gareis geb. Hempel.

Nach Gottes unerhörlichem Rathschluß starb heute früh 1½ Uhr nach zwölfständigem Krankenlager unser liebes, heures Kleinkind, 6 Jahre alt. Diese Trauerbotschaft widmen wir hierdurch lieben Verwandten und Freunden

Leipzig, den 29. October 1877.

**Dr. med. W. Henriet**

und Frau.

Burkigefehrt vom Grabe unsres lieben unvergänglichen Vaters **G. F. N. Carl** fühlen wir uns gebrochen Allen seinen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche uns in seiner Krankheit mit Rat und That zur Seite standen, sowie für die zahlreiche Begleitung nach seiner Nachklage und für den überaus reichen Blumenstrauß hiermit unsren herzlichsten Dank ausdrücken.

Leipzig, 29. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenstrauß beim Tode unsres herzensguten Vaters, Schwieger-, Großvaters und Bruders, des Privatmanns **Johann Krebs**, sagen hierdurch Ihren innigsten Dank

Leipzig und Darmstadt, den 27. October 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerlichen Verlust unserer lieben **Martha**, sowie für den außerordentlich reichen Blumenstrauß von Seiten einer Kollegen, Freunde und Nachbarn sagen wir unsren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 30. October 1877.

**Georg Schmidt** nebst Frau.

Heute Ab. 6 U. L. A. u. U. — 8 U. B. M. — B. Z. L.

**Sophienbad, Temp. des Schwimmabassins**

20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2½, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1½-2½.

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7.** Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends aus

Wannenbader genau nach Art. Befriedigung.

Range Straße 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheumatismus, Psoriasis, Ödem, Nerven, Erkrankungen.

**Diana-Bad, Poststraße 20, am Fleischerplatz, Schwimmabassia.** Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1½-2½, Dienstag, Donnerstag 1-2½, Sonnabend 1-2½.

**Friedrichsbad,** Rosenthaler Str. am Fleischerplatz, Schwimmabassia. Dienstag, Mittwoch, Freitag 1½-2½, Dienstag, Donnerstag 1-2½, Sonnabend 1-2½.

**Spaßenholz** I. u. II. Das Reformationsfestel wegen bleiben die Anstalten geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung. Barometer red. auf 0° Millim. Thermometer. Relative Feuchtigkeit Procente Windrichtung und Stärke. Himmelszustand.

28. October Nachmittags 2 Uhr 754.6 + 10.5 70 W 2 trübe

Abends 10 Uhr 756.7 + 7.0 91 SSW : fast trübe

Morgens 8 Uhr 758.0 + 6.2 94 SSW 1 wolkig

Nachmittags 1 Uhr 757.5 + 12.2 64 SW 1

Minimum der Temperatur + 4° 0. Maximum der Temperatur + 12° 4.

1) Bodenzeitel.

Die hohe Bedeutung des Altars (als eines Gnadenbildes), der Kanzel (als Stätte der Wahrheit des Evangeliums), der Orgel, deren Töne die Gemeinde zum Lobe Gottes laden und rufen sollen; überhaupt schilderte er das ganze Gotteshaus als Pflegestütze der Heilsmittel und wies dann auf die Reformatoren hin, deren Andenken das nahe Schrebergarten angelegten Windhäuser, welche in Sommer durch den Gebrauch dichten Rauchwolken über die Gegend ablegten, und zweitens durch das Herbstliche Verbrennen von Laubresten geschichtete. So wenig ferner drittens die vorliegenden Geißelstrafen genutzt werden sollten, und die sich wohl nicht zum Lobe Gottes hier eingefunden hätten. Mit dem Wunsche, daß es hier nicht heißen möge: „Ein Hand haben sie mir gebaut, aber dienen wollen sie mir nicht!“ aber auch mit Hinweis darauf, daß bloß Kirchengehirn nichts nützt (man darf nicht dem Magdelein gleichen, die zum Brunnens gehen, aber unterwegs das Wasser verschütten), sondern das Gehalten und Ausführen des Gotteswortes auch richtig sei, und mit Erinnerung an die heiligen Handlungen der Kirche schließt die Rede, welche sicherlich einen tiefen Eindruck macht.

Nach hierauf sich schließenden Gedanken heißt Pastor Ochske aus Marienberg die Predigt.

Er war zuerst einen Rückblick in die Vergangenheit, wo er dem alten Kirchlein, von dem man wahnsinnig schied, die Leichenpredigt gehalten hat. Aber habe man auch die Maxen, gleichsam den Leib des Gotteshauses, niedergezissen, die Seele, daß Gotteswort, sei geblieben und erhalten heute einen neuen Leib, der verrückt als der erste ist. An dem Christusworte: 2. Luk 20, 24, kennzeichnete er das neue Gotteshaus als eine heilige Stätte des Gottesdienstes.

Als Hintergrund schafft der Prediger eine Art Bild, welches uns glauben macht, es sei das Original in den Rahmen getreten. Der Bericht, farbige Bilder herzu stellen, ist verboten, Künstler müßten möglich

## Das sächsische Staatsbudget für 1878—1879.

### II.

— Leipzig, 27. October. Nachdem wir in der letzten Nummer das wesentliche aus dem vorläufigen Budget für 1878—1879 mitgetheilt haben, erläutert noch, was für diese Finanzperiode von der Regierung festgestellten außerordentlichen Budgets zu bedenken.

#### I. Budget der Einnahme.

Bewaltungsbudget der Finanzperiode 1878/79. 9,920,981. Aus den sonstigen verfügbaren Verbindungen des mobilen Staatsvermögens 16,108,088.

**Summa der Einnahme: 26,029,069.**

#### II. Budget der Ausgabe.

Naturschulden für 1878 und 1879 an Nördlich 1,267,562. Auf den sonstigen verfügbaren Verbindungen des mobilen Staatsvermögens 2,535,126.

**Summa der Ausgabe: 3,570,683.**

1,178,200. 536,200. 258,000. 108,900. 76,700. 24,300. 109,100. 60,500. 129,500. 118,400. 770,000. 185,500.

2,535,126. 336,683. 413,234. 724,550. 664,652. 185,800. 271,500. 218,000. 50,000. 186,800. 463,000. 400,000. 270,000.

271,500. 185,500. 36,200,069.

#### Transport 31,627,499.

a) für Vollendung der Werftstätten im Radebeul 671,420. b) zur Errichtung der Werftstätten in Bautzen 13,000.

c) für das nach dem Betriebsvertrag der Gottsb.-Chemnitz-Gesellschaft einzuweilen zu überlassen geweckte Betriebsinventar u. c. für Bahnhofswieberungen, sonstige Herstellungen und Verboldnung der Ausführung der älteren Linien der Staatsseisenbahnen, und zwar:

a) für Vollendung eines Kohlen- und Rangierbahnhofs vor dem bayerischen Bahnhof in Leipzig 1,178,200.

b) für Vollendung der Leipziger Verbindungsbahn u. c. für Vollendung des Bahnhofsumbaus in Reichenbach i. S. 536,200.

d) für Erweiterung des Bahnhofes in Staudach 258,000.

e) für Erweiterung des Bahnhofes in Wittnau 108,900.

f) für Errichtung der Haltestelle für Personenzugleit bei Freudenstadt an der Chemnitz-Leipziger Linie 76,700.

g) für den Umbau des Bahnhofes im Pöschoppel 24,300.

h) für Gewerberungen von Gleis-, Lade- und Personenbahnen in Brambach, Willau, Chemnitz, Bautzen u. c. 109,100.

i) für Erweiterung von Gebäudeanlagen in den Bahnhöfen Zwickau, Chemnitz, Böhmen, Königstein u. c. 60,500.

j) für verschieden verbesserte Betriebseinrichtungen 129,500.

k) für eine neue Werkstatt in Zwickau 118,400.

l) für Erweiterung der Werftstätten in Chemnitz und Dresden 770,000.

**Summa 36,200,069.**

Da indessen für die abgedachten

Vollendungs- und Fortführungs-

bauten u. im Bereich der Leipziger, Dresdner Bahn bereits im Bud-

get 1878—1877 10,171,000.

bewilligt waren, so kommt diese

Summe im Budget für 1878—

1879 in Abzug und es verbleibt

dennoch als Gesamtbetrag die

Summe von 26,029,069.

#### Nachtrag.

— Leipzig, 29. October. Schon vor einigen Jahren hatte der verstorbene Abgeordnete Dr.

Leisner in der zweiten sächsischen Kam-

mer darauf aufmerksam gemacht, daß es einen

recht eigenhümlichen Eindruck hervorbringe, im

Staatsbudget den Dresdner Scheiben-

schiffen einzuführen und andere derartige hohe Herren-

mit jährlichen Zuwendungen aus der Staatskasse

vorzufinden. Vor vielen, vielen Jahren sind diese

Geschenke von den Landesherren in besonderer

Huld und Gnade, in der Regel in Gestalt

eines oder mehrerer Fässer Wein oder Bier,

bewilligt worden und, in neuerer Zeit ex-

schliessen nur regelmäßig die dafür ausgeworfenen

Geldbeträge im Budget. Die beiden Kammermänner

wollten gefüllt haben, daß die Bewilligungen des

Wdg. Leisner etwas Nützliches an sich hätten,

denn sie stellten zu dem Budget für 1878—1877

den Antrag, ob möchten die betreffenden Grat-

ifications abgelöst werden. Aus einem dem

gegenwärtigen Vortag vorgelegten Nachtrag zum

Budget für 1878—1877 geht nun hervor, daß die

Staatsregierung den Wunsch der Kammer bereit

erfüllt hat. Ob es sich über diese Anlage

ausgeführt hätte. Von acht Zeichern der genannten

Kammer waren eingesetzt und zwar sollen

sie für alle Mal empfangen die Bogen- und

Scheibenstücke in Dresden für Weißequivale-

22,839. — die Scheibenstücke dagegen auf

zu gründende Gratification 3468. — ver-

gleichende andere Schängelgesellschaften im Lande

für Weißequivale 105,070. — es sind ferner

abgelöst eine Anzahl Holz-, Korn- und Salz-

Deputate mit 118,823. — die Staatsbeiträge

zu der Scheibenbelastung, den Feuer-

öschankhalten und der Wismemburgung

der Stadt Dresden mit 1,018,750. — und

ein an die Sparcasse zu Dresden zu leistender

Beitrag mit 12,833. — Aus dem gedachten

Nachtragsetat erhellt auch, daß das Land nicht

allein das Dresdner Hoftheater herzustellen

gäbt, sondern daß aus dem Landestheater jetzt noch

53,000. — für die Reherstellung des Platzes

vor dem Theater, welcher einer Regulierung

der Alleeverhältnisse und Planung, sowie der

Flasierung bedarf, bezahlt werden sollen. Die

Stadt Dresden ist so freundlich gewesen, 10,000.

in diesem Bau zu bewilligen.

Δ Reichenbach im Vogtland, 29. October.

Gegen die Gültigkeit der Wahl des conser-

vativen Abgeordneten Spec., welcher im 41. länd-

lichen Wahlkreise mit 24 Stimmen Mehrheit

gegen den nationalliberalen Fabrikbesitzer Dietel

gewählt wurde, ist wegen eines katholischen Be-

fehls gegen das Wahlgesetz im Dorfe Hainsdorf,

welcher geeignet erscheint, auf das Wahlgesetz

einen entscheidenden Einfluss ausgeübt zu haben,

Protest bei der zweiten Kammer eingereicht

worden. Das Weitere werden die Berichte klären

in der zweiten Kammer ergeben.

— Leipzig, 29. October. Ein an den Land-

tag gelangtes königliches Decret giebt spezielle

Bestimmungen über den Stand der bisherigen

Justizneubauten. Das für die Aufnahme

des Landgerichts bestimmte Gebäude an der ent-

lang der Blücher neu angelegten Karlstraße ist

unter Dach gebracht, die an dem Peterssteinweg

angelegten Häuser sind bereits abgebrochen und

die Grundausgrabungen für den an deren Stelle

zu errichtenden Theil des Amtsgerichtsgebäudes

sind begonnen. Das Amtsgerichtsgebäude wird

zum 1. Oktober 1878, der größte Theil des

Amtsgerichtsgebäudes wird zum 1. Oktober 1879

beziehbar sein. Im lebendigem Zeitspanne soll mit

dem Abbruch des dermaligen alten Amtsgerichts

begonnen und an dessen Stelle der kleinere Theil

des neuen Amtsgerichtsgebäudes aufgeführt werden,

reichen Vollendung kann zu Michaelis 1881 in

Aufsicht steht und daher erst in die übernächste

Finanzperiode fällt. Für die Zwischenzeit von

Michaelis 1878 bis dahin 1881 macht sich für die

einzelnen Abteilungen der Gerichtsbehörden aller-

dings ein mehrmaliger Wechsel der Expeditions-

räume notwendig und in der Zeit von Michaelis 1879 bis dahin 1881, während davon ein Theil der

die Amtsgericht bestimmt Räume noch im Auf-

bau begriffen seien wird, ist einer ärmlichen Einschrän-

fung minder zweimögliche einfache Vermen-

zung einzelner Räume nicht zu vermeiden, indessen

sind auch für diese Zwischenzeit unter Beziehung

der beteiligten Gerichts- und Abteilungsvor-

räume die Maßnahmen derzeit getroffen, doch keine

erhebliche Störung des Geschäftsganges zu be-

fürchten steht. Insbesondere ist in Aussicht vor-

handen, schon von Michaelis 1878 an wenigstens

eins der gegenwärtig im Schlosse Pleissenburg

beständlichen Gerichtsräume in das alte Gerichts-

gerichtsgebäude überzusiedeln, sofern es möglich

ist, um die Befreiung der Gerichtsräume und

die Kosten der Befreiung zu verhindern. Der

Wiederherstellung der Räume ist zu be-

achten, daß die Kosten der Befreiung

viel mit Goethe's „Geschwistern“, dem

Bauernfeind's Lustspiel „Das Tagebuch“ und Hollerbach's „Er experimentiert“. Auch

bringt uns die Künstlerin aus der Feder ihres

Gatten ein neues dreiläufiges Schauspiel „Auf

den Brettern“ mit, in welchem die Hauptrolle

eigens für sie geschrieben ist.

— Zur diesmaligen Schillerfeier wird die Wallenstein-Trilogie einstudiert, die hier im Zusammenhang seit vielen Jahren nicht gegeben wurde. Für Donnerstag den 8. November sind im neuen Theater „Wallenstein's Lager“ und „Die Piccolomini“ angelegt, worauf am nächsten Abend „Wallenstein's Tod“ folgen wird. Die Dramen unseres nationalen Heiligen werden diesmal auch bei den vollständlichen Vor-

stellungen im Alten Theater eine besondere Pflege erfahren.

— Wegen einer un längst fehlten Privatfeier aus die für heute angestandene Vorstellung von Shakespeare's „König Richard III.“ bis nächsten Sonnabend verschoben werden. An



# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 303.

Dienstag den 30. October 1877.

71. Jahrgang.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche begann wenig erfreulich für die Börsenfamilie der Börse, für die optimistischen Vorwände, welche sie ihrer Handlungswise zu Grunde legt. Vienna war nicht gefallen; im Gegenthell ein neuer vereinzelter Sturmversuch war abgeschlagen worden. In Frankreich dachte das Bahn vorerst nicht an ein Verhältnisministerium. Die Männer der moralischen Ordnung wollten angeblich ihren Platz behaupten und den Kampf gegen die Republikaner fortführen. Doch, wie wir gesagt, die Börse glaubt selbst nicht an das, was sie vorwendet; es ist vor allem die innere Vorstellung an der Börse, welche über die Courtebewegung entscheidet. Daraus ist die Pariser Börse à la hausse, weil die großen Speculanten, welche im Vertrauen auf den Sieg der Regierung bei den Wahlen feierten, Haufe brachen, und ähnlich ist es überall. Es ist bezeichnend, daß ein Berliner Börsenbericht am Montag mitteilte, wie die Börse sich um den Erfolg bei Plewna durchaus nicht kümmerte, während sie doch gewissmägen schon vorher den Sieg der Russen als komplett hatte. Bei dem ganzen Börsentreiben handelt es sich bloß um italienisches Manöver; welches allgemeine Interesse kann sich aber unter diesen Verhältnissen daran hältzen, ob heute Kredit 20 % höher oder tiefer steht als am Tage vorher? — Die Börsenverhältnisse bringen es zugleich mit sich, daß alle Bewegungen hinzu und herunter nur kurzzeitig sind und bald in Gegenheit umschlagen. Ist ein paar Tage lang Basse gewesen, so kommt wieder Haufe und umgekehrt. Der Grund liegt auf der Hand. Die Börsiers führen bald wieder auf Deckung, sobald sie einmal ihr Werk ausgelebt. Die Börsiers haben zwar größere Kräfte anzusehen als ihre Gegner, aber sie haben auch schon genug auf sich geladen und die Courte stößt denn doch zu hoch, als daß die Grenze für eine Aufwärtsbewegung nicht weit gesetzt sein kann. Außerdem steht der Umlauf bevor.

So bleibt denn wenig von dem Gang der Börse zu berichten. Ein reiner Erfolg der Russen bei Plewna wurde wieder als Vorwand nach oben bauzt, und so währte das Geplänkt zwischen Hauses und Börsiers fort. — Man reitet von dem großen Aufschwung, den die Courte im Fall der Wiederherstellung des Friedens nehmen würden. Dies mag in Bezug auf verschiedene Staatsfonds der Fall sein, was aber Aktionen betrifft, so hängt ihre Wertstellung, abgesehen von schwierigsten Operationen der Börsenparteien, von den Ertragsschätzungen ab. Was speziell die Eisenbahnen betrifft, so hat gerade der Krieg denselben Transportmaßen zugeführt, welche ihnen sonst entgangen wären, wenigstens ist dies bei den österreichischen und rumänischen Bahnen direkt der Fall. Die Kriegsbedürfnisse haben auch der Industrie Beschäftigung ertheilt. Es kommt also in Wahrscheinlichkeit an, wie sich bei Ausgang des Krieges die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse gestaltet haben werden. Was die Börse in ihrer Ueberschwänglichkeit für Courteffers produziert würde, wenn einmal wirklich Friede eintrete, das hat eventuell nur angenähliche Bedeutung und bedarf der Betrachtung durch die Zeit. Außerdem ist die Frage, um welche sich bei dem Kriege handelt, eine so tief bedeutende, daß eine wirkliche Lösung darüber von weitgreifendem Einfluß sein mügte. Uebrigens hat sich die Börse ja vor jeder Befürchtung vor Komplikationen durch Intervention anderer Mächte längst losgesagt, und ergibt sich bei jedem Anlaß mit Friedensvermittlungs-Schriften, die teilweise notorisch von den größeren Finanzhäusern ausgehen und leicht erkennbaren Zwecken dienen.

In Wahrheit nimmt die Börse von dem Frieden, soweit es nicht einige auswärtige Fonds betrifft, durchaus keine Rücksicht mehr.

Statt der verhehlten Haufe ist am Eisenbahnmarkt vielmehr eine Basse entstanden, welche bei Köln-Mindener eine annehmliche genannt werden kann. Die Mindereinnahmen der Bahn sind allerdings sehr bedeutende. Speziell hat auch die Hamburg-Beno-Strecke noch lange nicht die Kraft entwickelt, welche man ihr durch Ausbildung des Kohlenverkehrs, der allerdings nur mit äußerst geringem Gewinn arbeitet, zu verschaffen sucht. Es ist sogar eine Stützung in der Frequenz eingetreten, wie das Kilometrische Minus zeigt, was bei einer so jungen Bahn kein gut günstiges Zeichen ist. Das ist nur ein neuer Beweis dafür, wie schwer der Entwicklungsgang einer neuen Bahnlinie ist. Die Unzufriedenheit der Beno-Hamburger Linie stemmten sie von Hans aus zu einer leidenschaftlichen Befreiung, während sie ihre Neuzenken konzentrisch auf Transporten suchen muß, die wenig Netto-Ruhe gewähren. Die Schwierigkeiten, mit welchen diese Linie zu kämpfen habe, waren übrigens vorausgesehen. Es ist eben das alte Schicksal, daß der Bau neuer Bahnen allen zum Nachteil gereicht, auf wie lange, das läßt sich freilich nicht bestimmen.

Wir wollen hier auf die Agitation zurückkommen, welche beharrt Verlust der Berlin-Göttinger Bahn von bekannten Speculanten, die auch in der Direction und in dem Aufschluß der Bahn Vertraut geworden haben, getrieben wird. Es handelt sich dabei lediglich um einen Courtegewinn. Über die eigene Tasche hinaus reicht der Blick dieser Agiotageläufer nicht. Die Türe ist nun zu beweislicher, als die neuen Linien noch gar

eine Zeit gehabt haben sich zu entwideln, und die ungünstigen Zeitumstände durchaus nicht geeignet sind, eine Befreiungskontraktation in Gunsten der Actionnaire zu fördern, die als Opfer jener Speculanten fallen sollen, welche die Brandmarkung der öffentlichen Meinung herausfordernd, den Gewinn in die Tasche stieben und sich dann davon machen. Auch die Courte der Staatspapiere sind nicht für alle Seiten geöffnet, und das ist ja allein, wofür die Actionnaire allen größeren Erträgnissen entzogen sollen. Wir haben den Wechsel des Staatsfonds-Courte erlebt. Es hängt auch da Alles von jeweiliger Wertschätzung, von dem Preise des Geldes und von einer Menge von Verhältnissen ab, die sich nicht übersehen lassen und Gelegenheit zu Täuschungen gewähren. Wahr ist, daß in letzter Zeit zu viele Bahnen gebaut worden sind (gerade wie in Amerika) und daß die Concurrenten, welche dadurch entstanden sind, schwer auf den mit vergrößertem Kapital arbeitenden Unternehmungen lasten. Das ist die erste Ursache der Calamitäten, unter welchen die Eisenbahnen leiden. Daß die Verkehrsentwicklung so bald dahin gelangen könnte, um dieses Misverhältnis weit zu machen, ist um so weniger anzunehmen, als daß Erweiterung des Staatsbahnsystems einen neuen drückenden Factor bildet, welcher sogar ganz natürliche directe Verkehrslinien auf Schlimme schädigt kann, da er die Güter auf längeren Strecken absenkt. Von den eventuellen Einwirkungen der Tarifreform wollen wir nicht sprechen, da sie nicht zu forciiren sind. — Trotz aller ungünstigen Einwirkungen haben sich die Dividenden der Eisenbahnen noch so ziemlich gehalten. Es gibt unter ihnen noch immer eine große Anzahl, welche höhere Erträgnisse gewähren, und wenn auch im laufenden Jahre geringere Capita an denselben betheiligt sind und demgemäß eine Abnahme der Dividende in Aussicht steht, so ist doch die Lage der Wiener Börse platzgezögert. Die Strafe, vor kurzem noch von einer Masse Spielgläubiger belegt, welche sich aber seither die Finger verbrennen, ist nunmehr wieder gelöscht, und an der Börse besteht zeitweise wieder eine Stille, wie vor der jüngsten Hanse-Epoche. Man hatte sich der unberedtigen Hoffnung hingegeben, daß das große Publikum die frühen Erfahrungen bereits vergessen habe und wieder als Räuber am Markt erscheinen werde. Diese Erwartung erwies sich jedoch als trügerisch.

**Directe Personenwagen von und nach Leipzig.**

Für alle Diejenigen, welche gewöhnt sind, weite Reisen zu unternehmen, insbesondere für Geschäftleute, ist es von wesentlichem Interesse, von denjenigen Eisenbahnreisen Kenntnis zu erlangen, auf denen Durchgangspersonenwagen konstieren, auf denen also das, besonders im Winter und zur Nachtzeit oft recht lästige Knangenehme Umstieg auf den Uebergangsstationen erspart wird. Im Nachstehenden geben wir eine Zusammenstellung solcher speziell auf Leipzig bezug habenden direkten Personenwagen-Verbindungen, welche im Winterhalbjahr 1877/78 bestehen.

**Berlin-München über Hof.**

Ab Berlin Nachm. 11., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 6., in Hof Borm. 10., in München Nachm. 9., ab München Borm. 6., ab Hof Nachm. 4., in Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 8., ab Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 9., in Berlin Borm. 12.

**Berlin-München über Eger.**

Ab Berlin Nachm. 8., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 11., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 12., in Eger Borm. 5., in München Nachm. 12.

**Berlin-Nachm über Görlitz.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Hof Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Cottbus.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Cottbus Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Guben.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Guben Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Breslau.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Breslau Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Bautzen.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Bautzen Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Zittau.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Zittau Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Görlitz.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Görlitz Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Cottbus.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Cottbus Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Guben.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Guben Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Bautzen.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Bautzen Nachm. 10.

**Berlin-Nachm über Zittau.**

Ab Berlin Nachm. 2., in Leipzig Berl. Bahnh. Borm. 3., ab Leipzig Bayr. Bahnh. Borm. 4., in Zittau Nachm. 10.

**Cöln a/R. - Dresden.**

Ab Cöln Borm. 7., in Leipzig Magd. Bahnh. Nachm. 9., ab Leipzig Dresden. Bahnh. Nachm. 9., in Dresden-Reichstadt Borm. 12.

**Ab Cöln Nachm. 8., in Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 8., ab Leipzig Dresden. Bahnh. Nachm. 9., in Dresden-Reichstadt Borm. 11.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm. 7., in Cöln Nachm. 7.**

**Ab Dresden-Reichstadt Leipzig. Bahnh. Borm. 4., in Leipzig Dresden. Bahnh. Borm. 6., ab Leipzig Magd. Bahnh. Borm.**

liche Generalversammlung zu diesem Gebäude stattfanden. Die Wiederwahl des Herrn Bankdirektor Bernitzsch aus Leipzig als Mitglied des Ausschusses erfolgte einstimmig.

— **Leipzig, 29 October.** Der Court, zu welchem die Coupons der österreichischen Silberanleihen von heute ab eingelöst werden, ist mit 89,50 Proc. gleich 179 L per 100 fl. festgesetzt worden.

† **Dresden, 28 October.** Dresden Tramway-Gesellschaft. Das Project zum Ausbau der dem Herrn von Ettinger in Berlin konzessionierten neuen Dresdner Pferdebahnlinien, über das vor langerer Zeit ausschließlich berichteten, gewinnt jetzt — nachdem es den ganzen Sommer über geruht hat — greifbare Gestalt. Eine Anzahl hochangesehener dresdner Bürger ist zu einem provisorischen Ausschuss zusammengetreten, „um den lange gehegten Plan, Dresden mit einem dem vorhandenen Verkehrsnetz entsprechenden Netz von Straßenbahnen zu versehen, durch Bildung einer Dresdner Tramway-Gesellschaft seiner Verwirklichung zu führen.“ Durch einen soeben erlassenen Auftrag wird zur Belebung an dem Unternehmen aufgefordert. Das neue Bahnhof soll so angelegt werden, daß sofort zum Dampfbetriebe übergegangen werden kann, wenn die benötigten Vortheile der Dampfraft auf Straßenbahnen durchvormal noch nicht vorliegende längere Erfahrungen wirklich erwiesen sein werden, bis dahin aber gedient an den Betrieb mit Pferden beizubehalten. Auf diesen Betrieb ist daher auch der Vorschlag basirt, welcher zur Herstellung des Bahngeläufes und zur Beschaffung des Betriebsmaterialien Kapital im Maximum von 1,500,000 L als anstrechend erscheint. Die projectirten 4 neuen Linien ergänzen sich unter einander, werden zusammen ca. 16 Kilometer Geleislänge haben und stehen mit der alten Linie (Continental-Pferdeisenbahn-Aktiengesellschaft) in Verbindung. Bei Veranschlagung der Betriebskosten sind die von der Hannoverschen Punkt betankten Zahlen zu Grunde gelegt. Die angestellte Rentabilitätsberechnung ergibt (bei 492,750 L Einnahmen, 32,000 L Ausgaben und 49,275 L — 10% der Brutto-Einnahme als Rücklage für den Reserve- und Erneuerungsbau) eine sprozentige Vergütung des Anlagekapitals. Eine so hohe Vergütung mit Sicherheit anzunehmen, wagt der provisorische Ausschuss zwar nicht, doch dürfte nach seinen Ausschauungen auch eine geringere Vergütung als die hier nach sich berechnende geeignet sein. Interesse für das Unternehmen zu erwarten. Da auf das Anlagekapital bereits eine Betreuung von 625,000 L in Actionen unter der Voranschlagung, daß der außerordentlich erforderliche Beitrag gezeichnet wird, fest gesichert worden ist, so müsten nur noch 875,000 L auszubringen. Das Unternehmen soll von der Dresdner Bank finanziert werden, woselbst auch die Bezeichnungen auf die Actionen à 300 L bis zum 10. Nov. a. o. zu bewirken sind.

† **Dresden, 28 October.** Sächsische Webfläschfabrik, vormals Schönböck, zu Chemnitz. Der Geschäftsbericht der Sächsischen Webfläschfabrik über die 5. Betriebsperiode 1876/77 macht wenig Umstände. Im ganzen 12 Seiten liegt die Direction kurz und blündig, daß im letzten Geschäftsjahr 665 Maschinen, darunter 550 mechanische Webfläsch (gegen 555 im vorigen Jahre) gebaut und auch verkauft worden sind. Über die allgemeine Geschäftslage des Unternehmens, über die Aussichten für die Zukunft schwächt der Sänger höchstlich. Die beigegebene Bilanz verzeichnet einen Bruttogewinn von 79,041 L, wodurch 76,416 L zu Abschreibungen verwandelt und überschließende 2624 L auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Eine Dividende kommt unmöglich nicht zur Verhinderung. In 1875/76 wurden 1 1/2 Proc. in 1874/75 1 1/2 Proc. Dividende auf das 3 Millionen Mark betragende Aktienkapital vertheilt.

† **Dresden, 28 October.** Weinhauer Maschinenfabrik und Eisengießerei in Liquidation, vormals Schönböck. Nachdem der größte Theil der schwedenden Procrise zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden ist, soll vom 1. 1. 1878, ab eine weitere Abschlagszahlung auf die Aktionen im Betrage von 10 L geleistet werden. Die auf die Aktionen entfallenen Theilzahlungen bestimmen sich alljährlich um 30 L. Viel mehr wird bei endlicher Ausschüttung der Liquidationsmasse nicht zu erwarten sein.

— **Thüringische Bank.** Unter den Insolaten der gegenwärtigen Räume werden von Herrn Ad. Richard Schanz in Dresden diejenigen Aktionäre, welche in der demnächst stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung für Liquidation stimmen wollen, aufgerufen, ihre Aktionen ohne Coopembogen in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, in Dresden bei Philipp Elsner oder bei George Weigel & Co. zu depozieren.

**Berlin, 27 October.** Nach einer

Aufführung des Rechtsanwalts Fabritius in Stralsund betragen die Passiva des Fürsten Rathaus 5,732,179 L, die Activa 2,759,107 L, daher verbleibt eine Passivlast von 2,983,071 L. Im Falle der Abrechnung der Accordvorschläge müssen, wie den höheren Gläubigern mitgetheilt ist, die Bevollmächtigten des Fürsten sofort zur Konkursverhandlung schreiten.

\* **Wien, 28 October.** Die Lage des Produktionsgeschäfts. Die seit einigen Tagen vorbergelebte Infoldzeit der Oelsabrik Heinrich Müller in Raab ist gestern erfolgt, ohne weitere Consequenzen auf dem hiesigen Blaue nach sich zu ziehen. Die Firma ist aus dem hiesigen Blaue nach dem "R. & P." allein mit Schlüssen von 14,500 metrischen Centnern Käböl auf Lieferung impogniert, und diese Verpflichtung verursacht eine ziemlich bedeckende Verlustsumme,

### Statistik des Productionsverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im 3. Quartaljahr 1877.

I. Gangzug.	Sgl. Zahl. Eisenbahn. Dresdner Schulz.	Thüringische Bahn. alte Linie Schild.	Bahn: Gitter- Gitter-Bahn	Bahn: Einheitliche Bahn	Bahn: Gitter- Bahn	Zusammen: Bahn: Gitter- Bahn	Bahn: Gitter- Bahn z. Vorjahr
Beizen	4 267 220	63 109	167 450	55 000	613 970	465 200	8 379 570 + 1 002 380
Hagen	5 500 500	125 100	10 190	—	1 312 079	3 284 230	726 100 11 036 000 + 2 254 710
Geitz	2 269 220	64 140	157 700	—	507 009	35 540	129 100 2 988 480 + 712 136
Boit	3 869 210	—	—	—	62 510	39 840	25 000 3 894 310 + 829 975
Wittenbergsche	225 150	1 250	34 110	1 600	150 650	26 280	37 940 886 060 + 440 347
Delitzsch und Görlitz	490 450	93 560	25 880	500	49 650	181 100	284 000 2 527 600 + 829 944
Wohl	763 130	28 450	142 280	31 150	182 360	586 190	2 238 120 + 348 115
Köbel	12 440	—	—	2 220	70 630	169 100	1 238 250 + 351 190
Sprinns	1 244 000	—	3 531	25 914	1 207 930	901 000	397 169 + 518 029
Görlitz und Hoyerswerda	—	8 600	40	180	898 150	246 150	—
Görlitz und Hoyerswerda	—	100	15 028	180	74 540	540	1 238 250 + 351 190
Zusammen:	23 610 490	771 812	566 760	120 812	5 828 340	6 037 080	8 657 800 40 011 762 + 4 846 226

### II. Verband.

Beizen	904 270	277 140	540 115	390 014	922 470	1 072 200	1 075 639
Hagen	8 813 210	1 588 210	1 243 654	724 96	512 740	192 700	8 084 270 + 2 085 063
Geitz	216 770	9 610	788 082	55 100	888 800	200 300	2 282 550
Boit	160 280	5 160	133 684	73 360	450 630	271 800	1 073 000 + 2 085 063
Wittenbergsche	916 970	89 990	747 211	164 088	1 540 600	463 110	1 073 000 + 2 085 063
Delitzsch und Görlitz	25 140	153 775	24 515	7 145	42 200	45 680	208 475 + 281 143
Wohl	122 650	490 546	598 594	58 909	917 220	534 230	511 120 + 188 592
Sprinns	32 190	1 783 000	1 192 130	26 887	6 910	4 120	2 488 739 + 401 520
Görlitz und Hoyerswerda	217 360	179 350	11 569	19 043	125 410	—	4 116 000 + 882 067
Zusammen:	6 543 280	8 930 024	5 618 642	1 384 672	5 963 760	8 569 370	8 657 800 28 681 669 + 2 085 063

Mittheilheit vom Bureau der Handelskammer.

Tabakverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung auf 1 Kilogramm.

In der Provinz Atacama kommt sogar 1.645 Kilogramm auf den Kopf.

Das würde eine Produktion von 2,074,827 Kilogramm bedingen.

Nun beträgt die Gesamtmenge des in den öffentlichen Tabakverschleiß verbrauchten Tabaks nur die Hälfte dieser Summe.

Woher kommt der Rest? Durch Contrebände oder auf anderen heimlichen Wegen.

Die Staatscasse hätte für jene 2,074,827 Kilogramm 4,149,654 Pesos

einzahlen sollen (das Kilo zu 2 Pesos gerechnet).

Was nahm sie wirklich ein? Nur 1,869,074

Pesos, also 2,280,580 Pesos weniger.

Nach einer Statistik des jährlichen Tabakverbrauchs für den

Kopf der Bevölkerung in neuen Staaten Europas

kamen 2,500 Kilogramm, in Belgien, 2 Kilogramm

Holland, 1,500 in Deutschland, 1,240 in Österreich,

1,020 in Norwegen, 1 Kilogramm, in Dänemark,

0,940 in Ungarn, 0,830 in Nagaland, 0,810

in Frankreich auf das Individuum. In Chile

wurden 1876 angeblich nur 1,194,833 Kilogramm

verbraucht, das wäre nur 0,575 Kilogramm auf den Kopf.

Dieses Quantum ist zu gering verhältnißig, es kommt vielmehr 1 Kilogramm auf den Kopf.

Chile rangiert also gleich nach Norwegen

oder Dänemark.

### Berichtigung.

In unserem gestrigen Berichte über die Generalversammlung "Fachsenhamer" in Riesa war festgestellt, daß Herr Wapler aus Leipzig gekennzeichnet wurde.

Daneben haben die Eisenbahnen in Erfurt den Vortrag über die Aussichten für die Zukunft der Eisenbahnen in Deutschland gegeben.

Der Vortrag ist nun richtig. Nicht von einem Gentner, sondern von 100 Kilogramm war die Rede.

### Literatur.

Technische und gewerbliche Mittheilungen des Magdeburger Vereins für Dampfstein-Betrieb. Herausgegeben vom Directorium des Vereins.

Jahrestheft. Jahrgang 1877. Mit 3 Tafeln Abbildungen. Händler. Heinrich König. Pr. 3 M.

Jährlich erscheinen mehrere Hefte dieser Mittheilungen von je 6—8 Seiten Text und den dazu gehörigen Abbildungen. Dieselben bringen nur Originalarbeiten und dadurch unentbehrlich für Den, welcher sich bezüglich der Erprobungen im Dampfstein- und Dampfmaschinenbetrieb auf den Kaufmännischen erhalten will.

— Zollpflichtige Postsendungen nach der Schweiz, welche keine oder ungenügende Declaracion tragen, werden von den Postbeamten abgewiesen und den dazu gehörigen Abbildungen. Dieselben bringen nur Originalarbeiten und dadurch unentbehrlich für Den, welcher sich bezüglich der Erprobungen im Dampfstein- und Dampfmaschinenbetrieb auf den Kaufmännischen erhalten will.

— Die Entwicklung des belgischen Handels 1851—1876. Ein angebliches Fachblatt enthält über die Entwicklung des belgischen Handels eine Zusammenfassung, die weitgehend mit der Aussicht der Firma C. F. L. Schmitz übereinstimmt.

— Die Entwicklung des belgischen Handels 1851—1876. Ein angebliches Fachblatt enthält über die Entwicklung des belgischen Handels eine Zusammenfassung, die weitgehend mit der Aussicht der Firma C. F. L. Schmitz übereinstimmt.

— Die Entwicklung des belgischen Handels 1851—1876. Ein angebliches Fachblatt enthält über die Entwicklung des belgischen Handels eine Zusammenfassung, die weitgehend mit der Aussicht der Firma C. F. L. Schmitz übereinstimmt.

— Die Entwicklung des belgischen Handels 1851—1876. Ein angebliches Fachblatt enthält über die Entwicklung des belgischen Handels eine Zusammenfassung, die weitgehend mit der Aussicht der Firma C. F. L. Schmitz übereinstimmt.

— Die Entwicklung des belgischen Handels 185

### **Telegraphischer Corssbericht**

Digitized by Google

131 Kisten Seedleaf, 10 Kisten Gloria, 938 Ballen und Sumatra, 200 Körbe Barinas-Rollen, 600 ad. Manila, 3420 Ball. thürischer und griechischer, 100 Ball. Esmeralda, 831 Bd. Jamaica, 1500 Körbe Barinas-Blätter.	<b>Stettiner Bahn - Prioritäten.</b>
* London, 27. October. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth u. Co.) Baumwolle. Die Frage ob disponibler Ware von Seiten der Consumenzen während dieser Woche eine sehr lebhafte gewesen, fand die besseren Sorten in Folge dessen momentan im Werthe gestiegen. Abschlässe auf Lieferung waren Anfang der Woche nicht unbedeutend, späterhin aber trat eine Reaktion ein, durch welche die erzielte Advance ca. $\frac{1}{4}$ wieder verloren ging, so daß wir in dieser Richtung zu leichtwöchentlichen Notierungen schließen. Kauf wurden in Liverpool im Ganzen 79,460 Ballen, davon zwar an Spinner 69,660 Ballen, an Exportware 10 Ballen, und an Speculanten 4090 Ballen. Direct Spinner wurden 2970 Ballen, und im Ganzen während der Woche in London und Liverpool 81,984 Ballen abgeliefert. Middlesex New-Orleans schloß vorerst zu 6 $\frac{1}{4}$ , d. fair Dusseldorf zu 5 $\frac{1}{4}$ . d. Gestern haben in Liverpool 12,900 Ballen und heute 5000 Ballen umgesetzt, und schließt der Markt ruhiger; erst auf Lieferung 1 $\frac{1}{2}$ niedriger. — Mandelöl. Markt für Export-Garne hat eine festere Haltung eingenommen, und Straße zeigt ebenfalls eine	Gleimnitz-Rosenthaler —. Leipz.-Dresd. n. 1866 —. Neubrandenb. —. Bd. Wirs. 1871 II. G. —. Württemb. (Stuttg. Nachw.) 84 75 ad. Cossifien 1871 —. ad. ad. 1872 —. Dux-Bedr.-Beobachter 43. ad. ad. 1871 34 80 ad. ad. 1874 32 75 Sal. Carl-Werb. I. G. 85. ad. ad. II. G. 83,10 ad. ad. III. G. 82,10 R. Sta.-Sel.-G. I. G. —. ad. 1878 II. G. —. Rathaus-Überberg 60,50 Krompt. Wirk. I. Gm. 64. ad. 1869 II. - 62,15 ad. III. - 62. Der. Norddeutsche Bahn —. ad. ad. Lit. R. —. Stag-Duxer I. Gm. 18. ad. ad. 1872 II. G. —. Ballen-Sprecher —. Gleimn. Papierf. 29,50 Dresdner Be. 110. Ritterwirker Be. —. Pommer. Pap.-Papierf. 41. Gesunder Papierfab. 40. Lobde'sche Be. 114 Set. Hanau. Papierf. 104,50 Verein. Fabrik photograp.-Papier —. Weihenberner Papierf. 71 Gleimn. Werk.-Wirk.-Fabr. (Simmers.) 18,25 Dötsche-Berl.-Reich.-Gesell. (Gesundh. u. Stier) —. Rauch.-B.-K. Solfern —. Gleimn. Schleswigian. —. Stadt. Oberkirchenste. —. Raobien-Aktion. —. Hannoverscher Steinbockbahn-Verein —. Petitsappel. Roßlamben - 15. Lentonia —.

zuvor, und Preise zeigen eine steigende Tendenz mit möglichen Abschlägen; Fabrikanten sind gerade eigentlich befriedigt und preissen nicht mit Annahme der Contacate. In London hat besseres Geschäft stattgefunden, und sind alte Vorräthe zum Theil geräumt worden. — Preis. Die flauen Stimmung, welche sich Ende voriger Woche Dahn brach, hat auch in Paris angebaut, und bei einem Abschlag von sechs Prozenten, zusammen 6600 Tons, sind erzielte Preise satriger als die höchstgezahlten der vorigen Woche, nämlich Refraktion an Rüste 10 s, Juni-Befragung 10 s, Bassain 10 s 9 d a 10 s 6 d, Rangoon 10 s 6 1/2 d a 9 d, alles offene Charter; doch macht sich fest wieder etwas bessere Frage für schwimmende Frachten bemerkbar. — Salpeter ist in besserer Hand und wechselt in dieser Woche in Poco und London begriffen ca. 5000 Säcke Bengal zu Preisen die Höhe: 6 s a 4 1/2 Proc. Refraction 9 s 3 d a 20 s 9 d, 2 1/2 Proc. zu 21 s, landend 20 s 21 s, Bassiss 5 Proc. Refraction. Auf Ankunft man 300 Tons zu 21 s a 21 s 6 d, October bis zur Verschiffung, Bassiss 5 Proc. Refraction. — Salpeter für gelandete Waare herrscht in Lübeck gute Frage ab 14 s 9 d a 15 s, nach vier Tagen	Berlin, 29. October. (Schlusscurta).
	Giebuhdahn - Setien.
	Leipzg.-Döplitzer 120.10
	Berlin-Inhaber 85.10
	Bergisch-Märkische 74.25
	Berlin-Potsd.-Platz 72.50
	Berlin-Stettin 107.50
	Bresl.-Schw.-Grieb. 66.30
	König.-Wittinen 86.75
	Sal. Karls-Ludwigsb. 105.50
	Halle-Sorau-Guben 8.25
	Magdeb.-Halberstäd. 103.25
	Steinig.-Ludwigshafen 83.
	Oberschl. Lit. A. 124.75
	Dest. Nordwestdeut. 190.
	Dest. Franz.-Stadt 85.444.
	be. jüdl. Staatsb. (Kemb.) 126.
	Prag-Zittau 83.91
	Wiemersche 107.10
	Rummelsber 14.80
	Thüringer 119.40
	Weimar-Geza 36.
	Leipzg.-Weißensee 43.80
	Weininger Creditanst. 77.25
	Dest. Creditanst. 363.
	Sächs. Bank 166.25
	Schönhermer Bank 14.50
	Thüringer Bank 78.
	Weimarische Bank 42.40
	Industrie-Setien.
	Gelsenkirchen 28.50
	Königs- u. Kurort. 75.50
	In- u. ausländ. Gesell.
	2 1/2, Edm. Menz 12.10
	Dest. Westfalen 1850 104.25
	be. Papierwerke 14.75
	be. Silberwerke 16.90
	Dest. Goldbrenne 63.60
	2 1/2, russ. comp. Kgl. u. 18.1
	16.90
	2 1/2, % preuß. Com. 164.80
	2 1/2, deutscher Reichsbank. 96.
	Mittelde.

Kapitel unter letztes Salpataiso-Telegramm, am 23. October, traf am 24. ein und meldete unverdorbt in Portität von 64 Pfstl. Kosten mit per Steamer nach Liverpool, incl. 2½ Proc. iso-Commission. Der heisige Markt war matt 10 s. 10 s. für g. o. b. Chin Ware, Chilli Cray 2 s. 6 d., ausgesuchte Waren 66 Pfstl., beste 10 s. 10 s. 67 Pfstl. Hollands billiger erlossen 10 s., Butter 74 Pfstl. 10 s., English tough 2 Pfstl., best selected 72 s. 78 Pfstl., Indische 75 s. 76 Pfstl., Russische 76 s. 77 Pfstl. — s. und ähnlich erhebliche Umsätze: Straits Australisches 68 s. 69 Pfstl., English Stangenfleisch 74 s. 75 Pfstl. Ginn ohne wesentliche Zunahme in Ton und Preis; gewöhnliche gute Waren 19 Pfstl. 5 s. 5 s. 19 Pfstl. 10 s., Eng. 28 20 Pfstl. 10 s. f. o. b. netzt. Querfilber 7 Pfstl. 15 s.
Überichts. Magdeburg, 29. October. Rat-spiritus 6. Procentare fest. Termine etwas höher. Hoch 55 M., ab Höhe 51 M., October-December-November und November-December-December-Januar 51 M., April-May 53.2 M per ton. mit Übersnahme der Gebäude + 4 M per ton. — Wibenspiritus 8 gefragt, aber ohne Preis steht.
Großbritannien 62. Großbritannien 211.20 Anglo-Ruhr 28. 92. Bomberbahnen 72.50 Staatsbahnen 259.80 Solingen 24.5. Tiefenbau: Watt.
Paris, 29. October. Radon I Wkt 20 Min. Einheit 1872 106.80. Staatsbahnen 555.—, Bomberbahnen 163.75. Berliner Produktionsbüro, 29. October. Weißes Lec 106—250 M — 4, per October 139? M — 4, per Februar 208 M 10 M — 4, per Februar 187 M — 4, per October-November 187 M — 4, pr. Rohöl-Dreieck 137 M — 4 per Frühjahr 142 M 10 M — 4 Rücksichtigung: — Tiefenbau: Fest. — Spiritus Lec 49 M — 4, per diesen Monat 49 M — 4, per November-Dezember 49 M — 4 per Frühjahr 51 M 50 M — 4, Rücksichtigung: 25. — Tiefenbau: Watt. — Röhr Lec 74 M — 4, per diesen Monat 73 M 90 M — 4 per November-Dezember 72 M 50 M — 4 per Frühjahr 72 M — 4 Rücksichtigung: 15. — Tiefenbau: Festler. — Dose pr. October-November 140 M — 4 pr. Frühjahr 144 M — 4 Überposé, 29. October. (Guttmannswärter, Großes Telegramm.) Günstiger wirtschaftlicher Import 5000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Querfilber-

**Witt Börse am 29. October 1851**

Ergebnisse: schön.

is, unverändert.

Wochent.			Dirid. pr.			Zins-T.			Börsch.-Stamm-Akt.			pr. St. Thir.			Zins-T.			Börsch.-Pr.-Gm.			pr. St. Thir.						
Amsterdam . . . . .	100 Fl. 8 T. 5	169 G.	1875/1876	%	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . . . .	100	77 P.	4/1	Zins-T.	Altenburg-Zeitz . . . . .	100	29,75 G.	100	29,75 G.	100	29,75 G.	100	29,75 G.	100	29,75 G.	100	29,75 G.	100	29,75 G.		
do. . . . .	100 Fl. 2 M. 5	167,90 G.				Auszig-Teplice . . . . .	100	77 P.	4/1	Jan. Juli	Altenburg-Kiel . . . . .	500 u. 100	100,25 G.														
Britsel und Antwerpen . . . . .	100 Pr. 8 T. 5 1/2	81,20 G.				Bergisch-Märkische . . . . .	100	74 G.	4/1	do.	Auszig-Weipert . . . . .	100	74,50 P.														
do. da. . . . .	100 Pr. 3 M. 5	80,50 G.				Berlin-Anhalt . . . . .	100	86 P.	4/1	do.	Berlin-Anhalt . . . . .	500, 100	97,50 G.														
London . . . . .	1 L. Str. 8 T. 5	20,45 G.				1. Jan. Dresden . . . . .	100	—	4/1	do.	Dresden . . . . .	100	100 G.														
do. . . . .	1 L. Str. 3 M. 5	20,27 G.				Görlitzer . . . . .	da.	—	4/1	do.	Görlitzer . . . . .	da.	—														
Paris . . . . .	100 Pr. 8 T. 2	81,20 G.				Potsdam-Magdeburg . . . . .	da.	—	4/1	do.	Potsdam-Magdeburg . . . . .	5000-500 M.	98 P.														
do. . . . .	100 Pr. 8 M. 2	80,65 G.				do. Statin . . . . .	200, 100	107,25 G.	4/1	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . . . .	1000-100	104 G.														
Wien, set. Währ. . . . .	100 Fl. 8 T. 4 1/2	171,10 G.				do. do. Junges 75 G.	105 G.	—	4/1	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . . .	do.	97,50 G.														
do. da. . . . .	100 Fl. 3 M. 4 1/2	169,00 G.				do. do. Junge 75 G.	12,50 P.	—	4/1	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	95 G.														
Futemburg . . . . .	100 S. R. 3 W. 6	—				do. do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	4/1	do.	do. Lit. K. 1868	500, 500, 500 M.	95 G.														
da. . . . .	100 S. R. 3 M. 6	—				do. Buschthebrid. Lit. A.	525 S. P.	90,50 G.	4/1	Apr. Oct.	do. v. 1876	1000, 500, 500 M.	100,75 G.														
Warschau . . . . .	100 S. R. 8 T. 6	—				do. do. Cottbus-Großhain	200	—	4/1	Jan. Juli	Cottbus-Großhain . . . . .	100	94,50 P. [p. 1. Juli 76]														
Bank-Diconta, Leipzig, Weche, 5 1/2, Lomb, 6 1/2.						do. do. Cottbus-Großhain	165 km u. G.	—	4/1	do.	Cottbus-Großhain . . . . .	do.	101,50 P.														
4/1	Zins-T.	Deutsche Fonda.	pr. St. Thir.			do. do. Cottbus-Großhain	100	58,50 G.	4/1	Jan. Juli	Cottbus-Großhain . . . . .	do.	101,50 P.														
4/1	Apr. Oct.	Deut.Reichs-Anl.v. 1877	M 5000-2000	96,15 P.		do. do. Cottbus-Großhain	100	105,90 P.	4/1	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	500, 100, 100	98,50 G.														
4/1	do.	do.	do.	96,20 P.		do. do. Cottbus-Großhain	100	68 P.	4/1	Jan. Juli	Leipz.-Dresd. Partial-Obligat.	100, 50	115,25 G.														
4/1	do.	do.	do.	96,15 P.		do. do. Cottbus-Großhain	100	82,25 G.	4/1	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.														
3	Jan. Juli	K. S. Ein-Anl. v. 1876	M 5000-5000	72,30 P.		do. do. Cottbus-Großhain	100	87 G.	4/1	do.	do. - 1850	do.	96,75 G.														
2	do.	do.	do.	M 1000		do. do. Cottbus-Großhain	100	103,75 G.	4/1	do.	do. - 1850	500, 100	96 P.														
3	do.	do.	do.	500		do. do. Cottbus-Großhain	100	120,25 P.	4/1	do.	do. - 1850	500	101,70 P.														
3	do.	do.	do.	300		do. do. Cottbus-Großhain	100	127,75 P.	4/1	do.	do. - 1850	500	104,50 P.														
4	Apr. Oct.	St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	96,60 G.		do. do. Cottbus-Großhain	100	134,50 G.	4/1	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	500, 100	98,50 G.														
4	do.	do.	do.	100-25		do. do. Cottbus-Großhain	100	139,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
3	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	144,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	149,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	154,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	159,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	164,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	169,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	174,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	179,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	184,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	189,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	194,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	199,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	204,50 G.	4/1	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	500	100,100														
4	do.	do.	do.	100		do. do. Cottbus-Großhain	100	209,50																			